

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Betzelle für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Betzelle für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 174.

Sonntag, den 15. April

1894.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradt,
Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradt,
Kirchgasse 9.

2225

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, 15. April, Nachmittags:

Ausflug nach Wicker

(Gasthaus zur schönen Aussicht).

Gemeinschaftliche Abfahrt mit der Taunusbahn,
Zug 2⁴⁵ (Station Flörsheim).

Recht zahlreiche Bethheiligung erwünscht.

F 229

Der Vorstand.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von H. Ridder, Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Waschezuschnitten, Schneidern, Buch zc.

(leichteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunst-

stickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner

Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u.

nach der Natur, Blumen, Skizziren

Stillleben in Aquarell, Del zc., Stizziren

im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen,

Ederischnitt u. a. Kunstgewerbl. Techniken mehr.

Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin.

3740

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,

für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Gae der Langgasse und Schützenhofstraße.

19047

Für Aquarien-Liebhaber.

Fischbröten, Laubfrösche, Goldfische u. Säugetiere sind an-
kommen bei Julius Geyer, Bahnhofstraße 6. 4863

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste,
beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere,
breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen
Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück
auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter,
nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung
hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen
in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich
zum höchsten Preise an.

743

Korsetten,

neueste Formen u. vorzüglicher Sitz,
empfehle in grosser Auswahl zu billigen festen
Preisen.

3811

W. Thomas.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1894: Mr. D'Aunac,
Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.)
(Grossartig.) Mr. H. Tholen, Instrumental-Excentrique-Clown.
(Urkommisch.) Geschw. Dähn u. Walde, Original-Gesangs-
Charakter-Duo. Geschw. Braun, Luftgymnastiker. (Römische
Ringe u. Trapez.) Frä. Laura Zimmermann, Costüm-Soubrette.
Herr Joseph Walder, Wiener Gesangshumorist. F 345.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 30,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an
der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Niebrauchep.

Ausstartoffeln, Kumpf 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl.
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.
in Folge des Silberstandes theils im Preise ermässigt, theils stärker versilbert.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 7206) P.

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vortheilhaften Preisen. 3435

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,

in Mainz: Gr. Emmerdengasse 35,

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenzen, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Koll-Läden, Bagaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äusserst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Hotel und Pension National,

Alfred Kretschmer,

Taunusstrasse 21.

Taunusstrasse 21.

Neues, elegant und comfortabel ausgestattetes Haus in feinsten Kurlage, nächst dem Kochbrunnen.

Reich decorirter Speise- und Restaurationssaal. — Centralheizung in allen Räumen.

Table d'hôte 2.50 (im Abonnement 2 Mk.). Volle Pension von 6—8 Mk. Zimmer von 2 Mk. an.

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 15 Pf. empfiehlt

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

4744

Restauration Kantz, Römerberg

Prima Lager-Bier, direct vom Faß, von der Gesellschaft Wiesbaden.

**Teppiche, Vorhänge, Portièren, Divandecken,
Bettvorleger, Linoleum, Steppdecken, Läuferstoffe**
in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer,
Mtr. Mk. **4,00**, und Mk. **5,00**.

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in
Tournay, Velvet, Brüssel, Axminster etc., in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender
Preisermässigung ausverkauft.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage,
u. Kl. Burgstrasse 9, im früheren Laden des Herrn Chr. Begeré.

4602

Stoff-Verkauf, des Vorhanges, sehr
großes, davon im vorigen Jahre große
von 25 Pf. schwer zugehört.



Julius Praetorius,
Samen-Saaten-Special-Geschäft

(1861. gegründet 1861),

empfiehlt sämtliche

**Deconomie-, Feld-, Gemüse-, Garten- und
Blumensamen**

in bekannt frischen Ia Qualitäten Saaten.

Lieferung nur höchstfeinster seidener

Alce- und Grasmischungen

in bewährter zweckentsprechender Zusammensetzung.

Illustr. Catalog nebst Anleitung u. Behandlung der Samen gratis u. franco.

3527

Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse, im ersten Stock, Bärenstrasse 4.

**Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,
Neuheiten der Saison,**

in grossartiger Auswahl, sowie sämtliche Leinen- und Baumwollwaaren zu ausser-
gewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

4 Bärenstrasse. **D. Biermann**, Bärenstrasse 4.

Erstes Special-Reste-Geschäft.

2994

Ein Hochrad, 52 Zoll, Kugellager, mit Zubehör für | Neue Kleider- und Büchenschränke, Tische u. u. zu verkaufen
25 Mk. sof. zu vt. Rheinstr. 48, Fr. | Adelsbühlstrasse 44. Schreiner Wirtz.

23561

Guggenheim & Marx, Mainzer Waarenhaus in Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Gute Waare. Reelle Bedienung. Sehr billige Preise.

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen.

Helle elegante Kleiderstoffe in allen modernen Farben per Meter, reine Wolle, Mk. 1.—.

Dunkle feine Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben per Meter, reine Wolle, Mk. 1.20.

Cheviots, Foulés, Changeaut in grösster Auswahl, Meter Mk. —.80, 1.—, 1.30, 1.50.

Hochelegante Nouveautés bedeutend unter Preis, Meter Mk. 1.50, 1.80 u. 2.20.

Schwarze Cachemir- u. Fantasiestoffe, nur reine Wolle, Meter Mk. —.90, 1.—, 1.30, 1.80, 2.50 und höher.

Unterrockstoffe in schwarz und farbig, Meter Mk. —.65, —.80, —.90 und 1.05.

Weiss- u. Baumwoll-Waaren.

Weisse Crettones, Renforce, Madapolams, Meter 35, 40, 50 u. 60 Pf.

Weisse Damaste in einfacher u. doppelter Breite, zu Bettbezügen, Meter 60, 75, 80 Pf. u. 1 Mk.

Bettuchleinen, ohne Naht, Meter 95 Pf., Mk. 1.30, 1.50 u. 1.80.

Handtücher in weiss u. grau Meter 20, 25, 30, 40 u. 50 Pf.

Bettbarchente, garantirt federdicht, Meter 75 Pf., Mk. 1.—, 1.10 u. 1.30.

Bettrelle, Marquisendrelle und Strohsackleinen in allen Preislagen.

Bouleauxstoffe in weiss u. crème in allen Breiten, Meter 50, 70, 80, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.20.

Gardinen für kleine Vorhänge, Meter 5, 10, 20, 30, 40 u. 60 Pf.

Gardinen für grosse Vorhänge, Meter 35, 45, 60, 70, 80 Pf. u. Mk. 1.—.

Abgepasste Gardinen, auf 3 Seiten mit Band eingefasst, per Paar Mk. 3.—, 4.—, 4.80, 6.— u. 7.—.

Satin Augusta, zu Bettbezügen, Mtr. 50, 55 u. 60 Pf.

Satin Crettone, zu Bettbezügen, Mtr. 45 u. 50 Pf.

☐ **Baumwollene Bettzeuge, ächtfarbig,** Meter 42, 50 u. 60 Pf.

Bettfedern per Pfd. Mk. 1.—, 2.—, 2.80 u. 3.50.

Wasch-Stoffe für Kleider und Blousen.

Grösste Auswahl.

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| 1 Posten | Cattune, garantirt ächtfarbig, | Meter Mk. —.40. |
| 1 " | Battist, in weiss-grundig, | Meter Mk. —.40. |
| 1 " | Zephir, hochelegante Dessins, | Meter Mk. —.50. |
| 1 " | Battiste, in feinen Farben, | Meter Mk. —.60. |
| 1 " | Jaconas, feinstes Fabrikat, | Meter Mk. —.70. |
| 1 " | Wollmousseline, elegante Dessins, | Meter Mk. —.80. |
| 1 " | Wollmousseline, nur Neuheiten, | Meter Mk. 1.—. |
| 1 " | Cottonats, in allen möglichen Caros, | Meter Mk. —.70. |
| 1 " | Baumwollzeuge, hochelegante Muster zu Kleidern, Meter Mk. —.80, —.90, 1.—. | |
| 1 " | bedruckter Flanelle per Meter | Mk. —.50. |
| 1 " | bedruckter Flanelle, nur neue, elegante Muster, | Meter Mk. —.60. |

Für unsere Waschstoffe übernehmen wir die Garantie für ächte Farben u. gutes Tragen.

Gelegenheits-Käufe.

- | | | |
|----------|---|---------------------------|
| 1 Posten | Buckskins, zu Herren- und Knaben-Anzügen, Meter | Mk. 2.50. |
| 1 " | Kleiderstoffe, doppelte Breite, | Meter Mk. —.65. |
| 1 " | weisser Flockpiqué, | Meter Mk. —.50 u. —.60. |
| 1 " | weisser schwerer Crettone, | Meter Mk. —.40. |
| 1 " | Schürzenzeuge, 100 Cmtr. breit, | Meter Mk. —.50. |
| 1 " | Schürzenzeuge, 120 Cmtr. breit, | Meter Mk. —.70. |
| 1 " | Blaudruck, | Meter Mk. —.40. |
| 1 " | Hemdenstoffe, | Meter Mk. —.50. |
| 1 " | weisser Waffeldecken, | Stück Mk. 1.50 u. 2.50. |
| 1 " | Jacquard-Coltern | Stück Mk. 3.—. |
| 1 " | Tischdecken, mit Schnur und Quasten, | Stück Mk. 2.50. |
| 1 " | weisser Tischtücher | Mk. 1.40. |
| 1 " | Sportshemden | St. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. |

Hochfeine Sommer-Buckskins ganz bedeutend unter Preis, Meter Mk. 5.—, 6.—, 6.50 und 7.—. Reeller Werth das Doppelte.

S. Guttman & Co., Wiesbaden.

S. Webergasse 8,

empfehlen in den Fabriken persönlich gekaufte und auf Lager eingetroffene

neue grosse Posten Modestoffe

zu vortheilhaften Einkäufen:

100 Ctm. Reinwollen Vigoureux	in Diagonal, Crêpe u. kleinem Jacquard, statt 1.50—1.75	Meter 1.—
durchschnittlich		
100 Ctm. Reinwollen Foulé,	einfarbige gute Qualität in 25 neuen Farbtönen,	Meter 1.—
100 Ctm. Reinwollen Loden,	sehr geschlossene, feinfädige Qualität für Strassen- und Reise-Costüme, in klassischen aparten Melangen,	Meter 1.20
120 Ctm. Reinwollen Loden	aus bestem Material in prachtvollen Melangen, statt 3.—	Meter 2.—
100 Ctm. Tartan Alsacienne,	kleine schwarz-weiße Caros, in guter Cöper-Qualität,	Meter —.80
100 Ctm. Reinwollen Whip Cord	in einfarbig u. allen dunklen Tönen, Meter 1.20 und	Meter 1.—
100 Ctm. Reinwollen Natté	in neuen kleinen Caros, schwarz-weiß, marine-weiß und Fantasie-Farben, Meter 1.75 und	Meter 1.50
120 Ctm. Reinwollen Brillanté,	hochelegante hell- und mittel-farbige Granitstoffe in aparten Melangen,	Meter 2.—

Unterröcke

in Mohair, Panama, Popeline Mk. 3.50, 4.—, 5.— bis 7.— Mk.,
in Gloria und Seide Mk. 6.—, 7.50, 9.—, 15.—, 20.— bis 25.— Mk.

Die bei der Separation übernommenen **Kleiderstoffe** werden mit 30—50 % Preisermässigung verkauft; auch sämtliche **Leinen-** und **Baumwollwaaren** mit bedeutender Preisreduction.

Älteste bestorganisirte Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

Actien-Gesellschaft,

Frankfurt a/M., Zeil 59, vis-à-vis der Hauptpost

beforgt billigst, zuverlässig und reell Annoncen jeder Art für hiesige und auswärtige Zeitungen, sie giebt auf die Original-Tarife der Zeitungen die höchsten Rabatte

und ist unparteiisch bei der Auswahl der Zeitungen und Zeitschriften.

Jeder Inserent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Aufträge erst von Haasenstein & Vogler A.G. Kostenanschläge verlangt. Geschmackvolle Entwürfe auf Wunsch. 40 jähr. Erfahrung verbürgt die richtigste Auskunft, wie und wo man erfolgreich inserirt.

Betreteten in Wiesbaden durch

Th. Wachter,
Webergasse 36.

NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1894: 632 Millionen Mark,

hiervon in Deutschland 5 1/4 Millionen Mark (5,310,961 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 1/2 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen Regierung deponirt. 4141

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Police nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**

(über 7 1/2 pCt.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**

(beinahe 9 3/4 pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Die Einzahlungen für Leibrenten-Versicherungen können für jedes Lebensalter und für eine oder mehrere Personen gemacht werden. — Die Aufnahme geschieht kostenfrei. — Ärztliche Untersuchung ist bei Renten-Versicherungen nicht erforderlich.

Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei.

Die General-Agentur Wiesbaden: **Benedict Straus**, Webergasse 21.



Specialitäten:
Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfohlen
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10. 3808

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Färberei & Karstadt,

Hamburg, Görttwiete 5.

Annahmestelle in Wiesbaden, Taunusstr. 26
bei Frau **Elise Grünwald.**

F 136

**Schiffer's
Singfutter**für Canarien- und alle hiesigen körner-
fressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie
Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papa-
geien-, Cardinal- u. Prachtfinken-Futter,
präp. Vogelsand, Sepialschalen, Eierbrod,
Eipräparat und Fischfutter.Vorräthig in Wiesbaden bei **A. Cratz**, Lang-
gasse 29, **M. Rosenbaum**, Marktstrasse, **Louis
Schild**, Drogerie, Langgasse, **Otto Siebert**,
Am Markt. (F. & 7683/84) F 36**Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.**Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von**Blüthner, Bechstein,**Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

24351

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**Sonnenschirme.**Die so sehr beliebten Changeant-Schirme zu 3.50 Mk.
und wieder in allen Farben eingetroffen bei 4851**H. Profitlich,**

Metzgergasse 20.

Reparaturen werden schnell besorgt.

Kinderkleider

in grosser Auswahl,

weiss u. bunt.

Anfertigung nach Maass.

Geschwister Strauss,**Kl. Burgstrasse 6**

(Cölnischer Hof).

4549

Bettfrage 3 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 4876

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Mand.
Ibach Sohn etc. etc.** 24352

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 15779**Wilh. Egenolf,**

Tapetirer und Decorateur.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelleten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Günstige Gelegenheit.

Durch  bedeutende Einkäufe  bin in der Lage
 einen grossen Posten 

Damen-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten und prima Waaren,

zu  sehr billigen Preisen  abzugeben.

 Meine Schaufenster bitte zu beachten. 

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

 Langjährige Garantie. 

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2125

„**HALL**“ (125 Mk.) u. „**KOSMOPOLIT**“ (150 Mk.)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto u. Liste 30 Pf.

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 Mk.
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

Langgasse 20/22, **J. Hertz,** Langgasse 20/22,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Jaquettes, Capes, Visites,

Promenaden- und Regenmäntel.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. April.

42. Jahrgang. 1894.

Montag, den 23. April, Vormittags 11 Uhr, kommt aus dem Nachlaß der Frau Hauptmann Keller dahier das an der Wilhelmstraße belegene Besitztum derselben, Haus und Garten mit ca. 45,48 Meter Front in der Wilhelmstraße und ca. 26,65 Meter Front in der Konigsenstraße Abtheilung halber im Rathhause, Zimmer No. 55, im Ganzen sowohl, wie auch in drei Parzellen von je 15,66 Mtr. Front in der Wilhelmstraße, zur Versteigerung. Das Besitztum liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Kurhauses und neuen Theaters, in bester Kur- und Geschäftslage und eignet sich vorzugsweise zur Anlage eines großen Hotels ersten Ranges. Die Steig-Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 54, zur Einsicht offen. F 200
Der Testamentsvollstrecker.
Keller.

Versteigerung. Prince of Wales.

Sämmtliches Wirthschafts-Inventar kommt
Donnerstag, den 19. April,
Nachmittags 2½ Uhr,

zum Ausgebot; insbesondere
hochfeines Wirths-Büffet mit fast neuer Bier-
Pression, kleines Büffet, Eichen-Tische, Stühle,
fast neues Tischbillard mit Zubehör, Büstres,
großer Eisschrank, zwei transportable Herde,
zwei Amerikaner Oefen, Porzellan, Kupfer etc.
Die Gegenstände können jederzeit besichtigt
werden. F 447

Friedr. Gerhardt,
Auctionator und Tagator, Taunusstraße 25.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 besteht
der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director:	Herr Geh. Regierungsrath Rospatt.
Literarischer Commissar:	" Regierungsrath Caesar.
	" Bergwerks-Besitzer, Hauptmann
	d. L. F. Schulte
Oeconomische	für die Hausverwaltung,
Commissäre:	" Rentner Fr. Knauer
	für die Kellerverwaltung,
	zugleich Stellvertreter des Directors.
Rechner:	" Rentner Ferd. Deubel.
Secretär:	" Rentner Carl Peters.

Wiesbaden, den 1. April 1894. F 231
Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebens-
jahr. Unterstützung in Krankheits-
betten und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr.
Sterbegeld 500 M. Eintrittsgeld
mässig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstands-
mitgliedern Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Steing. 21,
Herrmann, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 1, Meyer, Platterstr. 24,
Schwarz, Michelsb. 13, Retert, Ob. Vereinsb., Reul, Karlstr. 34,
Wichstr. 7, Spies, Frankenstr. 13, Unverzagt, Adels-
str. 42, Wirbelauer, Bleichstr. 11. F 243

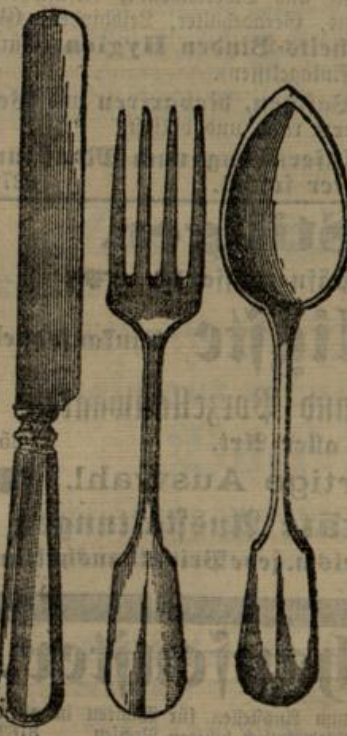
Postkarten 100 Stück 1 M., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei A. Mayer, 4. Adlerstr. 4. 4292

Englisch von den Professoren Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt.	Toussaint- Methode Langenscheidt Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. — 43 Auflagen seit 1856! Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus i. u. II zusammen 27 M. Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M. Brief 1 jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken). Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden. Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exclz., Staats- sekretär Dr. v. Stephan Exclz., den Professoren Dr. Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unter- richts-Briefe. (Neue freie Presse.) Toussaint-L.'s Briefe übertreffen alle ähn- lichen Werke. (Meyers Konz.-Lex., 4. Aufl., IV, 185.)
Französisch von den Professoren Toussaint und Langenscheidt.	
Deutsch von Professor Dr. Daniel Sanders.	
Langenscheidt'sche Verlags-Buchhdlg. (Prof. G. Langenscheidt) Berlin SW 46.	

Verzogen nach
Taunusstrasse 6, 2.
Dr. G. Honigmann,
Specialarzt für innere Kranke.
Sprechstunden 9—11 Vormittags, 3—4 Nachmittags.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,
Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,
empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

**Versilberte Bestecke
und Tafelgeräthe**
aus den renommirten Fa-
briken **Christoffel & Co.,**
sowie der **Berndorfer
Metallwaarenfabrik
A. Krupp.**



Tafel- u. Dessertbestecke,
Kaffee- u. Moccälöffel, Vor-
lege- u. Gemüselöffel, Salat-
bestecke, Austern- Gabeln,
Krebs- u. Hummerbestecke,
Eier- u. Eislöffel, Confect-
gabeln, Obstmesser, Fisch-
bestecke mit Elfenbein- und
Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-,
Braten- u. Gemüseschüsseln,
Essig- und Oel- Gestelle,
Saucieren, Tafel- Aufsätze,
Weinkühler, Bowlen, Brot-
körbe, Butterdosen etc. etc

**Wiederversilberung und
Reparaturen.** 3264
Preislisten gratis u. franco.

Gute Kartoffeln: Schneekloßen, Magnum bonum, gelbe,
englische, Rauschen; Spinat, Sauerkraut, dicke Lauch, Sellerie,
Pomp. Kerretzig Untere Friedrichstraße 10, Thorengang. 25197

Carl Grünig, Wiesbaden,
Kirchgasse 35. Telefon 244.
Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten
Berth darauf legt, seine Wohn-
räume gemüthlich und geschmack-
voll eingerichtet zu sehen, be-
treffe der Tapetendecoration,
der wende sich gefl. ver-
trauensvoll an die Ta-
petenhandlung, Special-
geschäft in aparten
Tapetendecorationen
von

Carl Grünig,
Wiesbaden.
Vorliehende
Firma
bietet
stets
das

Schmücke dein Heim!!

Neueste
u. Ori-
ginellste d.
Tapeten-In-
dustrie, in u.
ausländischer
Sachen. Beson-
ders zeichnen sich die
Tapetenmuster durch
geschmackvolle Farben-
stellung, sowie durch stil-
gerechte und tadellose Zeich-
nungen aus. Dieselben sind
in jeder Hinsicht dem Publi-
kum angelegentlichst zu em-
pfehlen. Gegen Angabe oder
Einsendung von Stoffproben wer-
den Muster, genau zur Probe
passend, allerorts hin franco ver-
senbet.

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

**Waschen, Repariren und Ver-
ändern** rasch und billigst.

**Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.** 22796

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle
für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.
Specialität: Ausstattungen
für Pensions, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten zum Ausstellen für Waaren in allen
Längen und Breiten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 3162

Val. Schäfer, Glasermeister,
34. Dohheimerstrasse 34.

Prima Sauerkraut per Ctr. 5 Mk., per Pfd. 6 Pf., zu haben
Hofstrasse 33. Frau J. Schuppli, Bw. 4857

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,
Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum **Färben und Reinigen** jeder Art
Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn,
Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet.
Gardinen werden in weiss gereinigt, Crêms und Bors
gefärbt und auf Neu appretirt.

**Gründliches Reinigen von Teppichen und
Läufern** jeder Art und Grösse.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

„Premier“-Fahrräder

aus

HELICAL.

Röhren werden
von keinem anderen
Fabrikate in Bezug auf
Leichtigkeit, Dauer-
haftigkeit und leichten
Gang erreicht.

Tourenmaschinen
12 1/2 Hgr.
garantierte
Tragfähigkeit
125 Kilo.

Hochfeine Premier-
Tourenmaschine
mit Pneumatische-Rreifen
und allem Zubehör



300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

Alleiniger Vertreter:

Carl Kreidel,
Webergasse 42.



Pflanzenkübel
sowie alle

Waschgefässe

werden angefertigt, reparirt und sind
in grösster Auswahl auf Lager.

Gottfr. Broel
Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Otto Gassmus,
Wellrißstrasse 5,

empfiehlt sich zur solidesten und lachgemähesten Ausführung von
Mosaik, Terrazzo u. Granito, sowie Beton-Cement-
jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur,
Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum,
sämmtl. Theerproducten.

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstrasse

Gebrauchte Bohren per Pfd. 25 Pf.,
feinste Preiselbeeren

empfiehlt

A. Christ, Faulbrunnstrasse

Das Rhein-Hôtel

empfiehlt seine
neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

4045

Zauberflöte.

Hotel und Weinrestaurant.

Empfehle meine gut eingerichteten Fremdenzimmer
von Mk. 1.50 an.

Weine (Auswahl) aus der Weinhandlung
von Wilhelm Beckel, Adolphstr. 14.

Diners von 1 Mk. an, Soupers von
80 Pf. an,

sowie reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Heinrich Mehler.

Friedrichstr. 43. **Wein-Restaurant,** Friedrichstr. 43.

Reine Weine. Gute preisw. Speisen.

Hochachtung

Chr. Jacobi,

langjähriger Kellermeister einer Weingroßhandlung.



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch.

Auswahl des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass.

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 2906

B. Müller.

Gasthaus und Restauration

von

Wilhelm Hofman, Nicolaßstraße 16,

empfiehlt ein gutes Lager-, sowie Export-Bier, reine Weine von
Klein (Johannisberg), 1/2 Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer
mit Piano. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige
Bierzimmer.

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofman.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesell-
schaften, Sälchen mit Piano, vorzügliche Getränke, besonders selbst-
brennender Apfelwein und ländliche Speisen.

Zum geneigten Zuspruch bittet

Louis Hühn. 3645

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzathal. Waldidylle. Perle Thüringens.
Reizender Sommeraufenthalt. Heilstätte für Nervenleidende.
Benkon. Bäder. Arzt. Spielplätze. Eig. Waldungen. Höhenluft und
Terrainturen u. (Wfba. 20) F 200

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

4159

J. Fachinger.

Zu den drei Königen, Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet

20641

M. Kaiser.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der
Hof-Bierbrauerei Hanau, per 1/10 Ltr. 12 Pf. Reine
Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für
Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w.

Achtungsvoll

2902

A. Menchner.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Restaurant Rheinhöhe

(2 Minuten oberhalb der Adolphshöhe).

Großer Garten mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung
von Wiesbaden. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Lager-
bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft per Glas 12 Pf.
Eulmbacher Exportbier (aus dem Boppenschenfeldchen) per Glas 15 Pf.
Selbstgeletterter Apfelwein zu 12 Pf. Vorzügliche Weine, desgl.
Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickmilch.

Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.

C. Kraft.

„Zur Seidenraupe,“

Nerostraße 3.

Nerostraße 3.

Drei! Große Festtage! Drei!

Auswahl eines vorzüglichen
Bock-Ble.

Ganzer Wagon Bock-Würste angekommen und größte
Auswahl in sonstigen Speisen.

4915

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilh. Feller.

Zur Bewirtung empfehle:

4987

Frische Maikräuter,

Süsse Orangen,

Weisswein per Fl. 75 Pf. und Mk. 1.—

Natürl. Selterswasser.

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12 Ecke der Faulbrunnentrasse.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen vollständiger Aufgabe des **Hotels Prince of Wales** ver-
steigere ich zufolge Auftrags

Mittwoch, den 18. April, und die folgenden Tage,
Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr

anfangend, das gesammte, aus ca. 30 Zimmern, Wirthschaft und Mansarden
bestehende, sehr gut erhaltene Inventar im

Hotel Prince of Wales,
Tannusstraße 23,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen, insbesondere ca. 25 compl. feinere
Betten, Salon-Garnituren, Spiegelschränke, ein- und zweithür.
Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmor-
platten, Schreibtische, runde, ovale und viereckige Tische, Nachttische,
Sophas, Chaiselongues, Sopha- und andere Spiegel, Pfeilerspiegel mit
Trümeaux, Wiener Speise- u. Barockstühle, elegantes Wirthsbüffet,
do. Tische u. Stühle, große Teppiche, als: Brüsseler u. Arminster, Sopha-
u. Bettvorlagen, Portièren, Gardinen mit Gallerien, Rouleaux, Stores,
Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, Gaslüstres, Oelgemälde u. andere
Bilder, Bettcoullten, Bettdecken, Plümeaux und Kissen, Waschgarnituren,
Christofle, Leuchter und Lampen, Badewanne, Regulator, Bier- u. Wein-
gläser etc.; ferner vollständige Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank, Anrichte,
Tische, Kochgeschirr, Kupfer, Porzellan, Löffel, Messer u. Gabeln etc. etc.

Deffentliche Besichtigung am Tage vor der Auction (Dienstag).

Friedr. Gerhardt, Auctionator u. Taxator.
Tannusstraße 25.

Von 11 Uhr ab kommen meist größere Möbel zum Ausgebot.

Dr. E. Hoffmann

wohnt jetzt

4510

Schützenhofstrasse 8.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie Gardinen, abgepaßt und am Stück,
zu enorm billigen Preisen empfiehlt

4588

Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße 22.

Großer

Möbel- u. Betten-Verkauf,

auch Theilzahlung ohne Preisaufschlag.

Ph. Lendle, 22. Marktstraße 22.

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.,

24. Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

empfehlte sein reichhaltiges Lager
bekannt billigen Preisen.

Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private

Julda.

Kos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 15. April,
Nachmittags 4 Uhr:

**Ausflug nach Biebrich,
Hotel „Bellevue“.**

Wir ersuchen unsere Mitglieder
nebst Angehörigen sich gefälligst zahl-
reich zu betheiligen. F 288

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorstand, Herrn **Meil**, Hellmündstraße 45. 320

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenräumern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Neu aufgenommen:

Bettfedern und Daunen

in weiss, halbweiss und grau, **garan-**
tirt staubfrei, von den geringsten
bis zu den feinsten Sorten **zu sehr**
billigen Preisen.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

3808

Herren-Anzüge, hochfein, von 40 Mk. an,

Frack: " " 50 " "

Jünglings: " " 30 " "

Schulknaben: " " 12 " "

werden nach Maß bei gutem Sitz und hochfeiner Arbeit angefertigt bei

Heinrich Komp, Civil- u. Uniformschneider,
Häckerstraße 59, Bdh. 2. 4677

A. Hirsch-Dienstbach,

Schneidern und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 4178

**Naether's Kinder-Sportwagen
und Kinder-Stühle**

empfehlen zu **bedeutend ermäßigten** Preisen wegen
Räumung dieser Artikel. 2564

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluß einer rationellen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mk. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mk. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6 % und so jedes Jahr um 3 % steigende Dividende abgehen; im 6. also 15 %, im 11. 30 %, im 16. 45 % u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.—25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art erteilt bereitwilligst **Otto Engel**, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesficheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schraufschächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Schächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miete an.

Zur Bornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschleißbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloojungen und Ründigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schraufschächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Kleiderstraße v. 14 Mk. an a. u. Hermannstr. 12. i. St. 4

Geschäfts-Verlegung.



Thelle meiner werthen Kundschaft, Freunden, sowie Herrschaften hierdurch ergebenst mit, daß ich mein **Kranken- und Kinderwagen-Geschäft** (nur in dieser Branche Specialität) von Nerostraße 10 nach

10. Saalgasse 10

verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Bemerkte gleichzeitig, daß ich, sowie meine gut geschulten Leute, die schwersten Krankentransporte aufs Allerbeste ausführe. 4570
Achtungsvoll

Adolf Alexi.

„Ohne Concurrrenz.“
Victoria-Fahrräder.

Bahn-
renner
9 Kgr.
Straßen-
renner
11 Kgr.



Touren-
maschine
von
13 1/2
Kgr. an.

gekrönt mit der höchsten Auszeichnung Weltausstellung Chicago „**Ehrenmedaille u. Diplom**“. Die Victoria-Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und Staatsanstalten eingeführt.

Reichhaltiges Lager, „durch Ersparnis der Ladenmiete u. c. außerordentlich preiswerth“, seine Tourenmaschinen, für jedes Gewicht passend, mit neuestem 1894er Pneumatik complet Mt. 275. 4542

1894er Pneumatik-Maschinen schon zu **220 Mt.**

„Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat.“

A. Barth, Frankenstrasse 14,
Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten** sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich verende:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zu nur 9 Mt., bessere 12 Mt. **Hotelbetten**, à Gebett 17 1/2 Mt., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mt.
Herrschafsbetten, à Gebett m. Eider-Felett 26 Mt., m. roth. Bett-Felett u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mt.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mt., Halb- Halbbaunen 2.25 Mt., i. zu empf., nur 3 1/2 Pfd. zu einem vollst. Doppelbett. Umtausch gest. (Fa. 529/3) F 199

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Verhandelt nur vom Hauptlager Leipzig.

Unentgeltl. Schreiben.

Preisliste gratis.

Kartoffeln Kumpf 18 Mt. Schmalbacherstr. 71.

**Rothe
Krenz-
Lotterie**

Ziehung 18. bis 20. April 1894.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 etc.

Originallosse à M. 3, Porto und Liste 30 S
Anthello 1/2 M. 1.75, 1/4 M. 1, 1/8 M. 17, 1/16 M. 8.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W
Potsdamerstr. 71.

Baar

ohne Abzug
auszahlbar.

F 148

E. Bücking, Uhrmacher,

Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Granat-Schmuckstücken.

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken
werden schnell und gut ausgeführt.

Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,

Kirchgasse 51, 1. Etage,

nächst der Marktkirchstr.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hält sich einem verehrlichen Publikum zum
Anfertigen aller Arten Herren-Garderoben
unter Zusicherung reellster Bedienung und mäßiger Preise bestens
empfohlen. 4546

Achtungsvoll zeichnet

L. Selenka, Herren-Schneider,

18. Bahnhofstraße 18, 1. Et.

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art,
Sophas, Ottomanen, Divans in allen Stoffen, Plüschgarnituren in allen
Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen,
Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeau-Spiegel,
Verticows, Büffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen,
große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden
in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichten, Ablaufbretter,
spanische Wände, Kleiderständer, Nippische, Banerntische, einzelne Matratzen,
Dachbetten, Kissen, Strohsäcke u. zu billigen Preisen.

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapezierer).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Koßhaare,

geschlumpfte Bolle, Matratzen und Marquisen-Dreiecke empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2638

M. Anerbach, Herren-Schneider,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

Grösstes Stofflager in allen Neuheiten,
feinste gediegene Arbeit.

Preise für Sommer-Anzüge Mk. 65, 70
und Mk. 75, Paletots von Mk. 50 anfangend.

Die beliebten Tropical in grosser Auswahl
wieder vorrätig. 4097

Magnum-bonum-Kartoffeln

per R. 20 Pf., per Ctr. 2 Mk. zu verk. Röderstrasse 4.

4891

Costumes und Blousen,

sehr schöne aparte Sachen,
sind in grosser Auswahl neu einge-
troffen.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber,
Gr. Burgstrasse 5.

4120

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 22852

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(B. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Frau Dörr und Frau Nimpfisch drückten ihre Freude darüber
aus und auch Lene nickte zustimmend.

„Nun,“ fuhr Baron Botho fort, „denke Dir also, Du wärst
eine kleine Gräfin. Und eben hab' ich Dich zu Tische geführt
und Platz genommen und nun sind wir beim ersten Löffel Suppe.“

„Gut. Gut. Aber nun?“

„Und nun sag' ich: Ich bin nicht, meine gnädigste Komtesse,
so sah ich Sie gestern in der Flora, Sie und Ihre Frau Mama.
Nicht zu verwundern. Das Wetter lockt ja jetzt täglich heraus
und man könnte schon von Reisevetter sprechen. Haben Sie Pläne,
Sommerpläne, meine gnädigste Gräfin? Und nun antwortest Du,
daß leider noch nichts feststünde, weil der Papa durchaus nach dem
Bayrischen wolle, daß aber die sächsische Schweiz mit dem Königs-
stein und der Bastei Dein Herzenswunsch wäre.“

„Das ist es auch wirklich,“ lachte Lene.

„Nun sieh, das trifft sich gut. Und so fahr' ich denn fort:
Ja, gnädigste Komtesse, da bezeugen sich unsere Geschmacke-
richtungen. Ich ziehe die sächsische Schweiz ebenfalls jedem
anderen Theile der Welt vor, namentlich auch der eigentlichen
Schweiz. Man kann nicht immer große Natur schmelzen, nicht
immer klettern und außer Athem sein. Aber sächsische Schweiz!
Himmels, ideal. Da hab' ich Dresden; in einer Viertel- oder
halben Stunde bin ich da, da seh' ich Bäder, Theater, Großen
Garten, Zwinger, Grünes Gewölbe. Versäumen Sie nicht, sich
die Kanne mit den thörichten Jungfrauen zeigen zu lassen, und
vor allem den Kirchthurn, auf dem das ganze Vaterunser steht.
Alles bloß durch die Loupe zu sehen.“

„Und so spricht Ihr!“

„Ganz so, mein Schatz. Und wenn ich mit meiner Nachbarin
zur Linken, also mit Komtesse Lene fertig bin, so wend' ich mich
zu meiner Nachbarin zur Rechten, also zu Frau Baronin Dörr.“

Die Dörr schlug vor Entzücken mit der Hand aufs Knie,
daß es einen lauten Puff gab.

„Ja Frau Baronin Dörr also. Und spreche nun worüber?“

„Nun, sagen wir über Mordeln.“

„Aber mein Gott, Mordeln. Ueber Mordeln, Herr Baron,
das geht doch nicht.“

„O warum nicht, warum soll es nicht gehen, liebe Frau
Dörr? Das ist ein sehr ernstes und lehrreiches Gespräch und hat
für Manche mehr Bedeutung als Sie glauben. Ich besuchte mal
einen Freund in Polen, Regiments- und Kriegskameraden, der ein
großes Schloß bewohnte, roth und mit zwei hohen Thürmen, und
so furchtbar alt, wie's eigentlich gar nicht mehr vorkommt. Und
das letzte Zimmer war sein Wohnzimmer; denn er war unver-
heirathet, weil er ein Weiberfeind war.“

„Ist es möglich?“

„Und überall waren morsche, durchgetretene Dielen und immer,
wo ein paar Dielen fehlten, da war ein Mordelbeet und an all
den Mordelbeeten ging ich vorbei, bis ich zuletzt in sein
Zimmer kam.“

„Ist es möglich?“ wiederholte die Dörr und setzte hinzu:
„Mordeln. Aber man kann doch nicht immer von Mordeln
sprechen.“

„Nein, nicht immer. Aber oft oder wenigstens manchmal
und eigentlich ist es ganz gleich, wovon man spricht. Wenn es
nicht Mordeln sind, sind es Champignons und wenn es nicht das
rothe polnische Schloß ist, dann ist es Schlöbchen Tegel oder
Saathwinkel, oder Valentinswerder. Oder Italien oder Paris,
oder die Stadtbahn, oder ob die Pante zugestrichelt werden soll.
Es ist Alles ganz gleich. Ueber Jedes kann man ja was sagen
und ob's einem gefällt oder nicht. Und „ja“ ist gerade so viel
wie „nein“.“

„Aber,“ sagte Lene, „wenn es Alles so redensartlich ist, da
wundert es mich, daß ihr solche Gesellschaften mitmacht.“

„D man sieht doch schöne Damen und Tolletten und mit-
unter auch Blicke, die, wenn man gut aufpaßt, einem eine ganze
Geschichte verrathen. Und jedenfalls dauert es nicht lange, so daß
man immer noch Zeit hat, im Klub Alles nachzuholen. Und im
Klub ist es wirklich reizend, da hören die Redensarten auf und
die Wirklichkeiten fangen an. Ich habe gestern Pitt seine Grädiger
Nappstute abgenommen.“

„Wer ist Pitt?“

„Ach, das sind so Namen, die wir nebenher führen, und wir
nennen uns so, wenn wir unter uns sind. Der Kronprinz sagt

auch Dich, wenn er Victoria meint. Es ist ein wahres Glück, daß es solche Liebes- und Zärtlichkeitsnamen giebt. Aber horch, eben singt drüben das Concert an. Können wir nicht die Fenster aufmachen, daß wir's besser hören? Du wipst ja schon mit der Fußspitze hin und her. Wie wär' es, wenn wir anträten und einen Contre versuchten oder eine Française? Wir sind drei Paare: Vater Dörr und meine gute Frau Nimpfisch und dann Frau Dörr und ich (ich bitte um die Ehre) und dann kommt Lene mit Hans."

Frau Dörr war sofort einverstanden, Dörr und Frau Nimpfisch aber lehnten ab, diese, weil sie zu alt sei, jener weil er so was Feines nicht kenne.

"Gut, Vater Dörr. Aber dann müssen Sie den Takt schlagen; Lene giebt ihm das Kaffeebrett und einen Löffel. Und nun antreten, meine Damen. Frau Dörr, Ihren Arm. Und nun Hans, aufwachen, flink, flink."

Und wirklich, beide Paare stellten sich auf und Frau Dörr wuchs ordentlich noch an Stattlichkeit, als ihr Partner in einem feierlichen Tanzmeister-Französisch anhub: „en avant deux. Pas de basque.“ Der sommersprossige, leider noch immer verschlafene Gärtnerjunge sah sich maschinenmäßig und ganz nach Art einer Puppe hin und her geschoben, die drei andern aber tanzten wie Leute, die's verstehen, und entzückten den alten Dörr derart, daß er sich von seinem Schemel erhob und statt mit dem Löffel mit seinem Knöchel an das Kaffeebrett schlug. Auch der alten Frau Nimpfisch kam die Lust früherer Tage wieder und weil sie nichts Besseres thun konnte, wühlte sie mit dem Feuerhaken so lang in der Kohlengluth umher, bis die Flamme hoch aufschlug.

So ging es bis die Musik drüben schwieg; Botho führte Frau Dörr wieder an ihren Platz und nur Lene stand noch da, weil der ungeschickte Gärtnerjunge nicht wußte, was er mit ihr machen sollte. Daß aber pakte Botho gerade, der, als die Musik drüben wieder anhub, mit Lene zu walzen und ihr zuzustüstern begann, wie reizend sie sei, reizender denn je.

Sie waren Alle warm geworden, am meisten die gerade jetzt im offenen Fenster stehende Frau Dörr. „Jott, mir schuddert so,“ sagte sie mit einem Male, weshalb Botho verbindlich aufsprang, um die Fenster zu schließen. Aber Frau Dörr wollte davon nichts wissen und behauptete: „was die feinen Leute wären, die wären alle für frische Luft und manche wären so für's Frische, daß ihnen im Winter das Deckbett an den Mund fröre. Denn Altham wäre dasselbe wie Brasen, grade wie der, der aus der Tülle kam.“ Also die Fenster müßten aufbleiben, davon ließe sie nicht. Aber wenn Leuten so fürs Innerliche was hätte, so 'was für Herz und Seele . . .“

„Gewiß, liebe Frau Dörr; alles was Sie wollen. Ich kann einen Thee machen oder einen Punsch, oder noch besser, ich habe ja noch das Kirschwasser, das Sie Mutter Nimpfischen und mir letzten Weihnachts zu der großen Mandelstolle geschenkt haben . . .“

Und ehe sich Frau Dörr zwischen Punsch und Thee entscheiden konnte, war auch die Kirschwasser-Flasche schon da, mit Gläsern, großen und kleinen, in die sich nun jeder nach Gutdünken hinein that. Und nun ging Lene, den ruhigen Herbleffel in der Hand, reihen und goß das köchsprudelnde Wasser ein. „Nicht zu viel, Leneken, nicht zu viel. Immer auf's Ganze. Wasser nimmt die Kraft.“ Und im Nu füllte sich der Raum mit dem aufsteigenden Kirschmandel-Arom.

„Ah, das hast Du gut gemacht,“ sagte Botho, während er aus dem Glase nippte. „Weiß es Gott, ich habe gestern nichts gehabt und heute im Klub erst recht nicht, was mir so geschmeckt hätte. Hoch Lene! Das eigentliche Verdienst in der Sache hat aber doch unsere Freundin, Frau Dörr, weil's ihr so geschuddert hat“, und so bring' ich denn gleich noch ein zweite Gesundheit aus: Frau Dörr, sie lebe hoch.“

„Sie lebe hoch,“ riefen alle durcheinander und der alte Dörr schlug wieder mit seinem Knöchel ans Brett.

Alle fanden, daß es ein feines Getränk sei, viel feiner als Punschgetränk, der im Sommer immer nach bitterer Citrone schmecke, weil es meistens alte Flaschen seien, die schon, von Haselnacht an, im Bodenfenster in der grellen Sonne gestanden hätten. Kirschwasser aber, das sei was Gesundes und nie verdorben und ehe man sich mit dem Bittermandelgift vergifte, da müßte man doch schon was Ordentliches einnehmen, wenigstens eine Flasche

Diese Bemerkung machte Frau Dörr und der Alte, der es nicht darauf ankommen lassen wollte, vielleicht weil er diese hervorragende Passion seiner Frau kannte, drang auf Ausbruch: „Morgen sei auch noch ein Tag.“

Botho und Lene redeten zu, doch noch zu bleiben. Aber die gute Frau Dörr, die wohl wußte, „daß man zu Zeiten nachgeben müsse, wenn man die Herrschaft behalten wolle“, sagte nur: „Leneken, ich kenn' ihn; er geht nur mal mit die Hühner zu Weid.“ „Run,“ sagte Botho, „wenn es beschlossen ist, ist es beschlossen.“ Aber dann begleiten wir die Familie Dörr bis an ihr Haus.“

Und damit brachen alle auf und ließen nur die alte Frau Nimpfisch zurück, die den Abgehenden freundlich und kopfnickend nachsah und dann aufstand und sich in den Großvaterstuhl setzte.

Fünftes Kapitel.

Vor dem „Schloß“ mit dem grün und rothgestrichenen Thurm machten Botho und Lene Halt und baten Dörr in aller Formlichkeit um Erlaubniß, noch in den Garten gehn und eine halbe Stunde darin promeniren zu dürfen. Der Abend sei so schön. Vater Dörr brummelte, daß er sein Eigenthum in keinem besten Schutz lassen könne, worauf das junge Paar unter artigen Bezeugungen Abschied nahm und auf den Garten zuschritt. Alles war schon zur Ruh und nur Sultan, an dem sie vorbei mußten, richtete sich hoch auf und winselte so lange, bis ihn Lene so streichelt hatte. Dann erst froh er wieder in seine Hütte zurück.

Drinnen im Garten war alles Duft und Frische, denn der ganzen Hauptweg hinauf, zwischen den Johannis- und Stachelbeersbüschen, standen Leukojeen und Rheseda, deren feiner Duft sich mit dem kräftigeren der Thymianbeete mischte. Nichts regte sich in den Bäumen, und nur Leuchtfläfer schwirrten durch die Luft.

Lene hatte sich in Bothos Arm gehängt und schritt mit ihm auf das Ende des Gartens zu, wo zwischen zwei Silberpappeln eine Bank stand.

„Wollen wir uns setzen?“

„Nein,“ sagte Lene, „nicht jetzt,“ und bog in einen Seitenweg ein, dessen hochstehende Himbeerbüsche fast über den Gartenzaun hinauswuchsen. „Ich gehe so gern an Deinem Arm. Erzähle mir etwas. Aber etwas recht Hübsches. Oder frage.“

„Gut. Ist es Dir recht, wenn ich mit den Dörrs anfang?“

„Meinetwegen.“

„Ein sonderbares Paar. Und dabei, glaub' ich, glücklich.“

„Er muß thun was sie will und ist doch um Vieles klüger.“

„Ja,“ sagte Lene, „klüger ist er, aber auch geizig und herzerzigt und das macht ihn gefügig, weil er beständig ein schlechtes Gewissen hat. Sie sieht ihm scharf auf die Finger und lehnt es nicht, wenn er Jemand übervorthellen will. Und das ist wovor er Furcht hat und was ihn nachgiebig macht.“

„Und weiter nichts?“

„Vielleicht auch noch Liebe, so sonderbar es klingt. Denn heißt Liebe von seiner Seite. Denn trotz seiner Sechsunfährigkeit oder mehr ist er noch wie vernarrt in seine Frau und bloß weil sie groß ist. Beide haben mir die wunderlichsten Geständnisse darüber gemacht. Ich bekenne Dir offen, mein Geschmach war sie nicht.“

„Da hast Du aber Unrecht, Lene; sie macht eine Figur.“

„Ja,“ lachte Lene, „sie macht eine Figur, aber sie hat keine. Siehst Du denn gar nicht, daß ihr die Hüften eine Hand zu hoch sitzen? Aber so was seht ihr nicht und „Figur“ ist „statlich“ ist immer euer drittes Wort, ohne daß sich wer kümmert, wo denn die Stattlichkeit eigentlich herkommt.“

So plaudernd und neckend blieb sie stehen und bückte sich um auf einem langen und schmalen Erdbeerbeete, das sich Front von Zaun und Hecke hinzog, nach einer Früh-Erdbeere zu suchen. Endlich hatte sie, was sie wollte, nahm das Stengelstück eines wahren Prachtexemplares zwischen die Lippen und trat ihn hin und sah ihn an.

Er war auch nicht säumig, pflückte die Beere von ihrem Stiele fort und umarmte sie und küßte sie.

„Meine süße Lene, das hast Du recht gemacht. Höre nur, wie Sultan blafft; er will bei Dir sein; soll ich ihm losmachen?“

„Nein, wenn er hier ist, hab' ich Dich nur noch. Und sprichst Du dann gar noch von der statlichen Frau Dörr, hab ich Dich so gut wie garnicht mehr.“ (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. April.

42. Jahrgang. 1894.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“. Sommer 1894.

Der lebhafteste Anklang, den der mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundene

Anzeigen-Anhang

im Publikum gefunden hat, spricht am deutlichsten dafür, dass in demselben

Geschäfts-Ankündigungen

vom besten Erfolg

begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der 12,500 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reise-Zeit dürfen wir dessen Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe »	» 11.—
» drittel »	» 8.—

Vorzugs-Seiten des Anzeigen-Anhangs kosten je Mk. 30.— und werden jede für sich nur im Ganzen abgegeben.

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift auf dem Titelblatte des Umschlages liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir bitten, uns Aufträge recht bald zuzusenden, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).



behält selbst trockenes
Haar bei jedem Wetter,
Transpir. u. durch ein-
Anwendung von
Capillarin
(Kränkel-Öl).
Vor sich vor schwindel-
haften Nachschüben,
welche per Nachnahme an-
preisen. Originals un-
Tauschbar. A. 2.75,
A. 1.50 cgr. bei:
Apoth. Dr. Rosen-
baum, „Germania-
Drog.“, Apoth. Otto
Siebert, Hermann
(K. act. 206/3) F 199

Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste
und billigste Gith's Seife. Man achte darauf, nur
solche Paquetts zu bekommen, die mit der Firma und
Schutzmarke, Schwan, versehen sind. (E. F. a 7150) F 35

Zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse,
P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße,
J. B. Weil, Röderstraße, M. B. Kappes, Reichstraße,
C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße,
J. S. Gruel, Wellrichstraße, J. Frey, Louisenstraße,
Ph. Kissel, Röderstraße 27, K. Erb, Nerostraße,
Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstr. 48,
L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Nebergergasse.

MACK'S DOPPEL- STÄRKE



Die einfachste und schnellste Art, Kragen,
Manschetten etc. mit wenig Mühe
so schön wie neu
zu stärken, ist allein diejenige mit
Mack's Doppel-Stärke.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Überall vorrätig zu 25 S. per Carton von 1/4 Ko
Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: Meiner Mack, Ulm a. D.

Compot-Früchte:

2-Pfd.-Dose	Zwetschen	75 Pf.
2	Birnen und Mirabellen	85 "
2	Kirschen	1.10 Mk.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 4806

Ein jeder Gartenbesitzer sollte bei Anlage eines schönen
Rasens nicht außer Acht lassen, daß jede

Grassamen

Mischung den jeweiligen Bodenverhältnissen angepaßt sein muß.
Bei genauer Angabe derselben liefere ich in Extra-Mischung das
Pfund von 30—60 Pf. 4888

Joh. Georg Mollath,

Samenhandlung,
7. Mauritiusplatz 7.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfies in schöner
Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

Molkerei und Sterilisir-Anstalt

Carl Först, Neugasse 9,
offeriert:
prima Buttermilch pro Lit. 10 Pf.,
" Ragermilch " " 10
" Rahm " " 1 Mk.
" Schmierkäse " Pfd. 20 Pf.

Die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269,
empfiehlt

sämtliche Sorten Kohlen, Coaks
Briquettes u. in nur 1a Qualitäten
ersten Bechen des Ruhr- und Aachener Gebietes

✂ Rußkohlen ✂

ab Waggon verladen, etwas Grus enthaltend, Korn
Nr. 21.70, Korn II 21.30 für 20 Ctr. frei an's Haus
gegen Baarzahlung. Bei ganzen Waggonladungen
ermäßigung.

Rußkohlen ab Lager, nochmals ausgefacht,
fast gänzlich grusfrei, Korn I 23.50, Korn II 23.30
für 20 Ctr. frei an's Haus, bei gleich barer Zahlung
3% Sconto, empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

✂ Kohlen. ✂

In stückreiche melierte Kohlen a Mt. 17.50 per 1000 Stilo
Haus gegen Baar empfiehlt

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Rußkohlenengries

von Fettußkohlen, bester und billigster Herdbrand,
1000 Stilo 12 Mt. frei Haus, empfiehlt

Th. Schweissguth,
Holz- und Kohlenhandlung,
Nerostraße 17.

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen
kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätte

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschent „Montanmarkt“.

Getragene Kleider, Schuhwerk läuft stets zu höchsten Preisen
A. Geizhals, Goldgasse 8, 4702

Ich zahle stets einen anständigen Preis

gebr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Möbel u. ganze Einrichtungen. Bei Bestellung f. ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4765
A. Heineker, Bleichstraße 25.

Zu kaufen gesucht ein starker **Eispänner-Wagen** für schweres
Schuhwerk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4781

Aktenschrank

zu kaufen gesucht. Angebote mit
Preisangabe unter C. V. 399 an
den Tagbl.-Verlag.

Eine **Eisenschleife**, ca. 280 x 260, sowie zwei **Roll-**
läden, ca. 280 x 260 u. 280 x 105, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Jalousieläden, 2,30 Mtr. hoch, 1,15 Mtr. breit, gut erhalten,
werden zu kaufen gesucht. Offerten unter C. R. 333 in dem Tagbl.-
Verlag niederzulegen. 4708

Ein **Gartenschlauch**, ein **Cassaschrank**, sowie ein
Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten unter
L. H. 325 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4847

Verkäufe

Eine gut gehende **Bäckerei**, pr. Lage, Gehaus, gute Stundschaff, zu
verkaufen. Offerten unter R. R. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken

Speziell altsächsische Marken, in großer Ausw.
H. Schröder, Goethestraße 1c.

Einige gebrauchte **Pianinos**, wie neu erhalten, werden zu sehr
billigen Preisen abgegeben.

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 3683

Eine russische Familie verkauft wegen Fortzug Salons,
Speisezimmer, Küchen-Einrichtung, Spiegel, Buffet,
Eisschrank, Bades- u. Sigmannen, Linoleum, Schränke, eiserne Bettstelle,
Stilleiter, Wasserkuber, Balkonschleife, Portenmenge Goethestr. 33, Part. I.
neue **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen Saalstraße 16. 4811

Zu verkaufen.

Ein Bett, Bettstelle (schl.), Sprungbr., dreith. Seegrasmatr. u. Kopf-
teil, 1 Garnitur Polsterm. (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), einzelne
Sophas (Bezug wählbar), neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen
3. Heilstraße 3, Mittelb. 1 links. 2843

verschiedene gebrauchte Möbel: 2 Betten, 1 Waschtisch, 1 Kleider-
schrank, 1 Sopha zu verkaufen Webergasse 39, 2. Et. links.

Ein russ.-pol. **Woh.-Bett** (neu), auch einzeln, 1 schöner
Divan, 1 pol. Nachtschiff billig Michaelsberg 9, 2 St. 1. 2316

Bettstellen, **Sprungrahmen**, **Mattroz.** und **schl.** billig zu
verkaufen Seelenstraße 25, Part. 3704

Woh.-schl., **Bettst.** m. Sprungbr. u. schl. bill. Frankenstr. 6, S. 2. 4386

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Bettbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelsstraße 42 bei A. Leicher. 23432

Eine **Russ.-Garnitur**, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen
Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Gut erh. **Couché** f. 25 Mtr. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 4861

Ein eleg. dreith. **Kameltasche-Divan**, neu, billig zu verkaufen
Wilhelmsbergstraße 27, Part. 3606

Chaiselongue, 1 u. Sopha, 1 **Hoch-M.** b. abg. Michaelsb. 9, 2 L. 4289

Zwei Kleiderchr., 2 Kom., 3 Nachtr., versch. Tische, 1 Sopha, versch.
Spiegel, Bilder, 2 einz. Betten, ca. 30 Stühle, 6 Gartenst., 1 Treppent.,
1 roth. Waschl., 1 eis. Bettst. m. Drabtr., 1 Waschtisch, 1 Bither, 1 Kromm.
m. 2 Brandt., 2 **Velocipede** u. n. viel. And. b. abzug. Adlerstraße 68, 2 r.

Sehr grob. **Bücherchr.** zu verk. Schwalbacherstraße 34, 1 links.

Zwei noch fast neue **Seidenschneidermaschinen** billig zu verkaufen.
Näh. Bleichstraße 16, Part. 3691

Rahmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstr. 8. 2753

Laden-Einrichtung für Kurzwaren-Geschäft zu verkaufen.
W. Klotz, Adelsstraße 8. 2845

Großer **Staubfeger** billig zu verkaufen Langgasse 5
bei P. Flory. 4696

Drei Stück gut erhaltene **Marquise** nebst Schuttdächern billig zu
verkaufen Lammstraße 40, im Kurzwarengeschäft. 4741

Eine ca. 3 Mtr. lange **Marquise** für 4 Mtr. zu vt. Varenstr. 2, 1 L.

Eine gut erh. **Marquise**, 5 Mtr. W. lang, mit allem Zubehör billig
zu verkaufen. H. Scharlag, Lammstraße 2.

Landauer

in gutem Zustande (ein- und zweispännig zu
fahren) zu verkaufen Adlerstraße 57. 4630

Ein leichter gebrauchter **Landauer** (zum Ein- u. Zweispännigfahren)
zu verkaufen oder zu vermieten Nerostraße 38.

Ein gebrauchtes sechsfüßiges **Bread** billig zu
verkaufen Schachtstraße 5. 3107

Ein komplettes **Pony-Fuhrwerk** billig zu verkaufen
Kaulbrunnstraße 5. 3659

Ein neues sechsfüßiges **Bread** zu verkaufen Herrnhutergasse 6. 353

Ein neuer **Geschäftswagen**, eignet sich für verschiedene Geschäfte,
ein neues **Salbverdeck** zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte **Salbverdecke** und
Landauer billig zu verkaufen Hämmerberg 23. 4091

Eine leichte **Federrolle** mit **Patent-Rufen** zu
verkaufen Seelenstraße 12. 3621

Zu verkaufen eine **Federrolle**, ein **Federkarren** und ein **Schnepp-**
karren Bleichstraße 15. 3889

Ein schöner **Kinderwagen** zu verkaufen Adlerstraße 57, Partierre

Schwagen, **Bettstelle**, **Tisch** bill. zu verkaufen Nerostraße 29, 1 St.

Ein **Rieg.** und **Schwagen** billig zu verkaufen
Goldgasse 10, im Laden. 4674

Zweirad (Opel, Columbia),

1894r Construction, 3 Tage im Gebrauch, Krankheit halber
abzugeben im Hotel Petersburg beim Portier.

Ein wenig gebrauchtes **Velocipede** (Stollenreif) ist zu
verkaufen Schlachthausstraße 8, P.

Vorzugl. **Zweirad**, kaum gebr., Humbe. b., Hellmündstr. 56, P. 1. 3455

Verschiedene, sehr gut erhaltene **Fahrräder** mit Hartgummi unter
Garantie billig zu verkaufen Goldgasse 16.

Fahrrad, englische Maschine, sehr billig zu verkaufen
(mit Unterricht) Mauergasse 12, Part.

Ein Zweispänner-Pferdeggeschirr

silberplattirt, gut erhalten, billig zu verkaufen. 4412

Franz Becker, Sattler,

Al. Burgstraße 8.

Seine g. erhalt. **Bildhauer-Sobelant** f. d. billigen Preis von
15 Mtr. zu verkaufen. Näh. beim Schreiner Müller, Nerostraße 28.

Fünfzehn gebrauchte noch gute **Fenster** billig zu verkaufen. Näh.
Göthestraße 16. 4838

Rek., **Barren**, **Schaulen** u. s. w. billig zu verkaufen
Adelsstraße 7. 4751

Sämtliches **Maurer-Gerätholz**, sowie **Streiche**, **Ständer**,
Diele, **Kammern** u. dergl. sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen
Jahnstraße 44. 4822

Gartenschlauch mit Strahl, 30 Meter lang, billig zu verkaufen
Bleichstraße 25.

Pferdestall für 2 Pferde, mit **Kemise**, **Heu-** und **Hafen-**
boden nach Zeichnung, complet, sowie **zwei**
Thore und eine doppelte **Stallthüre** billig zu verkaufen. Näh. Moris-
straße 28, Comptoir. 3115

Ein **Herd** für **Restaurations** zu verkaufen beim Schlosserm. **Elfert**,
Nerostraße. 1036

Ein **Hoftheil** (von **Kalkbrenner**), gegenwärtig in Betrieb, ist
wegen Anschaffung eines größeren Herdes billig zu verkaufen 4917

Hotel Cuisiana.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 **Granatbäume**, 2 **Vorbeerbäume**, 2 **Palmen**,
1 **Camelie**, 1 **Oleander**, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 1392

Circa 15,000 gute Backsteine

und **Brennholz** zu verkaufen Franz-Adelsstraße 10. 4520

Adam Fürber.

Tausend lange **Weinflaschen**, 1000 **Bordeauxflaschen**
1000 **Bierflaschen** billig zu verkaufen Hochstraße 24.

5-600 **Bierflaschen** billig zu verkaufen Albrechtstraße 2, Part.

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Arbeitspferd, junges, sehr kräftiges fehlerfreies Thier,
lammfromm, ohne jede Untugend, steht
zum Verkauf **Main**, Hauptweg 68. (No. 25123) P 66.

Ein schöner **Pony** Krankheit halber billig zu verkaufen
Lammstraße 19. 4841

Ein gutes **schweres** **Kupfer** zu verk. in **Bierstadt**, Rathhausstr. 12

3. sehr wach. **Kund**, gr. **Kasse**, z. v. **Sonnenberg**, Rumbacherstr. 34

Gund, großer **gelbbrauner**, billig zu verk. **Victoriastr.** 27, 1. 2046

Einige **edle Kanarienvögel** bill. abgegeben **Hellmündstraße** 57, P
Anzusehen **Nachmittags** von 2-3 Uhr, **Sonntags** von 10-11 Uhr.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1893: 155,566 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende 1893: 174,976 Polic. mit Mk. 482,217 Million Cap. und Mk. 1,658,815 jährl. Rente.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter 45 50 55 60 65 70 75 etc.,

folgende Rente Mk. 63,80 70,70 80,40 94,20 114,80 133 150

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die entsprechende Rente gezahlt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden.

Ebenso **Leibrenten- (Pensions-) Versich.** für zwei verbundene Leben, oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Aufgeschobene Leibrenten-Versich. mit Rückgewähr der Prämien nebst 3% Zins auf Zins!

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospective kostenfrei bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

4907

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

4508

Guter bürgerlicher Mittagstisch

von 50 Pf. an und Abendtisch von 30 Pf. an
Webergasse 58, 1 Et. links. 4621

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1582

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,

E. Kräuter, Moritzstrasse 64,

empfehlen als ganz vorzügliche Weine:

Laubenheimer per Flasche 60 Pf.,
Oppenheimer „ „ 75 „
Lorcher „ „ 90 „

und theuere Sorten in grosser Auswahl.

Preislisten gratis und franco. 3426

Vorzügl. ganz alter Kornbrauntwein per Fl. 1 Mk.

Deutscher Cognac per Fl. von 1.50 Mk. an.

Feinster französischer 3 bis 6 Mk.

alter Rothwein per Fl. von 60 Pf. an u. höher.

Weissweine per Fl. von 60 Pf. bis 6 Mk. 4731

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Rechtliche Bienen-Wohnungen (Dzierzon), sowie eine Bier-
Metallmaschine billig zu verkaufen. Näh. Philippsbergstrasse 9. 4896

Stuhlmacherei

von **Karl Kappes** befindet sich jetzt

Moritzstrasse 14.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormals **Fritz Steinmetz,**

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft,
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
oder **Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Vertilgungsmittel

gegen **Motten, Küchenläuse, Schwaben** etc.,

Wanzenod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3.

Eine Theke

billig zu verkaufen.

Schreiner **Müller, Nerostrasse**

Restaurant „Tivoli“.

Die Eröffnung der **Gartenlokalitäten**, dabei gedeckte
Salle für 200 Personen, zeigt hiermit an 4889

Carl Herborn,

Sonnenstraße 2.

Klostermühle. Heute Sonntag:
Für Sonntag empfehle: **Großes Schlachtfest.**
pfeffer, fr. Leber- u. Blutwurst, ländl. Speisen, guten Apfel-
wein, Frankf. Lagerbier. Bitte um gütigen Besuch. **L. Hühn.**

Von jetzt ab führe neben meinen
vorzüglichen Flaschenbieren
auch einen ausgezeichneten

Apfelwein

und liefere solchen die 1/2-Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus. 4890

Carl Lickvers.

Stiftstrasse 13, gegenüber den „Reichshallen“.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

130

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin

ist das beste, gesündeste und billigste
Versüßungs- und Konservierungs-
mittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin

ist vorzüglich zum Versüßen von:
Kompott, Obstsalz, Fruchtsäften,
Bowlen, Milch und Kost für Kinder
und Genesende.

Saccharin

ist der einzige Ersatz für Zucker bei
Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit,
Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin

findet vorteilhafte Anwendung in der
Brauerei, Wein-, Liqueur, Limon-
naden-, Fruchtsaft-, Konserven-,
Mostrieh-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,

Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

(Mfg. a. 786) F 19

Für Bäcker! Eine Teigteil-Maschine, eine Mehl-
Sieb-Maschine u. eine Rulbe wegen
Veränderung zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4872

„Goldene Medaille“ London 1893.



Unübertroffen

bestes ärztlich empfohlenes Bindeungs-
mittel bei

**Keuchhusten, Heiserkeit,
Influenza und Katarrh.**

Nur acht in verschlossenen, mit meiner
Etiquette u. Schutzmarke vers. Flaschen
à 50 und 100 Pf. vorrätig. Lose
verkaufter Saft ist nicht von mir und
übernehme ich für dessen Reinheit und
Güte keine Garantie.

**J. H. Merkel,
Leipzig.**

Zu beziehen durch nachstehende Verkaufsstellen
in Wiesbaden: Apotheker **Otto Siebert,**
Louis Schild.

F 147

Frisches Kalbfleisch.

9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein) Mt. 5.00—5.50.
9 1/2 Coteletts mit Brust 3.50—4.00

franco Nachh. **W. Koelders, Gmden.**

F 196

Neue Matjes-Heringe per St. 25 Pf.,

Marinirte holl. Heringe per St. 12 Pf.,

Bismarck-Heringe per St. 12 Pf.

empfehl
Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
38. 38.

Gemischte Obst-Marmelade Pfd. 30 Pf.

Mirabellen-Marmelade " 40 "

Aprikosen-Marmelade " 50 "

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 4807

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Touton,

Specialarzt für Hautkrankheiten,
Tannusstraße 55. 4906

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

wohnt Nierstraße 12. 331

Nach wohne jetzt

Gasse der Franken- und Walramstraße.

Frau Dommermuth, geb. Dietz,

Hebamme.

4483

Wein

Platzierungs-Bureau befindet sich **Schwalbacher-
straße 51, 2. St.** **Frau Milz.**

Hilfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden
wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge,
tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht;
Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität;
Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgeseigte Glieder; Keuch-
husten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen;
Epilepsie; Krämpfe; Gicht; Hypochondrie; Nervosität; Bett-
läster u. s. w. — Sprechstunden: Donnerstags Vormitt. 10—12 Uhr,
Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20. **Woitke.**

Wer rechtliche Forderung an den verstorbenen **Philipp
Konrad Lehr** von Schierstein zu machen hat, kann dieselbe
innerhalb 8 Tagen auf das Bürgermeisterramt nach Schierstein einreichen.

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Vertreten durch **J. Meier, Tannusstrasse 18.** 4504

Automobilen, 6 u. 8 Pferdekr., zu verl. b. **Joseph Braun, Gassel.**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Diauritusplatz 3.** 189

Stühle

jeder Art werden billig und gut geschloßen, polirt und reparirt in der
Stuhlmacherei von **Karl Kappes**, Moritzstraße 14. 4756

Stühle aller Art werden billigst geschloßen, polirt u. reparirt
bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

W. Karb, Specialität: Röbelpoliren, Wischen,
Reparaturen bei guter Bedienung. 1700
Röderstraße 31 oder Aerostraße 29.

Leichtes Rollfuhrwerk wird übernommen. 234

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter Stk., aus gutem Bild-
sohlleder, Herren-Stiefelsohlen u. Felle 2,80 M., Damen-Stiefelsohlen u.
Felle 2 M., Herren-Stiefelfelle 70 Pf., Damen-Stiefelfelle 50 Pf. Kein
Kunstleder. **A. von der Heide**, 7. Ellenbogengasse 7, Stk. 3. St.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt
1621

**Costumes, Jaquettes, Capes,
Promenaden- und Regenmäntel**
werden nach den neuesten Moden angefertigt und modernisiert. 4164

G. Krauter, Damen-Schneider,
Ecke der Kirchgasse, Frankbrunnstraße 1, 2. St. h.

Costume werden elegant und billig angefertigt
Marktstraße 11, 3. St.

Damen-Costume

Mäntel, Capes, Spitzen-Anhänge werden elegant und preiswürdig
angefertigt, getragene modernisiert. Rheinstraße 87, 3. 4710

Gebte Näherin sucht noch Kunden. Die. empf. sich bel. zur Anf.
v. Knaben-Anzügen u. Kinderkleidern. Schützenhofstraße 3, Bdd. 3. St.

Atelier für Kunststickerei

Reugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Kunststickereien. 2554

Stickereien (ganze Ausstattungen) w. b. bel. Helenenstr. 25, 2.

Modes! Sammlische Puzarbeiten w. geschmackvoll, schnell
u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. B.

NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn,
Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Modes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt
Albrechtstraße 34. 4556

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Brochen, Fächer etc.
reparirt. **Ad. Lettermann**, Kleine Schwalbacherstraße 14.

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrich.
Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrich.
Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität
Wolle. — Auch werden alle Tapezier-Arbeiten an-
genommen unter billigster Berechnung. 1534

M. Neumann,

11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat
nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein**,
Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung.
Reinigung im Beisein d. Eigenth. 4189

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 19057

Handschuhe werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 4766

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschu-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4869

Wäscherei. Herrschaftswäsche wird noch angenommen
bei Frau **Becker**, Dranienstraße 4.

Wäsche aufs Land wird angenommen. Eigene Wäsche.
Herrngartenstraße 17, Laden links. 4596

Bringe den geehrten Herrschaften meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie
in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und
Bügeln angenommen. 3106
Frau **W. Weil**, Moritzstraße 28, Hinterhaus 1. St.

Meine Gardinen-Spannerie auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879
Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, Stk. Part.

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 1660

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Dankfagung.

In vier schweren Krankheitsfällen wandte ich mich an
Herrn Weitke, Geißbergstraße 20, und fand in
jedem Falle Hilfe:

1. Mein jüngstes Söhnchen litt 5 Wochen schwer am Keuchhusten.
Auf eine einzige Verordnung war der Keuchhusten in 8 Tagen ab-
kommen beseitigt.
2. Mein ältestes Söhnchen litt 6 Wochen schwer am Keuchhusten. Durch
eine einzige Verordnung wurde der Keuchhusten in 5 Tagen ab-
kommen beseitigt.
3. Mein ältestes Söhnchen war immer fied und krank. Herr **Weitke**
sah, es war die englische Krankheit und zeigte die Merkmale der
Leidens. Durch zwei Verordnungen ist der Knabe in 2 Monaten
gesund und lebenslustig geworden.
4. Ich selbst wurde vor fünf Jahren krank. Der Arzt sagte, es war
trockene Rippenfell-Entzündung. Ich blieb die ganzen 5 Jahre
leidend, obwohl ich mannigfach ärztliche Hilfe suchte. Durch die
Verordnungen des Herrn **Weitke** bin ich in etwas länger als
zwei Monaten von dem langen Leiden geheilt.

Für diese Leistungen, die doch wohl sonst ganz unerreichbar
sich, sage ich Herrn **Weitke**, hiermit öffentlich Dank.

Der Name des Dankenden ist im Tagbl.-Verlag zu
sehen.

Eine empfohlene Wäscherei vom Lande, welche eine
Wohnung und Vieche hat, übernimmt noch Wäsche
zum Waschen und Glanzbügeln. Näh. bei Herrn **Daub**, Saalgasse.

Gebleicht wird Nachts hinter der Karlshof-
Haupteingang durch **Fr. Thiel**,
Niedstraße.

Massen Frau **D. Link**, wohnt Schulberg 11, 1. r.

Massage. Ein- und Abreibungen, sowie Massage
Bilgite Preise. Webergasse 58, 1. St.

Gebte Friseurin sucht noch Damen. Walramstr. 17, Part.
Bauchutt kann unentgeltlich im Vorgarten zur Mühle
mühle abgeladen werden.

Neelle Heirath!

Wittwer, 47 Jahre alt, 12 Kinder, katholisch, mit feinem Ge-
winnst. wünscht sich mit Fr. oder kinderloser Wittwe zu verheirathen. Die-
res. Damen bel. gef. Offerte unter **M. M. 165** an **Hausenstein**,
Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., gelangen zu lassen. Discre-
tanz zugesichert. Nicht Convenientes auf Wunsch retournirt.

Heirath.

Ein alleinst. Kaufmann aus guter Familie wünscht mit einer
vermög. Dame in Correspondenz zu treten. Vermittler verbeien.
Mittheilungen nebst Bild erb. unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftshäusern.

Central-Büreau für Immobilien und
Hypothekengeschäft.

Reugasse 7a, Entree.

von **Jac. Feilbach & Peltzer**.

empfiehlt sich zu An- u. Verkäufen von Gütern, Villen, Hotels,
Restaurants, Geschäftshäusern u. Zinshäusern jeder Art. Vermietung
von Wohnungen u. f. w.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäftshäusern,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Pachtungen u. Pachtungen, Vertheilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Büreau: Kleine Burgstraße 8.

Agence
d'Immeubles.

Achats ou Vente
d'immeubles en
chaque genre,
Maisons de cam-
pagne, de com-
merce ect. Pour
les renseigne-
ments particu-
liers, s'adresser
à

Immobilien-
Agentur.

An- und Verkauf
von Häusern,
Villen, Gütern
u. f. w.
Eingehende
kostenfreie Aus-
künfte hierüber
bei

Estate and
House-Agency.

To buy or to
sell Villas,
Houses, Country
Houses ect. in
great choice.
Further particular
informations given
cost-free,
by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26.

2980

Immobilien zu verkaufen.

rentable Geschäftshaus zu verk. Ch. Falck, Nerostraße 40
nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht
12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2553
Herrschäftliches Haus Adolphsalles 19 zu verkaufen. Gehaus, auch
als Etagenhaus zu gebrauchen. Großer Saal. Stall und Zubehör
für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis
1 Uhr Vormittags. 4005

Al. comf. Landhaus m. gr. Obsthof, 8-10 Min. v. d. Kuranl. f.
eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für
19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch
C. Specht, Wilhelmstraße 40 hier.

Reite H. Villa vor Sonnenberg, 8 Zimmer, 5 Mansarden zc. ent-
haltend, zu verkaufen durch W. May, Zahnstraße 17. 3238

Ein rentabl. neuerd. Haus in guter angen. Lage mit
Doppelw. für bess. Fam. u. allem Comfort der Neuzeit
aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Alles vern.
- Gute Capitalanl. Gef. Off. sub F. O. 292 an den
Tagbl.-Verl. 4540

rentables Haus mit Thorfahrt, schönem Hof, für jeden Geschäftsmann
pass., nächst der Adolphsalles, Verhältn. halber 10-12,000 Mk. u. dem
Termin so zu verk. Näh. d. R. G. Rüd., Dogheimerstr. 30a, 3548

Ein hübsches Landhaus s. Alcindew., auch für zwei Fam.
ausreich., in sehr guter freier u. gesund. Lage Wiesb. Erbth.
halber preisw. zu verk. Gef. Off. unt. G. O. 298 an den
Tagbl.-Verl. 4541

Schönes Eckhaus

in frequ. Lage, mit nachw. vorzügl. gehendem Victualien-
und Colonialwaarengeschäft, incl. des Geschäfts sehr
preiswerth zu verk. Zur Uebernahme von Haus und Geschäft
sind blos 10,000 Mk. nöthig. Großartige Gelegenheit zur
Etablierung. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 4264

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist
Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536

G. Horz, Adlerstraße 31.
Haus mit Wirthschaft (größ. Räume), gut gelegen, ist preisw.
zu verkaufen, event. gegen gutes Etagenhaus zc. zu vertauschen. 4867

Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl.
Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst
der Adolphsalles, im besten
Lande, billig zu verkaufen. Näh. W. May, Zahnstraße 17. 3666

Altes Haus, schöne Lage, für Fuhrleute passend, für 20,000 Mk. zu
verkaufen durch Fr. Heilstein, Zahnstraße 3, Gartenhaus.

Al. Villa, 3 Zimmer, 2 Kiebelzimmer, Küche zc., Balkon u. Garten, nahe
den Bahnen, zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4092

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4137

Nur Mit. 25,000.

Altes Landhaus, massiv gebaut, enth. 3 Zimmer, Front-
gärtchen, und reichl. Zubeh. (auch für zwei Familien
geeign.), 50 Ruthen Garten mit 50 h. Obsthäusern zc.,
20 Min. v. d. Stadt, Bahnst. nahe, ev. würde gut. Etagen-
haus in Tausch genommen. 4161

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

In Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. H. Feldmann ist dessen
in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene
elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten
sogleich zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis
12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man
bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1938
Im mittl. Rheingau ist ein neues, in Delfstein erbautes Haus, gute Ge-
schäftslage, ev. mit 3 Morgen Weinberg, bei günst. Zahlungsbeding. zu
verkaufen. Näh. Neumann & Edelstein, Langgasse 4.

55 Ruth. Villen-Bauplatz, auch für 2 Villen passend, in
guter Lage preisw. zu verkaufen oder geg. Villa von mindest.
10 Zimmern zc. zu vertauschen. 4160
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villen-Bauplatz (Mainzerstr.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 4136

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen ges. ein rentables Haus mit etwas Garten bei 10-15,000 Mk.
Anzahlung. Offerten mit Preisangabe unter E. 22. 709 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 4590

Landhaus mit großem Garten, in oder bei Wiesbaden, zum
Breite bis 24,000 Mk. gesucht. Offerten unter
V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage befehlt gute Häuser stets zum billigsten
Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Wilhelmstraße 5, 2. 378

14,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuleihen. 4916

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

15,000 Mk. a. Hypothek auszuleihen bei Ch. Falck, Nerostraße 40.

20,000 Mk. auf g. Nachhypoth. auszul. d. M. Lenz, Mainzerstr. 12. 4785

130,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 %, auch getheilt, auszuleihen. Näh.

unter S. S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

22 resp. 30,000 Mk. für 1. Juli zu verleihen. Näh.

Bagenstedenstraße 2, Part. 4834

Capitalien zu leihen gesucht.

Wer leihst einem Geschäftsmann 200 Mk. auf ein halbes Jahr
gegen Wechsel u. hohe Vergütung? Off. unter O. T. 388
an den Tagbl.-Verlag.

Als vorzügl. Capitalsanlagen:

Mt. 20,000, 25,000, 12,000, 35,000 à 4 1/2-5 % als
2. Einträge direct hinter 1/2 Weich. auf hies. hochfeine
Objecte! Placierung u. Auskunst kostenfrei! Bank-
Commis. Gesch. v. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 4866

Auf einen eleganten Neubau in feinsten allererster
Geschäftslage werden 40 bis 50 Tausend
à 4 1/2 % an 2. Stelle gleich nach der Bank von prima Zahler
per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter F. M. 710
an den Tagbl.-Verlag. 4616

Capital-Anlage 1. Ranges.
Mt. 12,000 à 4 1/2 %, 2. Hypoth., innerh. 60 % der Tage, ver-
gleich ges. auf mein hies. hochrentabl. Haus in best. Lage.
Offerten erb. sub D. M. 159 an den Tagbl.-Verlag.

14,000 Mt. a. sehr gute 2. Hyp. auf 1. Nov. von einem prima Zinsg.
gesucht. Off. u. C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. Verm. verboten.

25,000 Mk. gegen vorzügl. 2. Hypoth. p. 1. Juli ges.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 4787

12-15,000 Mt. prima 2. Hyp. zu 4 1/2 % auf 1. Juli zu leihen ges.

Vermittl. verboten. Offerten unter G. M. 711 an den
Tagbl.-Verlag. 4694

9000 Mt. auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen ges.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059

Mt. 3500-5000 als erste Hypoth. à 4 1/2-5 % ver bald ges.
Eine vorzügl. Sicherheit, pünktl. Zinszahlung. Anfr.
werden erbeten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c.
zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter
A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag. 1044

Wilh. Bischof,

Laden:
Gr. Burgstrasse
4,
nahe der
Wilhelmstrasse.

Fabrik und
Laden:
Walramstrasse
10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft
Herd- u. Bauschlosserei

nach

Friedrichstraße 38

verlegt habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung
zeichne

Lorenz Haagn.



Glas.

M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Porzellan.

1900

Für Schreiner, Glaser u. Bimmertente.

Eichene Diele, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben beim

Zimmermeister Rossel,

Dohheimerstraße 57.

1882

Mineral-Bäder

von nur reinem Mineralwasser werden in jede Wohnung pünktlich und
billig geliefert von

Willh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Zahlenquadrat.

17	19	21	23

Die Zahlen der ersten Reihe sind
die anderen Felder derart einzutragen,
die senkrechten, wagerechten und Quere
jeweils die Summe von 80 ergeben.

Silbenversteckräthsel.

Es soll ein Sprichwort gesucht werden, dessen Silben in den ein-
nachstehenden Wörtern versteckt sind.

Werra — Gottlieb — Revolver —
Trautenau — Schatzgräber — Wohl-
wollen — Ohrringe — Bautechniker

Räthsel.

(2-silbig.)

Wenn Kummer, Sorg' und Trübsal Dich umschleichen
Dann wirst Du wie mein Wort genannt;
Doch fängt hinein Du nur ein kleines Zeichen,
So ist's des Glücks, der Treue Unterpfand.

Stolz strebe ich empor,
Dem Sonnenlicht entgegen.
Ich bin von Fürstenart,
Ein Räuber auch, verwegen.
Ein Zeichen nimm' mir nur,
Du wirst in dir mich hegen,
Und was dir Leben bringt
Fliehet nur auf meinen Wegen.

Auflösungen der Räthsel in No. 162.

Bilderräthsel: Eintracht macht stark.

Diamanträthsel:

R O M
M A R I E
G O R I E L L A
S E L M A
U L M
A

Telegraphen-Räthsel:

Wer mit Reid blüht über sich,
Stimmt mir um so trüber sich,
Leicht hält froh und munter sich,
Wer hinab kramt unter sich.

(Daniel Sauer)

Dechiffir-Aufgabe:

(Schlüssel: Für jeden Buchstaben war der im Alphabet nächstfolgende
zu setzen, für a — z.)

Wer allzeit auf den Wind will sehen,
Der wird nicht faen und nicht mahen
Synonym: kein Zeit, Schonzeit.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. April.

42. Jahrgang. 1894.

XI. Deutsches Bundes-Schiessen in Mainz 1894, vom 17. bis 24. Juni.

Unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Wie bei früheren Bundes-schiessen werden auch diesmal seitens des Preis-Ausschusses zwei offizielle Publicationen erscheinen und zwar:
1. Eine **Festschrift**, enthaltend offizielle Programme der Festtage, Commissionen, mit einem reich illustrierten Führer durch Mainz nebst Karte von Mainz und Umgegend, sowie Karte des Festplatzes. — Die Festschrift wird gleichzeitig mit den Festkarten den auswärtigen Schützen zugesandt werden. 2. Eine **Festzeitung** in voraussichtlich mindestens acht Nummern; Ausstattung Folio. — Inh.: Offizielle Berichterstattung, Schiessresultate etc., belletristische Beigaben u. künstlerische Illustrationen. Die Festzeitung erscheint in einer Auflage von 2000 bis 3000 Exemplaren in der Zeit von etwa 12. Juni bis Ende Juni, während der Festtage nach Bedarf täglich.

In beiden Druckschriften werden Inserate Aufnahme finden. Mit der Inseraten-Aufnahme haben wir die **Firma Rudolf Mosse** beauftragt, und sind alle bezüglichen Anfragen an diese Firma zu richten.

Der Preis-Ausschuß des XI. Deutschen Bundes-Schiessen.
Dr. Reinach, Vorsitzender. **Dr. Braden**, Schriftführer.

An Vorstehendes anschließend beehre ich mich bekannt zu geben, daß meiner Firma für die offiziellen Publicationen des **XI. Deutschen Bundes-Schiessen in Mainz 1894** seitens des Preis-Ausschusses die alleinige Annoncen-Aufnahme für die beiden von demselben herausgegebenen Druckschriften, nämlich die

Festschrift und die **Festzeitung**,

übertragen wurde. Ich gestatte mir, namentlich die Geschäftswelt auf diese sich bietende hervorragende Insertions-Gelegenheit aufmerksam zu machen, da erfahrungsmäßig Anzeigen in derartigen Festzeitschriften eine vorzügliche Verbreitung finden; ganz besonders wird dies aber beim Mainzer Bundes-Schiessen der Fall sein, da gerade dort ein außerordentlicher Zufluß von Festgästen und Fremden zu erwarten steht.

Der Versandt der Festschriften an die auswärtigen Schützen bedingt baldige Drucklegung und möglichst umgehende Ertheilung der Inseraten-Aufträge. Interessenten belieben sich daher rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen und habe ich außerdem in Wiesbaden meine Agenten **Herrn Feller & Gecks**, Buchhandlung, Wiesbaden, Langgasse, mit der Entgegennahme von Anzeigen für diese beiden Festzeitschriften und zur Ertheilung von hierauf bezüglichen Auskünften betraut.

Hochachtungsvoll
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,
Annoncen-Expedition.

(Fa 134/4) F 201

Neue Matjes-Häringe.
Chr. Keiper, Webergasse 34. 4932

Für jegigen Pflanzzeit empfehle ich alle Sorten Gemüsepflanzen, Salat (Golländer), sowie Petersilien in separaten Sorten. 4985
Heinrich Rauch, Gärtnerei, Bachmeyerstraße 2a.

Wein
Restaurant Herm. Wolter
befindet sich 4925
Ecke der Hochstätte u. Kirchgasse.

Fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

in den modernsten Stoffen und neuesten Façons empfiehlt zu
anerkannt billigen, streng festen Preisen

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

4922

Deutscher Keller

(Rheinbahnstraße).

Pilsener Bier aus dem bürgerl. Brauhaus,
sowie für die nächsten Tage:

Bock-Me aus der Kronenbrauerei Wiesbaden.
Ausverkauf direct vom Fass. 4941

Ausgewählte Speisekarte.

A. Dietel.

la Butter = Stangen = Schneidebohnen,

1-Pfd.-Dose 33 Pf., 2-Pfd.-Dose 45 Pf., 3-Pfd.-Dose 75 Pf.,
4-Pfd.-Dose 90 Pf., 5-Pfd.-Dose 1 Mk.,

pr. gelbe Wachs- und Perlbohnen,

1-Pfd.-Dose 40 Pf., 2-Pfd.-Dose 60 Pf.,

junge Gartenbohnen (sog. Sanbohnen),

1-Pfd.-Dose 55 Pf., 2-Pfd.-Dose 90 Pf.,

feinste Prinzessbohnen (Haricots verts),

1-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose 1 Mk.,

wie auch sämtliche anderen Braunschweiger und Mecker

Gemüse- und Obst-Conserven

empfehlen, um zu räumen, 4611

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.



Als Saison-Delicatesse empfehle als frisch eingetroffen:

Est. Matjes-Heringe.

Wilh. Weber,

Ellenbogengasse 18.

Speziell den Landbewohnern empfehle:

Dachborde,

stark im Schnitt, das Hundert zu
45 Mark, sowie sämtl. bessere
Waaren. 4938

G. H. Nöl, Holzhandlung,
Hochstraße 2, Hochstraße 2,
gegenüber dem Mauritiusplatz. 3

Zwei Fenster-Marquisen billig zu verkaufen; auch
wird dabei eine große Balcon-Marquise zu kaufen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4895

Bestes langes Wiesenheu zu haben bei **W. Kraft.** 4943

Miethgesuche

Zu miethen

gesucht ein nachw. gutgehendes klein. Speisereis oder Viehtal-
geschäft mit Wohnung auf 1. Juli od. auch früher. Off. mit Aufsch.
„Zu miethen“ bef. **Wilhelm Müssigmann,** Ammon-
Exp., Worms. F 137

Gesucht auf 1. Mai

eine geräumige Part. Wohnung oder ein leeres Haus, für ein Geschäft
passend, zu miethen oder zu kaufen, wozüglich Mitte der Stadt. Off.
unter **Z. U. 418** an den Tagbl.-Verlag.

Barterre-Wohnung

gesucht evtl. erste Etage, etwa 3-4 Zimmer. Lage: Geschäfts-
gegend. Offerten mit Preisangabe unter **B. U. 398** an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung, wozu ein Zimmer sep. zum
genierten Abvermieten abgegeben werden kann. Off.
Preisangabe unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag.
Einf. möbl. Zimmer in gef. Lage, nahe der Spiegelgasse, v. einem
Mann per 1. Mai gel. Off. u. **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.
Ein ung. Parierzimmer mit separatem Eingang gesucht. Off.
unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden

in bester Geschäftslage per October, event. früher zu miethen
Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für einen jungen Mann wird in feinerem gut
Haus vollständige Pension mit familiärem
Schluss gesucht.

Fr.-Off. mit Angabe des Preises bef. d. Ann.-Exp. von **Kna-
stein & Vogler, A.-G.,** in Köln sub **S. B. 957.**

Adelheidsstr. 45, Bel.-Et., a. m. B. mit o. ohne Pens. zu verm.
Einf. möbl. Zimmer mit Pension.

Villa Grünweg 4, dicht beim Park, nahe dem Kurhaus, gut
Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten; Garten, Ballons.

Mainzerstraße 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten.

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und
Pension zu vermieten.

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung
Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500
excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts.

Pension für 3- u. Ausländerinnen Rheinstr. 18.

Beamte und junge Kaufleute finden Familien-Pen-
sion und billige Pension. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Eine Dame findet in kl. feiner Familie dauernd vorzügl. Pen-
sion mit Familienanschluss. Off. unter **M. N. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Herren und Damen finden billige gute Pension und
anschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D.
beist für enat. u. frau. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag.

Spedition Aufbewahrung

Verpackung

Gegr. 1842

L. RETTENMAYER

Nobelpreis ohne Um-
stände

WIESBADEN

Internat. Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41.
Villa mit Garten, Nerothal, Langstraße 1a, zu vermieten
zu verkaufen.

Bequeme Villa mit Garten in hübscher
Lage, 12 Zimmer, sonstiges Zubehör (auch
zwei Familien eingerichtet), für 3000 Mk. zu verm. Näh. b.
Architekt **L. Meurer,** Friedrichstraße 41.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehm-
brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten.
auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag.

Villa in Schwalbach,

Rheinstraße 9, schönes Hochparterre, best. aus 4 Zimmern mit
gr. Speisesaal mit Balkon u. Zub., 2 gr. Manfarden etc.,
geb., sof. z. verm. Gr. Stallung u. Remise.

Zu **Möb. a. d. Bergstraße** ist eine Villa,
eines großen Bier- u. Obgartens, direct am
gang oder getheilt für längere oder kürzere Zeit zu vermieten.
bei **Karl Rittershaus,** Darmstadt.

Geschäftslöke etc.

Eine gut gehende **Gastwirtschaft** mit Logizimmern an einem
cautionsfähigen Wirth zu vermieten. Näh. bei
A. Fuhrmann, Emserstraße 4.

Michelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung
zu vermieten. Näh. daselbst.

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große Laden mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche u. auf October d. J. zu vermieten. 545

Näh. bei Jewelier Stemmler.

Helmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei P. H. Müller, Helmundstraße 62. 727

Morikstraße 12 ist ein Laden mit Badenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Étage. 1639

Schwalbacherstraße 17,

h-l-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Badenzimmer, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 2892

schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

Laden auf sofort zu vermieten Nl. Schwalbacherstraße 4. 2550

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für Conditoreibetrieb zu vermieten 1226

Näh. im Taubf.-Verlag.

Wendstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser u. per 1. April zu vermieten. 180

Helmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2438

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub P. H. 719 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 4946

Wohnungen.

Adolphsallee 17 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst. 2392

Wendstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Albrechtstraße eine Bel-Étage, 3 Zimmer m. Zub. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Wendstraße 3 (Ecke der Bieraderstraße) ist die Bel-Étage, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fassade, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 1578

Auguststraße 13, Ecke Victoriastraße, hochleg. Bel-Étage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontispizzimmer, 2-3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutz., auf gleich zu vermieten. Näh. Auguststraße 11, 2. 2593

Wendstraße 9 (Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Vorderb. Part. 2410

Wendstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1354

Wendstraße 3, am Mondel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzul. tagl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Langstraße 12. 1243

Wendstraße 1 sehr schöne Bel-Étage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden u. auf gleich oder später zu verm. 2921

Wendstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 709

Wendstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2890

Wendstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 1140

Dogheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, 2887

Wendstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Wendstraße 29 Wohnung 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Goethestr. 1c hochlegante Bel-Étage, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kasse und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller u. zum 1. October zu verm. Näh. beim Eigentümer, E. Schröder, daselbst. 2986

Wendstraße 33 freundl. ruhige Wohnung von 3 Zimmern u. a. Zub. auf gleich od. später zu vermieten. Näh. das. 1. St. 2993

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Étage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., 177

Sackstraße 10 ist eine Wohnung m. Pferdestall für 1 u. 2 Pferde mit Futterraum und Dunggrube bis 1. Juli zu vermieten. 2983

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 1444

Zahnstraße 5, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch mit Cabinet, zu vermieten. 2514

Zahnstraße 38, kein vis-à-vis.

Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh., zu verm. N. das. 2498

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad u. zu vermieten. 2177

Louisenstraße 5, Hinterb., zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. 3102

Marktstraße 12 ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, billig zu vermieten.

Mauergasse 5 mehrere Wohnungen von 2 Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. Anzusehen nur Nachmittags von 2-6 Uhr.

Morikstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 2889

Morikstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogis), und 2 Zimmer, Küche (Abchluss) im Parterre zu vermieten. 2542

Nicolassstraße 19, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad, Kohlenauzug u. auf 1. Juli oder 1. October, auch früher beginnend, zu vermieten. Näh. beim Hausmeister daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 4, 2 St. 2987

Drancstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad u. für gleich oder später zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei W. Ballmann. 2516

Drancstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Morikstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2589

Reinstraße 34, 2 St., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 2432

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 208

Röderberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Röderstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1290

Röderstraße 6 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2588

Sackstraße 27, Ecke Steingasse, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1483

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badenzimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2891

Nl. Schwalbacherstraße 3 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1946

Tannusstraße 10 eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochlegant einger. Bel-Étage von 6 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11, 2. 2888

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Étage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

Waldmühlstraße 24 bei Maus 2-3 Zimmer m. Zubeh. a. u. 2067

Wendstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2811

Wendstraße 48 beim Bäcker Völker zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24680

Für Merzte u. Rechtsanwälte besond. geeignet! Friedrichstraße 16, 2, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Gärten, 6 große Mansarden, Wägel, und Badezimmer, per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Ein kleines Mansardenlogis (Stube und Küche) sofort zu mieten gesucht. Näh. bei Hofmann, Drancstraße 23, 1. St. 2127

Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Römerberg 21. 2127

Eine Frontispiz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei S. Hamburger. 1609

Eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde Wegungs halber auf 1. Juli zu vermieten Schulberg 21. 2582

Dr. Bel-Étage, 5 Zimmer u. Garten, nahe der Tannusstraße, sofort für 800 Mk. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2969

Bel-Etage von 6-7 Zimmern, nahe der Adolfsallee, mit Balkons nach der Straße und Hofseite, auf 1. Oktober zu verm. Preis M. 1400 p. J. Anfragen erbeten unter O. H. 718 an den Tagbl.-Verlag. 2994

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeglichene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Manjardie sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Manjarden u. v. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

In einer feinen Villa mit großem Garten an der Promenade ist eine möblierte Wohnung mit schöner Stallung zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2962

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zw. 13 und 14), comf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2161

Adelheidstraße 40, Part., gr. sch. möbl. Zimmer mit Kasse (für eine Person zu 9 M., für zwei Pers. zu 14 M. der Woche). 2970

Adelheidstraße 44, Part., 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2384

Adlerstraße 43 zwei möblierte Parterrezimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. 2385

Albrechtstraße 4 ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang z. v. 2385

Albrechtstraße 8, Hth. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 2415

Albrechtstraße 21, 1, nächst Adolfsallee, 2 gut möbl. Zimmer mit Balkon einzeln oder zus. preiswerth abzugeben. 2970

Albrechtstraße 23, Bdrh. Part., schön möbl. Z., sep. Eing., bill. z. vm. 2970

Albrechtstraße 31 sind 2 fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2670

Albrechtstraße 38, 1 St., zwei f. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 2972

Albrechtstraße 43 ist ein großes schönes Parterrezimmer, möbl. oder unmöbl., auf gleich zu verm. Näh. das. Part. 2940

Bahnhofstraße 3, 1 St., zwei schön möbl. Zimmer zu v. 2549

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2995

Bertramstraße 12, 2 r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 2125

Bertramstraße 13, 1 r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2125

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 4, 2, schön möbl. geräumiges Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2991

Bleichstraße 13, 3 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2306

Bleichstraße 37, Hth. 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm. 2908

Blücherstraße 6, Gartenh. 1 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 2205

Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2205

Blücherstraße 8, 2 St. r., ist ein febl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu vermieten. 2355

Große Burgstraße 4, 3 St., gut möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 2408

Gr. Burgstraße 14, 2, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2907

Hohheimerstraße 18, Hth. 2 St., möbl. Z. preisw. zu verm. 2431

Kaulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Kranenstraße 6, 2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2907

Kranenstraße 10, Part. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903

Kranenstraße 11, 1 St. links, ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2985

Kranenstraße 18, 2 St. l., großes möbl. Zimmer zu verm. 2524

Friedrichstraße 2, 3. Stock, 1 fl. möbl. Zimmer für 9 M. monatlich zu vermieten. 2845

Friedrichstraße 3, Hth. 2 L., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2845

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vm. 2829

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2964

Friedrichstr. 48, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 2654

Geisbergstraße 16 ist ein möbl. Parterrez., sep. Eing., zu verm. 2941

Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Gustav-Adolfsstr. 5 sind zwei gut möblierte große Bel-Etage-Zimmer mit Balkonen an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2992

Helenenstraße 18, 2 St. r., ein hübsch möbl. Zim. bill. zu vm. 3105

Hellmundstraße 18, Ecke der Vertramstr., 2 St. links, möbl. Zimmer mit o. ohne Pension billig zu vermieten. 2687

Hellmundstraße 40, Part., ein einfach möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2978

Hellmundstraße 47, 2 St. l., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2978

Hellmundstraße 48, Part. l., schön möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu vermieten. 2824

Hellmundstraße 53, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu vm. 2589

Hellmundstraße 57, u. d. Emmerstr., möbl. Zimmer zu verm. 3104

Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2100

Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z., sep. E., g. Pens. v. 40 M. an. 1376

Hermannstraße 28, 3 L., 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension). 2435

Johannstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253

Johannstraße 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2882

Kapellenstraße 26 a, Part., eleg. möbl. Zim. mit Balkon u. Bad zu verm. 2994

Karlstraße 42, 1. Etage, separatem Eingang zu verm. 2994

Kellerstraße 7, 3. St. r. (vis-à-vis der Weilstraße), ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2994

Kirchgasse 8, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2994

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 2994

Kirchgasse 14 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2994

Louisenplatz 1, Hth. 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 2994

Louisenplatz 3, Bel-Et., sind 2-3 schöne große möbl. Zimmer einen ruhigen Mieter zu vermieten. 2994

Louisenstraße 12, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 2994

Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links, ein gut möbliertes Zimmer einen Herrn zu vermieten. 2994

Martstraße 12, 2 St., schön möbl. Zimmer m. u. o. Pens. z. v. 2994

Michelsberg 10, 2 St., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 2994

Michelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2994

Moritzstraße 1, 2 Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 2994

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, gut möbl. Zimmer möbl. Wohnung m. eing. Küche zu vermieten. 2994

Müllerstraße 6, Hochpart., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2994

Nerostraße 4, 2, febl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 10, 2 Etage, Salon u. E. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 M. monatlich zu vermieten. 2994

Belgischstraße 11 ein freundl. gut möbl. Zimmer (Parterre) mit Pension an einen best. Herrn (auf Wunsch mit Pianino) zu vermieten.
Belgischstraße 30, 1. St. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2087
Belgischstraße 43, 3. St. r., schön möblirtes Zimmer billig zu verm.
Wilhelmstraße 6 möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten.
Mörbstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 2517
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 6, Vorderb. 1. Stock. 2886

In kleiner freigelegener Villa, nahe am Walde und Promenade, werden schön möbl. Zimmer, ev. mit Küche, als Sommerwohnung, auch für dauernd, einzeln oder im Ganzen abgegeben. Garten- genuss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2973

Fein möbl. gr. Salon mit Balkon und freier Aussicht zu vermieten Bahnhofstraße 6, 3. rechts.
Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer bei kinderloser Wittve an einen Herrn sofort zu vermieten Vertramstraße 14, 1. Etage links.

Schön möbl. Zimmer, drei zusammen oder einzeln, in gef. freier Lage, gegenüber der Reichsbank und in nächster Nähe der Gymnasien, zu verm., ev. mit Kaffee oder auch Pension. Näh. Louisenstraße 24, Gartenb. 1 l.

Salon u. Schlafzimmer (auch getheilt) zu vermieten Marktstraße 6, 2. St. r. 2685

Ein freundl. möbl. Zim. b. zu verm. Näh. Friedrichstr. 47, Seifenladen.
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1447
Zwei reinf. Mädchen erh. schönes Zimmer Neugasse 12, Stb. 2 links. 2860
Ein möblirtes freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 2652

Albrechtstraße 31 ist ein feines gr. Frontpizimmer an einen ob. zwei nur anständige bessere Herren zu vermieten. 2669
Vertramstraße 9 schönes Mansarde-Zimmer möbl. zu vermieten. Näh. 2 St. hoch rechts. 2652

Al. Schwalbacherstr. 8 eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1245
Al. Schwalbacherstr. 8 eine möbl. Mans. mit Doppelbett zu v. 2201
Walramstraße 19, 2. St. r., eine schöne Mansarde mit Bett zu verm. 2201
Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Mansarde zu verm. 2429
Belgischstraße 7, 2. St., möbl. Mans. mit Koffi zu vermieten. 2878

Albrechtstraße 37 erhält ein Arbeiter Kost und Logis.
Vertramstraße 3, Dachl., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 2053
Reichstraße 3, 1. erh. reinf. Arbeiter Logis. 2053
Krausenstraße 2, Metzgerei, erhalten Arbeiter billig Kost und Logis. 2341
Krausenstraße 10, 3. erh. zwei anst. Leute bill. schönes Logis. 2341
Geisbergstraße 3, 5. 1. St., erh. anst. Arbeiter Kost und Logis. 2341
Geisbergstraße 37, Stb. 1. St. l., erh. reinf. Arbeiter bill. Logis. 2341
Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Belmundstraße 54 erh. ein anst. Mann Kost und Logis.

Dogheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 2990
Partingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
Sellmundstraße 47, 2. St. l., Mansarde mit u. ohne Koffi zu v. 2979
Rheinstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2358
Schachtstraße 9 ein Dachzim. sof. oder später an einz. Pers. z. v. 2676
Schwalbacherstr. 71 ein großes Dachzimmer auf 1. Juli zu vermieten. 2 Tr., zwei ineinandergehende
Wellrichstraße 16, Mansarden sofort zu v. 2872

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Roonstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaisenremise, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270
Günserstr. 19 gr. Keller m. Waff. u. f. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stern's Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 33, sondern 4253

Goldgasse 12, 1 St.

Ritter's Bureau, Inh. Ldb. Webergasse 15, sucht für gleich mit prima Zeugnissen, Kinderfräulein, englisch und französisch sprechend, drei perfecte Herrschaftsdienstmädchen (hoher Lohn) nach Mainz, Frankfurt und Cassel, vier Restaurations-, sowie Hoteldienstmädchen für gleich und Saison (60-90 Mk. Lohn), gefestete Kindermädchen nach auswärts, sowie mehrere bessere Hoteldienstmädchen für Saison.

Tüchtige Verkäuferin für feines Wollwaarengeschäft gesucht. Englisch Sprechende bevorzugt. Offerten unter **W. 22. 713** an den Tagbl.-Verlag. 4774

Verkaufserin für Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. **W. T. 400** a. d. Tagbl.-Verlag erbet.

Angesehene Verkäuferin für ein Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft gesucht. Offerten nebst Gehalts-Ansprüchen unter **W. T. 380** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen sofort gesucht. 4401

Selter-Durand, Robes u. Confection, Kirchgasse 17.

Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht Morischstraße 18, 2.

Sehr tüchtige Tailleur- Arbeiterinnen sofort gesucht bei hohem Salair. 4824

M. Ulmo,

Webergasse 5.

Ganz pers. Tailleur-Arbeiterin wird angenommen von

Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, 1.

Eine Kleidermacherin gesucht Herrnhilfsstraße 3, 3 St.

Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. u. unentgeltl. erl. Saalgasse 4/6, 2. Mädchen f. d. Kleidermachen und Zuschn. gründl. erl. Walramstr. 6, 1. G. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. u. unentgeltl. erl. Kirchgasse 8, 1. Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich Kleidermachen, sowie Garniren und Zuschneiden Morischstraße 18, 2.

3. Mädchen f. d. Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 l. **Junge Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen Vertramstraße 11, Stb. 1 l. 4496

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Zahnstraße 22, 2. können das Kleidermachen erlernen **Mädchen** Al. Kirchgasse 2, 1. St. 3710

Arbeiterinnen für Damenwäsche für dauernd gesucht. 4725

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus, wird eine **Wäsche-Städlerin** gesucht. 4923

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Nannensicken gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein junges Mädchen kann das Mantelnähen unentgeltlich erlernen Wellrichstraße 16, 2. 4096

Modistin, selbstständige Arbeiterin, gesucht Viebrich, Rathhausstraße 16. **Ein Lehrmädchen für Sticken** gesucht. 4739

Victorische Kunststalt, Taunusstraße 13. **Tüchtige Büglerin** gesucht Bechstraße 27, 1. St. 4789

Eine perfecte Büglerin wird gesucht Adlerstraße 26, Part. 1. **Gesucht eine tüchtige Büglerin** Schwalbacherstraße 63, Stb. 1 Tr. 1. **Ein Mädchen** kann das Bügeln erlernen Dranienstr. 25, Wälderei. 4909

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ein leeres lust. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135

Goethestraße 14 unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2814

Zahnstraße 34, B., größeres Parterrez. z. Möbel-Aufbewahren zu v. 2974

Kirchgasse 49, Stb. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 2974

Zahnstraße 10 ein Zimmer ver sofort oder 1. Mai zu verm. 2991

Morischstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu v. 2905

Morischstraße 64, Stb. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Morischstraße 20 gr. Zimmer, leer o. möblirt, bis 1. Mai zu vermieten. 2901

Webergasse 3, Stb. Part. bei Müller, 1 Zim. zu verm. 2901

Ein einz. Zimmer abzug. R. bei Alb. Eitel, Albrechtstr. 25. 2874

Albrechtstraße 2 ein schönes gr. Mansardenzimmer sofort zu v. 2906

Albrechtstraße 42 eine Mansarde zu vermieten. Näh. 3 St. l. 2825

Ein anständiges Mädchen kann die Maschinenstrickerei erlernen, nach Wunsch d. Hollwaren-Geschäft mit erlernen Ellenbogengasse 11. 3255
Junges willig. Mädchen f. Monatsb. sof. gel. Näh. Adelsbaldstr. 38, 1.
Mädchen, welche schon in Buchdruckerien gearbeitet haben, gesucht. Rud. Reichtold & Co. 4819
Mädchen zum Fälschen, ein Buchbindergehülfe und ein Buchbinderlehrling gesucht. Joseph Link, Buchbinder, Friedrichstraße 14.

Bolirerinnen u. Ladirerinnen
ge sucht von
Georg Pfaff,
Metallkasseler u. Staniofabrik,
52. Dohheimerstraße 52. 4949

Ein durchaus tücht. Mädchen tagsüber gef. Ellenbogengasse 7. S. 11. 4912
Ein braves 15-jähriges Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht
Oranienstraße 2, 2. St.

Werkfrau gesucht Nebergasse 23.
Kasselerin gesucht Taunusstraße 15. 4001
Gel. Küchenhelferin oder perfecte Köchin für Herrschaft, fein bürgerl. Köchin, Alleinmädch. u. mehr. Küchenmädchen. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Kasseler, anst. Mädchen, welches das Kochen erlernen will, gediegene Kellnerin nach Coblenz, Hotelzimmermädchen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen sucht
Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen, welches gut nähen, etwas waschen u. bügeln kann, wird zu zwei Kindern von 5 und 7 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Ein Mädchen für jede Arbeit in eine Wirtshauswirtschaft gesucht Bleichstraße 22. 4740
Ein williges tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, kann sofort eintreten Wellstrasse 5, Eisenwarenhandlung.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen auf 1. Mai gesucht Pertramstraße 7, Part. 4827
Ein kräftiges Mädchen, welches messen kann u. Feldarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 4842

Alleinmädchen von einzelner Dame gesucht (selbstständig). Kochen und gute Zeugnisse erforderlich) Goethestraße 20, Part.

Ein tüchtiges **Hausmädchen**, welches nähen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4883
Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauerstraße 8. 4913

Älteres tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf ein Gut bei Wiesbaden sofort gesucht. Näh. Hellmuthstraße 47, 2. Tr. r.
Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht Emmerstraße 20, 2. St.

Gesucht ein tüchtiges junges Mädchen für Restaurations-Büffet n. Basel (Schweiz). Eintritt sofort. Sich zu melden Pension Hupfeld, Elisabethenstraße 6, 2. 12-1 Uhr.

Br. Mädchen f. H. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1. welches kochen kann, gesucht Neubauerstraße 12.

Ein Mädchen, Neugasse 8 ein braves tüchtiges Mädchen auf 25. April gesucht. 4862
Ein unverh. Arzt sucht eine anständige Frau oder e. kinderl. Ehepaar zur Führung seines Haushaltes gegen freie Wohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4831

Ein gesund. gebild. Fräulein, evang. v. heit. lieb. Charakter (wenn mögl. musikal.), auch i. Schneid. bewand., findet in nächst. Zeit in H. sein. Haush. Stelle. Angenehm. Familienanstell. b. H. Salair. Off. u. H. 408 a. d. Tagbl.-Verl.

Ordentl. kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Restauration Adolphshöhe, bei Wiesbaden.
Zum 1. Mai ein br. fleißiges

Alleinmädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Albrechtstraße 16, 1. St. 4538

Einfach. starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht 45. Taunusstraße 45.

Tüchtiges Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht 44. Wilhelmstraße 44. 4958
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Goethestraße 1 b, 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht Kirchgasse 11, Part.

Central-Bureau Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
Bureau 1. Rang für Stellenvermittlung.

Sucht nach Holland ein geachtetes Kindermädchen zum 1. Mai, eine pers. Herrschaftsköchin nach der Schweiz, sodann für hier eine pers. u. eine fein b. Köchin z. 1. Mai in vorz. St. Stellen z. Ausländern, eine pers. Köchin u. eine Restaurat.-Köchin, ein bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serv., eine Kinderfrau u. Wörms, zwei feinere Hotelzimmermädchen (auch Herrschaftshausmädchen) für ein erstes Hotel nach Schwalbach, ein einfaches Mädchen zum glatte Wäsche bügeln f. Hotel, eine bürgerl. Köchin f. Geschäftsh., sowie mehrere im Kochen bew. Alleinmädchen und Küchenmädchen.

Gesucht ein besseres Alleinmädchen zu einem Herrn u. Dame, eine Herrschaftsköchin, eine fein bürgerl. Köchin, ein Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen. Bür. Germania, Söfnergasse 6. Hausmädchen, welches nähen u. serviren kann für ein besseres Haus nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstraße 65, 2. Etage.

Ein nettes Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.
für Küche und Haushaltung für sofort gesucht
Hotel Schützenhof.

Englische Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

English Lady Companion.
wishes reengagement as
(F. opt. 97/4) F 20

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets Bureau Germania, Hämergasse 5.

Ritter's Bureau, Inh. Löh, gegründet 1871, Weber-
gasse 15, empfiehlt für sofort und
Personal jeder Branche, sowie Hotel-
Personal jeder Art.
Bürners Bureau, 5. Reichsberg 5, placirt nur stets gut
empfohlenes Personal.

Gut empfohlene weitläufige Amme sucht Stelle.
Albrechtstraße 10 2. 4841

Männliche Personen, die Stellung finden!

Stellung erhält Jeder überallhin unkonst.
Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 74) F 38
Cautionsfähiger Buchhalter sofort gesucht. Offerten
unter L. N. 363 an den Tagbl.-Verlag.
Cigarren-Reisender für Priv. o. Restaur. von e. la Hamburg. Hause
gef. Bew. u. H. 4104 an

Heinr. Kister, Hamburg.

Ein junger Kaufmann zum Beiragen von Vätern auf
einen Tag per Woche oder Abends gesucht. Offerten unter
L. N. 712 an den Tagbl.-Verlag. 4684
Für Wiesbaden wird seitens einer ersten branchenreichen
Versicherungsgesellschaft ein

Blas-Inspecteur

mit festem Salair gesucht.
Herrn mit gewinnenden Umgangsformen, welche in
den besseren Kreisen Zutritt haben, werden bevorzugt. Off.
an E. Nocht, Frankfurt a. M., Blumenstraße 13, Part.
erbeten. (F. a. 138/4) F 201

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner
gesucht. 4145

Fritz Fusa, Dohheimerstraße 26.
Schreinergehülfe auf Kost u. Wohnung gef. **W. Karb**, Nerostraße 29.
Glasergehülfe gesucht in Vierstadt beim Glaser **Klotz**.
Tüchtige Malergehülfe gesucht. 4729

J. Fleinert, Römerberg 19. 4920
Malergehülfe und Anstreicher gesucht.

Joh. Siegmund, Bertramstraße 9.
Tüchtige Tischlergehülfe gesucht bei **August Lenz**, Feldstr. 24. 4649
Tüchtige Tischler gesucht. **A. Russ Wwe.** Dieblich.

Tücher gesucht Frankenstr. 25.
Ein tüchtiger Tapezieregehülfe gesucht Konigsstraße 31. 4733
Tapezieregehülfe gesucht. 4926

Carl Bender, Karlstraße 4.
Ein Tapezieregehülfe gesucht Mauerstraße 15.
Schuhmacher, erster Damen-Arbeiter, wird dauernd be-
schäftigt Schwalbacherstraße 8. 4453
Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 4319
Wohenschneider sub. b. **Belch. Schneider Schüller**, Vierstadt. 4367

Für Schneider!

Tüchtige Mod- u. Hosenarbeiter
sucht. 4818

H. Haas, Lounusstraße 13, 1. 4924
Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht bei

A. Zimmer, Nerostraße 15.
Tüchtiger Wohenschneider auf große Stücke gesucht Walramstraße 4. 4826
Tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht.

P. Dreissig, Schierstein.
Gartenarbeiter gef. **Gärtnerei Sachsenweger**, Schiersteinstraße.
Hotel-Restaurations-Küchenchef in Jahresstellung nach aus-
wärts gef., ferner tücht. Köchenside, Kochvolontär, Koch u.
Reinigerlehrlinge f. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtiger Saalkellner
zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 4918

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516
M. Frerath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 20.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann ist eine
Lehrlingsstelle offen bei **Gotfr. Herrmann**, Tuchhandlung.

Für mein Herren-Garderoben-Geschäft
suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 4720

A. Brettheimer.

Gef. ein unverh. Herrschaftsdienner (Jugend). **B. Germania**.
Jünger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen
will, kann in die Lehre treten bei **Nic. Kölsch**. 3790

Nic. Kölsch.
Kräftiger Schlosserlehrling gesucht **Al. Dohheimerstraße** 4. 4817

Schreinerlehrling gesucht **Hermanstraße** 13.
Schreinerlehrling gesucht **Nerostraße** 28.
Ein Schreinerlehrling gef. zu Ostern bei **Georg. Kaiser-Friedrich-Ring** 23. 2612

Ein Glaserlehrling gesucht bei **S. Model**, Moritzstraße 60. 2168
Glaserlehrling gesucht **Rheinstraße** 20. 2626

Einen Posamentier-Lehrling sucht **H. Schütz**, Mauerstraße 10. 4858
Tapezierlehrling gesucht. **Gg. Roth**, Wellstrasse 11, Part. 4962

Ein Schuhmacherlehrling gesucht bei **G. Kann**, Spiegelgasse 8. 2882

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt**, Frankenstraße 7. 2882

Schreinerlehrling findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der
Buchdruckerei von **Carl Schnegeler & Cie.**, Marktstr. 26. 3969

Ein Gärtnerlehrling gesucht.
P. W. Gerhardt, Al. Burgstraße 8.

Ein Kellnerlehrling gesucht **Kochbrunnenplatz** 3.
Für einen an Nervosität Leidenden wird e. kräftiger
und gebildeter Diener gef., der zugleich den Gesellschaftler
erlesen soll. Gef. Offerten mit Gehaltsanpr. bei freier Station erbitte
unter Chiffre **P. H.** postlagernd Hauptpostamt 1. Wiesbaden.

Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen auf 1. Mai gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4694

Jünger Hausbursche gef. **Adelshaidstraße** 41, i. Laden. 3913

Hausbursche gesucht **Moritzstraße** 37, Laden. 4955

Ein junger zuverlässiger Hausbursche sofort gesucht **Neugasse** 15, Laden.
Ein fleißiger braver Hausbursche von 15—17 Jahren für sofort gesucht
Stiftstraße 13, Hinterh. Part.

Jünger starker Bursche gesucht **Fahnstraße** 5, Bierhandlung.
Einen jungen Burschen, der fahren kann, sucht
Mineralwasserfabrik Seltmündstraße 41.

J. Mann, 15—17 J. alt, aufs Land gef. Zu erst. **Niehlstraße** 2, Part. 4923

Fuhr- und Knecht gesucht bei **L. Wintermeyer**, Abolphstraße 1.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht **Ludwigstraße** 3.
Tagelöhner für Feldarbeit sofort gesucht **Feldstraße** 17. 4934

L. Wintermeyer, Abolphstraße 1.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht **Ludwigstraße** 3.
Tagelöhner für Feldarbeit sofort gesucht **Feldstraße** 17. 4934

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bau-Techniker sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem
Baubureau. Gef. Off. unter **A. Z. 21** postlagernd erbeten.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren,
noch unverheirathet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung
als Hotelbuchhalter etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung
seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Ein junger Kaufmann sucht als Volontär Stelle auf einem
kaufmännischen Bureau (am liebsten in der Buchdruckerei).
Gef. Offerten bitte unter **L. N. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann mit correct. Handschr., w. mit Pferden sehr
gut umzugehen u. landwirthsch. Arb. verst. u. zu jeder Arb.
willig ist, f. 1. Mai Stelle. Off. u. **V. U. 416** an den Tagbl.-Verl.

Wiener Zuschneider,

der auch mitarbeitet, für Damen-Tailen (engl. u. franz.), sowie für
Baletons, sucht Stellung. Offerten unter **U. U. 445** an den
Tagbl.-Verlag.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher die Schuh-
macherei gründlich erlernt hat und längere Zeit auf der
Zugabebeduile war, sucht Stelle als Zuschneider, Werksführer
oder ähnliche Stelle. Offerten u. **M. T. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für einen 14-jährigen Jungen mit guter Handschrift
eine Lehrstelle bei einem Rechtsanwalt oder auf sonst.
Bureau. Offerten unter **P. T. 369** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junger Mann sucht baldige Stelle als Herrschafts- oder Hausdiener,
auch Kuchendiener. Näh. **Karl Schreiber**, Bleichstraße 4.

Suche für einen kräftigen braven Jungen von auswärt. Lehrstelle bei
einem tüchtigen Schlossermeister. Näh. **Hermannstraße** 13, 1. links.

Ein braver Junge mit guten Schulzeugnissen, der zu Ostern
confirmirt wurde, sucht Stelle als **Kochlehrling**. Näh.
Adlerstraße 1, Etb. 1. Et.

Herrschaftsdiener (gute Papiere) empfiehlt **Ritter's Bureau**.
Gew. Diener sucht Stelle als Kammer-, Tafel- oder
1. Diener; beste Empfehlungen zu Diensten. Gef. Aner-
kennung an **J. Peters**, Villa Waldriede.

Ein Mann, welcher 18 Jahre in einem Dienste war, sucht
Stelle in einem Geschäft als Ausläufer oder für ähnliche
Arbeiten. Näh. **Albrechtstraße** 37, Bäckeloden.

Suche per sofort oder später eine Stelle bei einer Herrschaft
als Kutscher oder Reitknecht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4780
ein älterer, in der Stadt und Umgegend bekannt,
sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4692

Unterzeichnete Firmen empfehlen der eleganten Welt:

Parfümerien von Roger & Gallet Paris,

sowie sämtliche anderen franz. Parfümerien erster Firmen zu Original-Preisen.

Drexler, Hausmann, Reinhard, Gürth, Weidmann, H. Rosener, Haas,
Coiffeure — Parfümeure.

Brauerei-Ausschank „Zur Kronenburg“.

Sonntag, den 15. April d. J., Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Grosses Bock-Fest.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Auswahl des vorzüglichen Bod-Me. — Abfingen von Bod-Liedern. Münchener Bodwürfel werden billigt verabreicht und gelangen an die „Fest-Ges.“ zwei werthvolle Preise derart zur Vertheilung, daß an die glücklichen Finder zweier noch am Festtage selbst bekannt zu gebenden Gegenstände, als 1. Preis eine silberne Remontoir-Herren-Uhr und 2. Preis ein eleganter Damen-Sonnenschirm verabfolgt wird.

W. Klütsch, Restaurateur.

Kirchhofsgasse 7, nahe der Langgasse, fort-
während frische Milch, fügen
u. sauren Rahm. Garantirt reinen Blüthenhonig, direct vom Producenten,
Butter, Eier u. f. w. empfiehlt zur geneigten Abnahme. 4584
W. Mink, Milch- und Rahmhandlung.

Gek = Kartoffeln,

Magnum bonum, Simson und Mäuschen, zu haben bei 4944
W. Kraft.

Geo Dötzer's „Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder
gebraucht werden können. Nur Zelt per Flac. 50 Pf. bei E. M. M. M.
Drogist, 54. H. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist,
Chr. Tauber, Drogist, W. H. Birch, Drogist, Wiesbaden. Pf.

Ein zweithüriger, fast neuer mittelfleiner **Gioshrant** billig zu
kaufen Schützenhofstraße 3, 2.

Fremden-Verzeichniss vom 14. April 1894.

Adler. Sponsel, Kfm. Hanau Wolff, Kfm. Hagen Weinmann, Kfm. Paris Dyckerhoff, Fr. m. T. Hagen Metzler, Kfm. Berlin Fischhaber. Heilbronn Lipmann, Fbkb. Aachen Schwitzky, Kfm. Frankfurt Siefert, Kfm. Dresden Dosity, Fr. m. Schw. Foels Doyle Sozolo, 8 Fr. Canada Vorsteher, m. Fr. Wetter Alleeaal. Kornmesser, m. Fr. Frankfurt Stübner, m. Fr. Forst Soran, m. Fr. Potsdam Schwarzer Bock. Hellmann, m. Fr. Würzburg Choné, Fr. Rent. Berlin Grünberg, Kfm. Berlin Madaack, Bankdir. Leipzig Küpper. Düsseldorf Wrede, Fr. Quedlinburg Hotel Dahlheim. Giesé, Rent. Weilburg Dietenmühle. Hensolt, m. Fam. Nürnberg Busse, Pastor. Schneidemühl Severin, Fr. Schneidem Pringsheim, m. Fr. Oppeln Engel. Meyer, m. Fr. Copenhagen Nagel, m. Fr. Leipzig Mahlow, w. Fr. Königsberg Einhorn. Greiner, Kfm. Coburg Franz, Kfm. Aachen Lehmann, Kfm. Leiningen Hartmann, Kfm. Schneeberg Tiede, Kfm. Hameln	v. Schleen, Kfm. Elberfeld Adler, Kfm. Flacht Baumberger, Kfm. Dresden Oppenheimer. Camberg Eisenbahn-Hotel. Moeller, Kfm. Schwelm Heibel, Pfr. Laufenselden Leng, Kfm. Berlin Fritze, Kfm. Berlin Schach, Kfm. Berlin Braudenburger. Brüssel Lehmann, Kfm. Strassburg Klinkenberg, 2 Hrn. Aachen Kiel. Aachen Forster, Concertmstr. Aachen Liemann, Kfm. Aachen Zum Erbprinz. Dunger, Kfm. Mainz Stun, Chemiker. Frankfurt Burkardt, Kfm. Badamar Mayer, Kfm. Frankfurt Beck, Fr. Heidelberg Wahle, Kfm. Westerbürg Schneider, Kfm. Wehen Roeder. Augsburg Bönisch, Kfm. Hanau Europäischer Hof. Lietzau, m. Fam. Danzig Hallich, Fr. Berlin Bormann, Fr. Berlin Muscate, m. Fr. Danzig Müller, m. Fam. Culmbach Grüner Wald. Löwensohn, Kfm. Fürth Kaufmann, Kfm. Köln Friedenberg, Kfm. Nürnberg Hoffmann, Kfm. Frankfurt Lange, m. Fr. Hannover Hotel zum Hahn. Speer, Kfm. Friesack Wönne. Gotha	Paffrath. St. Goarshausen Oechsner, Fbkb. Nürnberg Simons. Herborn Hotel Hoppel. Dalberg, Kfm. Crefeld Weisse Lilien. Barteldt, Fr. m. T. Berlin Hotel Minerva. Walther. Reichenbach Brewer, Fr. Duisburg Brewer, Fr. Duisburg Neuwerdt, m. Fr. Aachen Nassauer Hof. Sulzbach, m. Fr. Frankfurt Wolffhügel, m. Fr. Göttingen Rothschild, m. Fr. Frankfurt Lehmann, m. Fr. Berlin Schoelleng. Düsseldorf Volkmann, Fr. Düsseldorf Remkes, Fbkb. Elberfeld Nonnenhof. Deépens, Kfm. Crefeld Schött, Kfm. Köln Meyer, Kfm. Mannheim Weiler, Kfm. Köln Schmerwitz, Kfm. Plauen de Vries, Kfm. Elberfeld Bohley, Assistent. Alsenz Kauffmann. Strassburg Pannbecker. Düsseldorf Suhlfeisch, Kfm. Berlin Matthies, Kfm. Köln Hotel Oranien. Kopfermann, Fr. Dortmund Kopfermann, Fr. Dortmund v. Berger, Fr. Dresden Pfäzler Hof. Weith, m. Fr. Frankfurt Kohlmann, Kfm. Freckheim Ritz, Kfm. Köln Nathan, Kfm. Darmstadt	Moskopf, Rent. Fahr Rhein-Hotel. Panitzky, Fr. Trier Finbrücks. M.-Gladbach Schuchers. England Cooke. England Sack, Kfm. Bamberg Absander, 2 Hrn. Saarburg Rheinsteiu. Sasse, Hotelbes. Sandheim Anding, Rent. Mühlhausen Anding, Fr. Mühlhausen Ritter's Hotel garni und Pension. van Hoof, Fr. Apeldoorn Huyghens-Backer. Haarlem Römerbad. Silberschmidt, Kfm. Hameln Rose. Peters, Rent. Güstrow Charlton, Fr. England Charlton, Fr. England Deare, Captain. London Ryberg. Helsingborg Bierbaum, Fr. Braunschweig Weisses Ross. Scheibe, Fr. Gera Fränkel, m. Fr. Breslau Hottenroth, Ingen. Dresden Riebsame. Bloomingdon Schützenhof. Köppern, Dr. Hohenlimburg Hotel Schweinsberg. Lucke, Inspect. Darmstadt Zur Sonne. Haberland. Blankenburg Hirling. Scharley Mohr. Laufenselden Heurich. Laufenselden Treiocker. Frankfurt Koch. Frankfurt	Tannhäuser. Schrepp, Fbkb. Rhy Unger, m. Fr. Aschaffenburg Tannus-Hotel. Lindgens. Br Ritter, Ingenieur. C Klannoth, Fr. G Biermacks, Fr. B Kampmann, Fbkb. H Schmidtbauer. S Hotel Victoria. Reusch, m. Fr. Rheinl Lenz, m. Fr. Niederlahn Krause, m. Fr. E Haber. Hameln Hotel Vogel. Urban. Schwalm Hering, Kfm. Leipz Christoph, m. S. C Hotel Weint. Margraff, m. Fr. Heide Harkema-Bekker. Heide Herzbruch. Strassbu Neuhaus, Stud. Heide Zauberflöte. Schmitz, Kfm. Mith In Privathäusern. Villa Nerothal 10. Phillips, Fr. Eng Hotel Pension Quisisan Frhr. v. Reisswitz. We Strauss, Fr. H Wetzel, Fr. H Villa Speranza. v. Oberländer. Meim Taunusstrasse 6. v. Karlowitz, Fr. Dre Taunusstrasse 57. Schueckmann, Fr. C Schulte am Eech, Dr. B
--	--	--	---	--

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 29. April cr., Vormittags 9 Uhr, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehens behufs Reparatur des Innern der Synagoge. F 434

Der Vorstand
der israelit. Cultusgemeinde:
Simon Hess.

Unif. Krieger- und Militär-Verein.

Sonntag, den 15. cr., Abends 8 Uhr, feiert der Verein sein

II. Stiftungsfest

in der Turnhalle, Hellmündstraße, unter gest. Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Gilda“, sowie Schüler der Opernschule des Herrn Musikdirector H. Röhrke. Zur Aufführung kommen Musikstücke der Vereinskappelle, Chöre, Ansprachen, Soli, Theaterstücke, komische Vorträge und lebende Bilder. F 486

Gästen ist der Eintritt nur auf specielle Einladungen vom Vorstand gestattet.

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club.“

Heute Sonntag:

Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus „Zur Rose“).

Abmarsch Nachmittags 3 Uhr von der Engl. Kirche aus.

Alle Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind herzlichst eingeladen. F 487

Der Vorstand.

Fortsetzung

der

Kurz-, Woll-, Weiß- und Stoffwaaren-Versteigerung

im Auftrage der Frau Wittwe Horn hier wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

morgen Montag, den 16. April cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, und die folgenden Tage in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen die sämmtlichen noch vorhandenen Waaren-Vorräthe, als: F 388

Kleiderstoffe, Flanell, Biber, Blandruck, Bettzeug, blaues Schürzenleinen, Wollstoff, Futtergaze, Futterstoff, Cattun, Stramin, Parthie Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Nachtjacken, Nachtkittel, Sosen, Damen-, Kinder- und Arbeitsschürzen, Männerkittel, Unterjacken für Herren und Damen, Kragen, Manschetten, Korsetten, Strümpfe, Socken, Woll-, Cravatten, Bänder und alle erdenklichen Kurzwaaren.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Conditorgehülften-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 15. April:

Gejellige Zusammenkunft

im Saalbau „Zum Gambrinus“, Dieblich, wozu wir Freunde und Gönner höflich einladen.

Der Vorstand.

Frühe Rosen-Kartoffeln zum Sehen zu verkaufen Adolphstraße 17. Hhs.

Hochstätte 10 sind 1/2, 1/3 u. 1/4 Secto-Verbandt-fässer zu haben.

22 Marktstrasse. Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22,

empfiehlt sein

grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen

in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in Waschkleider-Stoffen,

beste Qualitäten, garantirt waschächt, in den neuesten Dessins,

per Meter von 40 Pf. an.

Ferner Waschestoffe für Herren- und Knaben-Anzüge

in grosser Auswahl.

4961

22 Marktstrasse. Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.

Spar-Verein „Eintracht“.

Heute Sonntag Nachmittag präzis 4 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Gesangverein**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Kommenden Dienstag, den 17. April a. cr.,
Abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale, „Zur
Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, 1:

Ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Jahres-Bericht des Präsidenten.
2) Rechnungs-Ablage des Kassirers.
3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-
Commission. 4) Neuwahl des Vor-
standes. 5) Abstimmung über An-
gemeldete und 6) Sonstige Vereins-
Angelegenheiten.

Alle Herren, passive wie active Mitglieder, sind zu dieser
wichtigen Versammlung freundlichst eingeladen. F 487

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften zur gef. Mittheilung,
dass ich mit dem Heutigen die

Conditorei und Café Holland,

Ecke Friedrichstrasse u. Schillerplatz 1,

übernommen habe, und halte mich zur Anfertigung
von Torten, Kuchen, Plom-Caeks, kl. Ge-
bäck, ff. Bonbons, Gefrorenem etc. unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens
empfohlen.

Gleichzeitig empfehle mein Café unter Verab-
reichung warmer und kalter Getränke. Reine
Weine und verschiedene Flaschenbiere.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Straub,

Conditior.

Ecke Friedrichstrasse und Schillerplatz 1.

Karlsruher Hof,

Weinrestaurant u. Café,

44. Friedrichstrasse 44.

Morgens von 9 Uhr ab: Warmes Frühstück.

Mittagstisch

von 12 bis 2 Uhr.

Reichhaltigste Abendkarte.

Beste reingehaltene Weine.

Aufmerksamste Bedienung.

Vorzügliches Billard.

Achtungsvoll

Frau **J. Sinss.****Rambach.****Gasthaus zum Taunus.**

Heute Sonntag, den 15. April, von Mittags 4 Uhr an, sowie
jeden folgenden Sonntag, findet öffentliche Tanzmusik bei mir statt,
wogegen freundlichst einladet

Ludwig Meister.

Hente Eröffnung!
Wein-Restaurant zum Bären.Inhaber
Th. Dietz,Bären-
strasse 6.

Prachtvolle Lokalitäten, elektrische Beleuchtung.

**Vorzügliches Essen
zu sehr billigen Preisen.**

Hervorragend gute

Weissweine per Glas 25 Pf. u. 35 Pf.

Rothweine " " 30 " " 40 "

Reiche Auswahl sehr preiswerther Flaschen-
Weine in reellen Qualitäten.

Walther's Hof.**A. Dienstbach, 3. Geisbergstrasse**

Zwei große Säle, überdeckte Terrasse und Garten.

Mittagstisch zu Mt. 1.— u. Mt. 1.50, Abonnement billig

Zu Mt. 1.—:

Suppe.

Fleisch, Butter, Kartoffeln.

Schnitzel, Stangenspargel.

Eis u. Torten.

Sonn. reichhaltige Speisenkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

Wiesbadener, Münchener Bier und Berliner Weiskölsch. Apfelwein

Reichhaltige Weinsorte.

Zu Mt. 1.50:

Suppe.

Fleisch, Butter, Kartoffeln.

Schnitzel, Stangenspargel.

Sahn, Salat, Compot.

Eis u. Torten.

Kronen-Halle.

Kirchgasse 20.

Kirchgasse 20.

Ausverkauf des vorzüglichen

Bock-Ale

der Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.G.

Reichhaltige Speisenkarte zu billigen Preisen empfiehlt
in bekannter Güte

Josef Geyer,

Koch.

Restauration**Zum Bierstadter Felsenkeller**

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
mit herrlichster Fernsicht.

Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hans Kattner

Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolade

Süße und saure Milchs.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum
halten von Sommerfesten.

1893er Apfelwein 1893er

von seltener guter Qualität per 1/2 Liter-Glasche 24 Pf., bei Abnahme
25 Flaschen billiger, empfiehlt:

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstrasse 36,

Hch. Eifert, Neugasse 21,

G. Frey, Schwalbacherstrasse 66,**E. Krämer, Moritzstrasse 19,****A. Mosbach, Hahnen-Friedrichs-Platz,****J. W. Weber, Moritzstrasse 18.**

Drucksachen
für**Gärtner**mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fortigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.Jede Dame mache einen Versuch im
Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.**Eingetroffene Neuheiten:**100 Damen-Regenmäntel von 6, 10, 15 Mk. an, 200
Jaquettes von 3, 5, 10 Mk. an, Tuch-Capes von 2, 4, 10 Mk.
Seiden- und Spitzen-Capes, schwarze Seidenstoffe
schönster Auswahl, Robe 20 Mk., reinseidene Foulards in
den Farben, M. Mk. 1.50, grosse Auswahl in Tuchresten, rein-
wollene Kleiderstoffe, Kleid von 3 Mk. an, Teppiche,
Gardinen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Querstrasse 1, Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.**Sarg-Magazin**

Mortstr. 12. Jos. Ochs, Morist. 12.

Großes Lager aller Arten Särge

in Holz und Metall zu äusserst billigen Preisen. 1930

Archie.Bestellungen für Zuchtkrebse, Suppen- und Tafelkrebse nimmt
an die Burg Hoheneck'sche Fischerei-Verwaltung
G. Barmann, Fischerei-Director,
Wellrigstrasse 25.**Neapel-Neue**
Orangen, diesmonatliche,sehr saftige, zu spottbilligem Preis, nicht solche wie seit-
her, sondern neuer Schnitt, habe 300.000 Stück, darum billig; fucht
auf dem Markt diese Woche. Waare in Stol. Spontkörben.**Große Goldfische,**zu Stück 10 Pf., größere Posten billiger, empfiehlt das
Fischhaus Wiesbaden,
Wellrigstrasse 25.**Kaufgesuche**Gut erhalt. lach. Kleiderchr. zu kaufen ges. Webergasse 3, 2 rechts.
H. gebt. Herden zu kaufen gesucht Frankenstraße 14.
Eine H. Vogelheide zu kaufen gesucht Heroldstraße 38, Part.**Vögel,**verschiedene Vögel (Körner und Insektenfresser), in größerer
Menge für eine gr. Garten-Voliere, sowie Ameisen-Eier und Mehlwürmer
zu kaufen ges. Off. mit Preisang. n. u. J. U. 405 an den Tagbl.-Verl.**Verkäufe**Besseres Colonialwaarengeschäft,
gute Lage, nachweislich rentabel, sehr billige Miethe, ist anderer
Unternehmungen wegen zu verkaufen. Off. u. B. V. 420 an
den Tagbl.-Verlag.**Frankfurt a. M.**Ein gutgehendes Spezerei-Geschäft, verb. mit Milch u. Flaschenbier,
verl. 3000 Mk. erforderl. Näh. Auskunft Goldstrasse 41, Part.
Gorgul. Concertflügel für 330 Mk. zu verk. N. i. Tagbl.-Verl. 4950**Für Sammler.**Necht chinesische antike Schüsseln,
Service, Ofenfächer, Decorations-
Schwal, persischer Schleier, chinesischer
Zauberspiegel (ein sehr seltenes Stück), alte Gemmen
Mosaik etc., aus einer bedeutenden Sammlung herrührend, sind
zu verkaufen Marktstraße 26, 2 Tr. links.Ein vollst. Bett, 1 Teppich, 1 Sessel, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch,
3 Rohrstühle etc. billig zu verkaufen Steingasse 9.Billig zu verkaufen:
mehrere Betten, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, Waschkommode etc.
Alles neu. Marktstraße 12, 1 St. hoch. 4966Ein Kinderbett mit Matratze und Stuhl sehr billig zu verkaufen.
H. Scharbag, Taunusstraße 2.Ein schöner Divan, mit Moquet bezogen (neu), billig zu verkaufen
Wellrigstraße 11, Part.Wegen Raumangel zu verk.: 1 Mahag.-Notenst. 7 Mk., Gautenils
5, Badew. 5, 3 Salonit, i. schw. u. gold. 6 Mk. Webergasse 3, 2 r. 4965

Kneipp-Badewanne billig abzugeben Victoriastraße 7, 1.

Ein Karren für Gärtner oder Weißbinder abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4945Sch-Zannen u. Stangen jeder Classe zu haben.
Paul Kurz, Würzburger Hof, Mauritiusplatz.**Salon-Windspiele.**Einige Brachtegemple prämiiert Abstammung billig zu verkaufen
Stiftstraße 13a, Part. 4950

Eine ungarische Drossel zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Frisp

Verschiedenes

Theaterb. (Part.-Lage) abzugeben Rheinstraße 72, 2.

Für ein gut gehendes Handwerk wird ein stiller Theilhaber mit
1-2000 Mk. Einlage ges. Off. unter P. U. 411 an den Tagbl.-Verl.**Baar Geld** verdienen Sie täglich bei Uebernahme
unserer Agentur. Senden Sie Adresse
unter J. E. 24 Berlin Postamt 57. (4532/4 B.) F 201**Mineralbäder** liefert nach jeder Wohnung bei
prompter und reeller Bedienung.
Bäder werden angenommen schon von 80 Pf. an, mit Wanne 1 Mk.
Fabian Krenzer, Bäderlieferant,
Bleichstr. 1, früher Bleichstr. 9.**Für Damen!**Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes werden nach neuester
Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 4930Konrad Meyrer, Wellrigstraße 7.
Gardinen-Wäscherei und -Spannerei auf Neu.
Frau Grossmann, Wwe., Helenestraße 15.**Die Wasch- und Bügel-Anstalt**von F. Weis, Nerostraße 23,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften
bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.
Herrn-Genden, Frauen u. Manschetten werden wie neu hergerichtet.
Eine arme, von langer Krankheit, bekr. Familie bittet eine edelbedenkende
Herrschaft um einen gebrauchten Kinderwagen. Morist. 8. Ochs. 2 Tr**Heirathsgesuch.**Ein alleinstehender Fabrikant, dreißiger Jahre,
evangelisch, wünscht die Bekanntschaft einer Dame aus bürgerlicher
Familie im Alter von 25-30 Jahren. Wittwen ohne Kinder
sind nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Anonym verbeten.
Offerten unter M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant Tannhäuser,

S. Bahnhofstrasse 8.

 **Eröffnung** 

Sonntag, den 15. April 1894.

Vollständig neu renovirt und neu möblirt.

Allein-Ausschank von:

Aschaffenburg Bier (Brauerei zur Rose)

12 Pf. per Glas 12 Pf.

Für eine vorzügliche reichhaltige Küche und **Ia reine Weine** eigener Kellerei habe den weitgehendsten Ansprüchen Rechnung getragen und erlaube ich mir zum Besuche meines Lokales hiermit höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

C. W. Leber,

Besitzer.

Heutiger Mittagstisch:

à Mk. 1.20:

Mockturtle-Suppe.

**Roastbeef à la Milanaise,
Kartoffel-Crequets.**

**Hammelteilettes,
Spargelgemüse.**

Chocolade-Crème.

à Mk. 1.50:

Mockturtle-Suppe.

Maifisch à la vinaigrette.

**Roastbeef à la Milanaise,
Kartoffel-Crequets.**

**Hammelteilettes,
Spargelgemüse oder
Kalbskopf en tortue.**

Chocolade-Crème.

Im Abonnement Preisermässigung.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Zimmer von Mk. 1.50 an incl. Licht und Bedienung.

P. S.

Mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft erleidet durch die Uebernahme des Hotels keinerlei Störung.

D. O.

Hugo Grün, Schulgasse 4.



Grösstes Lager am hiesigen Platze

in allen Arten der neuesten, bequemsten u. besten

Fahrräder

deutschen u. englischen Fabrikats.

Alleiniger Vertreter

der zwei bedeutendsten deutschen Fahrrad-Fabriken von

Heinr. Kleyer, Frankfurt a. M.

und Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.

Grösste Auswahl in allen Neuheiten, in Ersatztheilen und sonstigen Zubehörtheilen.

Solideste Reparatur-Werkstätte.

Fahr-Unterricht für Käufer gratis.

Zahlreiche Zeugnisse liegen zur gefl. Einsicht offen.

Eine Anzahl noch an Lager habender

prima Fahrräder mit Kissenreifen

verkaufe unter dem **Fabrikpreise** und mache Kaufliebhaber auf diese günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam. 4892

Empfehle Neuheiten

von Tüll-Gardinen und Stores in Weiß, Crème und Rosa. Stilvolle Muster. Nachahmungen von Spitzen und Spachtel-Gardinen. Abgepaßte Fenster in jeder Preislage. Tüll-Gardinen u. Vitrages meterweise. Gardinen u. Stores für Erker u. Tüll-Gardinen u. Stores goldfarbig. Gestickte Tüll- u. Spachtel-Gardinen. Gestickte Spachtel- u. Erbstüll- u. Stores. Kaiser-Stores. Bunte Tüll- und Congreß-Stores. Reiche Stickereien in neuen farbigen Mustern. Congreß-Stoffe. Buntfarbige Vitrages. Congreß-Einlässe u. Läufer. Spachtel- u. Patent-Mouleaux. Spachtel-Borden. Spachtel- u. Patent-Bettdecken für ein und zwei Betten. Zier- u. Schutzdecken. Tisch- u. Sopha-Läufer. Billigste und feste Preise.

Lannusstraße 47, Ernst Wutge, Lannusstraße 47, Haltestelle der Dampf- u. Pferdebahn. Säch. Gard.-Lager. Dampf- u. Pferdebahn.

Hallers neue Petroleum-Herde,



Rundbrenner mit einer Flamme und drei Stoßlöchern, vollständig geruchlos bei größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4952

D. Bleyler,

Marktstraße 9.

Restaurant Central-Hotel.

Von heute an: Weiniger Ausschank des so beliebten

Bechthainer Bieres.

F. Nitzsche.

Große Versteigerung

von

**Lorbeerbäumen
Palmen etc.**

Am kommenden Dienstag, den 17. cr., Vormittags präcis 10 Uhr und Nachmittags präcis 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auktionshose

Kirchgasse 2b

80 Stück = 40 Paar

Lorbeerbäume,

bestehend in

Kronen und Pyramiden,
20 großartige Palmen,
20 Magnolien, Kirsch-
lorbeer, Buchbäume, Rosen
Dracenaen u. dergl. m.

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Baarzahlung.

Ich mache ein geehrtes Publikum auf diese Auction ganz besonders aufmerksam u. bemerke, daß sämtliche Bäume hochedler Waare sind und alle in Kübel sich befinden.

Kaufaufträge übernimmt

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Erdbbeerpflanzen

in den vorzüglichsten Sorten, verpflanzt, kräftig, per 100 Stück 2.50 bis 4 Mk., franco per Postnachnahme empfiehlt zu jeglicher Pflanzzeit F 137
H. Zorn, Obstkulturen, Hofheim a. Taunus.

Frühkartoffeln zum Segen zu verkaufen Röderstraße 4.

Familien-Nachrichten

**Margarethe Eschbacher
Hermann Mades
Verlobte.**

Wiesbaden.

April 1894.

Danksagung.

Allen denen, die unserm lieben unversehrlichen Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater während seiner Lebenszeit, insbesondere während seines langen und schweren Krankenlagers Gutes gethan und die uns bei seinem Dahinscheiden in so liebevoller Weise ihre Theilnahme erwiesen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Schierstein, den 14. April 1894.

4949

Barbara Speth, geb. Michel.
Emilie Draibach, geb. Speth.
Anton Draibach.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Tante zu ihrer letzten Ruhe geleitet haben, insbesondere Herrn Pfarrer Auler für seine trostreiche Grabrede, Herrn Lehrer Schuler mit seinen Schülern für den erhabenen Grabgesang, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Hofheim, den 15. April 1894.

4956

Familie Becker.

Verloren. Gefunden

Verloren

4,50 Meter gehäkelte Spitze am vergangenen Freitag in der Vertram- oder Bleichstraße. Abzugeben gegen Belohnung Vertramstraße 15, Part.

4896

Verloren ein gelber Kinder-Halsband. Abz. Adlerstraße 16, Hinterh.

Verloren ein silbernes Anhängsel in Fächerform. Abzugeben Rheinstraße 11, 1. St.

Ein weißer Fox-Terrier,

schwarzer Kopf und Fleck auf r. Schulter, mit Halsband und Marke, Namens „Snay“, am 11. d. M. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Grünweg 1.

Janarienvogel, dunkler Kopf, entflohen Zimmermannstr. 8. Wiederbringer erhält daselbst Belohnung.

Unterricht

Täglich 10 1/2 Uhr: Arbeitsstunden! Nachhilfe in allen Fächern!
Words, wissensch. Lehrer, Wickersberg 18, 2.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht (die Std. zu 75 Pf.) Helenenstr. 11, 1 St. L. (12-3) 8261

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. L.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches, Louisenplatz 3, Part., chez elle de 12 à 1 h.

Italienisch u. Deutsch lehrt e. Institutsprof. Näh. Taunusstraße 41.

Dlle belge, 10 ans d'expérience, enseignant le français, italien, anglais et Musique, meilleures références, cherche occupation — leçons particulières, promenades avec jeunes filles ou place d'institutrice. Adresser les offres par écrit au bureau du journal Langgasse 27 aux initiales E. U. 101.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille.

Russischen Unterricht ertheilt eine Russin. Statius 5 Nr. m. Balramstraße 14/16, 3.

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Gründl. Unterricht in der einf. u. doppelt Buchführung und in Schönschreiben wird ertheilt. Näh. Hellmundstraße 53, 1.

Unterricht
im Malen und Zeichnen,
Landschaft und Stillleben.
Maria Arndt.
64. Rheinstraße 64.

19638

Becker'sche Musik- und Gesangsschule.

Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth u. Jahnstraße).
Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier-
spiel, Violinspiel u. Sologesang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector H. Becker,

Concertsängerin Frau S. Becker.

Beginn des Sommersemesters Montag, d. 2. April.
Neuanmeld. zu jeder Zeit. Vorzögl. Refer. u. mäßiges Honorar. 1032

Vorzögl. eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in seiner Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitsky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstraße 15, 1 St.
Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1894

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart auss. erf. Lehrer.
Näh. Buchhandl. v. H. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 412

Gründl. Rhythmus-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie
Glückner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. L. 2403

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt Robert Fischer, Draniensstraße 35, 3 L. 4047

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt
(die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4823

Musik-Unterricht,

umfassend die höheren Stufen des Clavierspiels bis zur künstlerischen
und virtuosen Vollendung. 4404

Pianist Emil Zech,
Karlstraße 13.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung in
Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Anfängern wird gründlicher Clavier-Unterricht er-
theilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4823

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Mehrere rentable Häuser mit Wirthschaften bei geringer Anzahlung
zu verl. Näh. Central-Bureau von Jac. Feilbach & Peltzer,
Neugasse 7 n, Entreehof.

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim

Zustizrath Dr. Herz hier, Adelsbaidstraße 24.

Ein rent. Haus mit Schmiedewerkstatt, ein rent. Haus
mit Wirthschaft, mehrere Häuser mit Bäckerei, ein Haus
mit gutgehendem Kohlengechäft, ein Haus mit Vertikaler

ein Haus mit Stallung, sowie mehrere Villen und Bauplätze zu
verkauft, fobann ein Haus mit Wirthschaft (gute Lage) zu verkaufen
oder auch zu vermietthen. Näh. bei

Chr. Firmenich. Immob.-u. Hypoth.-Agent, Bleichstr. 27, B.
Sprechstunden: 1-3 Uhr Nachmittags.

Meine Häuser

Webergasse 12 u. 14, sowie
Webergasse, sind zusammen oder auch getrennt sofort zu ver-
kaufen od. der 1. Juli zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung
Lannusstraße 1. 4957

Adolph Roeder, Königl. Hof-Conditor.

Haus mit sehr guter Schweinemetzgerei sofort billig zu verkaufen.
Näh. Central-Bureau, Neugasse 7 a, Entresol.

Prachtv. rent. Villa am Krieger-Denkmal Umstände halber
sofort billig zu verkaufen. Näh. Central-Bureau
von Jac. Feilbach & Peltzer, Neugasse 7 a, Entresol.

Ein sehr solid und schön gebautes **Rentenhaus** mit grossem Garten,
circa 6 % rentierend, zu verk. Das Object eignet sich in jeder Be-
ziehung zu einer sicheren und vortheilhaften Capital-Anlage. 4940

August Koch, Immobilien- u. Hypothekengeschäft,
Friedrichstraße 31.

Haus mit gutem **Colonialwaaren-Geschäft**, in guter Lage,
billig zu verk. Näh. Centr.-Bür. von Jac. Feilbach
& Peltzer, Neugasse 7 a, Entresol.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villen-Bauplatz

zu kaufen gesucht. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 4964

Webergasse und Umgebung ein Acker-Grundstück mit Obst-
bäumen zu kaufen gesucht. Offerten an
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3103

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40-50,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4900
12-15,000 und 17,000 gegen gute 2. Hypothek zu 5 %
sofort auszuleihen. Offerten unter T. U. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mk. werden von einem Geschäftsmann gegen doppelte
Sicherheit und pünktliche Rückzahlung sofort zu
leihen gesucht. Offerten unter K. T. 384 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. Restkaufschilling (absolut sicher) auf Novbr. o. Dez.
zu beziehen. Vermittl. verb. Off. u. A. U. 397 a. d. Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk., 9000 Mk., 8500 Mk., 37,000 Mk. u. 28,000 Mk.
auf erste Hypoth., 20,000 Mk., 30,000 Mk., 20-25,000 Mk.,
2000 Mk. und 15-18,000 Mk. auf zweite Hypotheten sofort zu leihen
gesucht. Offerten unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gute Nachhypothek werden 10,000 Mk. gesucht. Offerten unter
N. C. postlagernd.

20,000 gegen gute erste Hypothek (mehr wie doppelte
Sicherheit) zu 4 % Zinsen gesucht. Offerten unter
S. U. 413 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. Offerten unter A. V. 419
an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. von einem guten Zinszahler per sofort gesucht. Offerten
unter W. U. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Lagerplatz in der Nähe der Dogheimerstrasse zu verpachten
Frankenstrasse 7. 3910

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der
Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist
zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter
N. H. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

(Nachdruck verboten.)

Zur Lösung des Flugproblems.

Von Karl Bittenstedt.

Sehen erfahre ich, daß der russische Arzt Berthenson die
Entdeckung gemacht habe, bei der von mir gefundenen „mechanischen“
Säwebewegung der Vögel sei nicht nur die Elastizität des
Flugmaterials, sondern auch die Excentricität des Schwerpunktes
der Flugmasse Bedingung, d. h. der Schwerpunkt der Flugmasse
müsse nicht in der Mitte dieser Masse liegen. Meinen Natur-

beobachtungen nach hat es mit dieser Entdeckung seine Richtigkeit,
denn daß die Vögel den Schwerpunkt ihres Körpergewichtes vorn
in der kompakten Brust haben, hob ich bereits 1882 hervor, und
es ist mir aufgefallen, daß Raubvögel bei vollem Jagen, Schwalben
und Tauben bei schnellem Fluge gegen heftigen Wind und Fleder-
mäuse bei jeder Flugbewegung den Schwerpunkt ihres Körpers
sehr weit nach vorn legen.

Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß bei zunehmender Ge-
schwindigkeit der Bewegung eines Körpers auch der Excentricitäts-
grad seines Schwerpunktes von seiner Körpermitte aus wachsen
muß, und daß sich eine Formel dafür finden läßt. Die Vögel
sind ja sehr leicht in der Lage, durch Veränderung ihrer Flügel-
fläche den ihrer Bewegungsform angemessenen Excentricitätsgrad
ihres Schwerpunktes äußerlich im Großen und Ganzen herzustellen,
doch wird Dr. Berthenson auch darin Recht haben, daß die innere
Mechanik des Organismus in dieser Beziehung eine große Rolle
spielt. Ja auch die Beobachtung der Bewegungen anderer Thiere
und Körper auf der Erde scheint dafür zu sprechen, daß
Dr. Berthenson tatsächlich auf ein wichtiges Gesetz, das bei Be-
wegung von Körpern obwaltet, gestoßen sein muß.

Sind doch z. B. die Fische alle vorn schwerer und kompakter
als hinten, und Fische wie Vögel bewegen sich äußerst gewandt,
so daß man ihre schnellen Wendungen, die man bei ihren gegen-
seitigen Verfolgungen beobachtet, mit dem Namen „Tummeln“ be-
legt. Ich vermute, daß es für die leichten Wendungen und
Steuerungen ein großer Vortheil ist, wenn der Schwerpunkt der
bewegten Masse vorn liegt, weil das leichtere Hintertheil der Masse
sich leichter um den vorderen Schwerpunkt werfen läßt, als wenn
der Schwerpunkt in der Massenmitte oder gar hinten läge. Ein
großer Theil alter Wasserfahrzeuge ist auch vorn breiter als hinten
gebaut. Der englische Schiffskapitän, der bei einem Flottenmanöver
sein Nachbarschiff in den Grund bohrte, hat behauptet, die Distanz
zu seiner Wendung sei zu kurz bemessen gewesen; — es ist die
Frage, ob ein Schiff mit vorderem Schwerpunkt sich nicht auf
jene kurze Wendungsdistanz hätte besser herumwerfen lassen? Viel-
leicht sind solche Schiffstypen doch manövrierfähiger als die, welche
den Schwerpunkt in der Mitte haben? — denn kein Geschöpf be-
weegt sich so gewandt wie der Vogel, und dieser hat seinen Schwer-
punkt gerade bei der schnellsten Bewegung am weitesten vorn.
Aber auch das flüchtigste, schnellste Insekt, die Bielle, ist vorn
ganz auffallend schwerer als hinten; ein solch' erstarrtes Thier
mit rechtwinklig vom Körper ausgebreiteten Flügeln, wie ein
Fallschirm losgelassen, fällt nicht wie ein solcher, sondern senkrecht
mit dem Kopfe zuerst zu Boden. Diese Thiere können so schnell
fliegen, daß eine Schwalbe sich in einem Saale eine Stunde lang
abmüht, ein solches Insekt zu fangen, und die blauen Schwestern
dieses Insekts, die sogenannten „Seejungfern“ fliegen nur mit
weit vorn liegendem Schwerpunkt, und dabei häufig so schnell,
daß man sie aus dem Auge verliert.

Und die Pfeile der Wilden, die Bolzen der Armbrust, das
Langblei des Infanteriegewehrs, sind sie nicht alle vorn schwerer
als hinten? Viele Schützen mit Zündnadelbüchsen und Gewehren
versichern sogar, daß sich diejenigen Langbleie im Fluge geräusch-
voll umdrehen, die bei der Aufertigung mit dem Schwerpunkt nach
hinten in die Patrone gesteckt worden sind.

Aber auch an einigen schnellen Vierfüßlern fällt es auf, daß
ihr Schwerpunkt vor ihrer Massenmitte liegt, z. B. beim Wind-
hund, Pferde, Auerochsen, Wildschwein, auch bei Seeröbben u.
— Der Reiter, der Radfahrer, der Schlittschuhläufer, ja jeder
Mensch, der nur einfach läuft, legt den Schwerpunkt um so mehr
nach vorn, je schneller er sich vorwärts bewegt — und es müßte
für die Pferdebedressur und die gesammte Kavallerie äußerst in-
teressant sein, festzustellen, ob es leichter ist, bei schnellen
Wendungen in der Bewegung das Vordertheil des Pferdes durch
Zügelhilfe herumzuwerfen, wenn der Reiter weit hinten sitzt, oder
wenn der Reiter weit vorn gesattelt hat und mit Schenkelfüße
das erleichterte Hintertheil des Pferdes um den vorderen Schwer-
punkt zu werfen.

Die Aufsäumung und Sattelung der Kavalleriepferde, wie sie
heute geschieht, mag ja durch den Jahrhunderte langen Gebrauch
geheißt sein, und darum wäre es ferner interessant, eine Studie
anzustellen, wie die verschiedenen Völkervölker, Nationen oder
Armeen ihre Pferde satteln und wohnen sie durch den Sitz des

Reiters den Schwerpunkt des vereinten Systems von Roß und Reiter legen?

Wenn das Berthensonsche Gesetz zutrifft, daß die Excentricität des Schwerpunktes bei der Bewegung der Masse Bedingung ist, so ist es jedenfalls auch wahrscheinlich, daß dieser Excentricitätsgrad mit der Schnelligkeit der Bewegung variabel ist, und es ist dann die Frage, ob die Natur dieses Gesetz beim laufenden Landthiere nicht durch anderweite Vertheilung der Blutmasse im arbeitenden Organismus erfüllt, denn es ist doch bekannt, daß bei laufenden Thieren um so mehr Blutmasse nach den vorn sitzenden Lungen strömt, je schneller die Thiere laufen — und das Blut hat doch auch sein Gewicht! — Von guten Kennern sagt man: sie seien von guter Lunge! — Um ferner das Berthensonsche, bewegliche Gleichgewicht herzustellen, legen sich Roß und Reiter, jedes Geschöpf, sogar der Vogel im Flug, bei Kreisbeschreibungen nach innen mit ihrem Schwerpunkte; bei Bahnkurven legt man die innere Schiene tiefer; die schiefe Lage wächst mit der Geschwindigkeit der Bewegung. Hierbei ist es gerade auffallend, daß es mit der Excentricität des Schwerpunktes der bewegten Masse seine Richtigkeit hat, denn während wir gesehen haben, daß sich Reiter, Radfahrer und Läufer um so mehr nach vorn legen, je schneller sie sich dorthin bewegen, so sehen wir bei Kreisbewegungen, die rechts herumgehen, daß sich der Schwerpunkt der bewegten Masse um so mehr nach rechts legt, je schneller die Bewegung wird. Geht die Kreisbewegung links herum, so legt sich auch der Schwerpunkt links, und gerade das ist ein schlagender Beweis für die Richtigkeit des Berthensonschen beweglichen Gleichgewichts und der Excentricität des Schwerpunktes seiner bewegten Masse. Selbst bei der Bewegung einer Kugel im Kreise herum darf der Mittelpunkt derselben, also der Schwerpunkt, nicht senkrecht über ihrer Bahn liegen, sondern die Unterlage, auf der die Kugel läuft, muß so schräge liegen wie die Schienen der Eisenbahnkurven, und dadurch wird der Schwerpunkt der Kugel nach der inneren Seite des Kreises hin verschoben. So fordert das Berthensonsche Gesetz von jedem sich im Kreise bewegenden Körper die Verlegung seines Schwerpunktes nach innen, also eine um so schiefere, nach dem Mittelpunkt des Kreises oder der Kurve zugeneigtere Lage der bewegten Schwerpunktmasse, je schneller die Bewegung vor sich geht. Man denke sich daher den Kampf der widerstrebenden Kräfte bei der plötzlichen Wendung eines Kriegspanzerschiffes, eines so massigen Körpers, wenn es mit Voll dampfgeschwindigkeit dahin faßt und plötzlich dem Signalkommando einer kurzen Schwenkung, Wendung oder Kurve folgen soll; dieser Koloss von Eisen müßte sich ja dann auch schnell schief mit seinem Schwerpunkt nach innen legen können, wie jedes organische Wesen! Da aber diese todte Masse dies nicht kann, so widersteht sie sich der Zumuthung, ohne das bewegliche Gleichgewicht dies manoeuvre de forces auszuführen, und der englische Schiffskapitän bekam seine Eisenlast nicht herum und bohrte wider Willen seinen Nachbarn in den Grund. — Rutschen und Wagen vermögen bei schnellem Passiren von Kurven das nothwendige bewegliche Gleichgewicht auch nicht herzustellen und schlagen einfach nach außen um; auch der Panzer drückt bei schneller Kurve nach außen, obwohl sein Schwerpunkt unter Wasser liegt!

Doch nicht allein in dem Punkte der Excentricität des Schwerpunktes, die bei einem beweglichen Gleichgewicht Bedingung ist, hat Dr. Berthenson klärend eingegriffen, er verbreitet darüber auch endlich Licht, worin das Geheimniß ruht, daß eine geringe Kraftäußerung mit einer gewissen Körpermasse, so zu sagen, spielend umgehen kann. — Man rechnet uns vor, daß eine volle Pferdekraft dazu gehöre, in einer Sekunde 75 kg, das ist das Durchschnittsgewicht eines normalen Mannes, einen Meter hoch zu heben, — und dann hat man berechnet, daß ein normaler Mann nur eine Siebentel-Pferdekraft besitze. — Nun weiß doch aber jeder Turner, daß ein normaler Mann im Stande ist, seine 75 kg Eigengewicht schon in einer halben Sekunde wenigstens einen Meter hoch zu werfen, indem er über eine Schnur springt; — das ist aber die Leistung zweier Pferdekraft! und danach ist der Mensch vierzehn Mal stärker als man ihm rechnend zugestehet. — Wo nun diese gewaltige Kraft des Menschen herkommt, das uns offenbart zu haben, ist das zweite Verdienst Berthensons.

Ich habe in meinem Werke gezeigt, daß der schwebende Vogel einem elastisch aufgehängten Schwerpunkte gleicht, der durch eine

geringe Kraft, oder durch geringe Entlastung gehoben werden kann, und habe einschlägige Beweise dafür angeführt. Um auch Offizieren der Luftschiffer-Abtheilung die Nichtigkeit meiner Flugmechanischen Ergebnisse nachzuweisen, führte ich ihnen folgendes kleine Experiment vor. Ich nahm eine Blechflasche mit breiten Boden, wie man solche zum Oelen der Nähmaschinen benutzt, und füllte sie mit Sand, hängte diese kleine Last an einem Heftfaden auf und zeigte, daß man nicht im Stande war, dieses Gewicht auch nur um Haarsbreite hochzublasen; — als ich nun dieselbe Last an einem Gummifaden aufhängte, war Jeder im Stande, dieses Gewicht centimeterhoch emporzublasen, indem man einen Luftstrom aus dem Munde unter dem Boden zur Wirkung brachte. — Last und Kraft war hier gleich und dennoch die Wirkung ungleich, und diese Ungleichheit erklärt sich zu Gunsten der elastischen Tragkraft dadurch, daß letztere ihrer Last einen großen Theil der Schwerkraft abnimmt und in elastische Spannkraft umsetzt. — Dies thut man auch der elastische Vogelflügel und daher schaukelt dieser der Vogelleib häufig schaukelnd und hüpfend in die Höhe, als wenn der Körper ein Spielball für die Flügel wäre; solche Flugstrümpfe sieht man bei allen Finkenarten, Bachstelzen, Spechten, Meisen — kurz, der Flug der Vögel würde nicht die schnelle und gewandte Bewegung sein, die er ist, wenn seine Träger, die Flügel, nicht elastische Spannkraft besäßen. — Die zweite, wissenschaftlich sehr werthvolle Entdeckung Dr. Berthensons besteht nun darin, daß er nachweist, daß auch wir Menschen ein elastisch hängender oder elastisch getragener Schwerpunkt sind, sobald wir uns auf unsere Füße stellen. Wir befinden uns auf unseren elastischen Beinengelenken in derselben günstigen Lage wie die mit Sand gefüllte elastisch aufgehängte Flasche, beide Körper können durch ein Minimum von Kraft in hüpfende, aufwärtsgerichtete, kurze Bewegung gebracht werden, weil der größte Theil beider Schwerkraft bereits von elastischen Spannkraften ins Gleichgewicht mit der Last gesetzt ist, denn beim Stehen des Menschen sind die Beinmuskeln, Sehnen und Gelenke bereits in derselben Spannung wie die Torsionselasticität des Vogelflügels, wenn dieser die Last des Vogels auf sich genommen hat. Es wirkt also zu Gunsten der Tragung der Körperlast des Menschen eine gewaltige Naturkraft, das ist die elastische Spannkraft des Bindegewebes, die gar nicht zum Bewußtsein gelangt, — denn zum Bewußtsein gelangt ihm nur die geringe Kraft, die er zu seiner Bewegung spannt. In dieser günstigen Lage ist aber jedes Reithier, ein Kavalleriepferd, wie jedes andere Landthier; ich glaube wohl, daß wir die Mechanik des Organismus nunmehr mit anderem Maß zu messen haben werden, als früher. Die beste Maschine arbeitet nur mit 10 pCt., der Organismus mit mehr als 30 pCt. Muskelkraft.

Was aber der Mensch für eine eigene bewußte Kraft anwenden müßte zu seiner Bewegung, wenn er nicht bereits in jener elastischen Naturkraft getragen würde, kann vielleicht ein Steinseher am besten ermeßen, der stundenlang mit einer 20 bis 30 kg schweren Ramme Pflastersteine einrammt; er muß gesetzt diese schwere Ramme in hüpfender Weise hochheben und von Stein zu Stein springen lassen. Diese Ramme hat keine elastische Unterlage und muß daher in ihrer vollen Schwere gehoben werden. Welche Arbeit würde aber der Mann leisten müssen, wenn die Ramme so schwer wäre wie das Eigengewicht des Mannes? Der Mann würde solche Arbeit gewiß keine Stunde aushalten, dagegen können wir sicher sein, daß der Arbeiter das Eigengewicht die ganze Nacht im Tanzsaale hüpfend aufniederhauert; der zarteste Damenfuß schnell den üppiggebaute muskulösen Körper mit Leichtigkeit zehn Stunden in fröhlicher Reigen, ohne völlig erschöpft zu sein. Welche Pferdekraft ist dieser Leistung gleich, wenn die Berthensonsche Badenkonstruktion mit ihren spiralig-elastisch gespannten Muskeln fehlt? — Die Berthensonsche Entdeckung überbrückt die Luft, die bisher zwischen Pferdekraft und Menschenleistung bestand.

Was nun die Berthensonschen Entdeckungen anlangt, so ist es mir, daß meine schwachen naturalistischen Schöpfungen den Ausgangspunkt zu seinen ingenösen, wissenschaftlichen Untersuchungen geboten haben, deren wissenschaftlicher Werth weit über meine kleine Entdeckung hinausgeht, — wenn ich hoffe, daß meine Ergebnisse von praktischem Nutzen für den eifrigen Völkerverkehr sein werden, bei dem die Elasticität sicher die größte Rolle spielen wird.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. April.

42. Jahrgang. 1894.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, dass

Herr Wilhelm Becker

in seinem **Cigarren-Laden, Hôtel zum Adler**, Langgasse 32, den Verkauf meiner Flaschenweine, wie:

Cognac und Südweine

zu Originalpreisen, für meine Rechnung besorgen wird.

Wiesbaden, 15. April 1894.

4941

Hochachtungsvoll

Wolfgang Büdingen,

Wein-Grosshandlung des Hôtel und Badhaus zum Adler, Langgasse 32.

Bau- u. Brennholz,

Balken, Lagerholz, Bretter, Latten
versteigern wir

morgen Montag

um Abbruch des Hinterhauses

415

24. Adlerstraße 24.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 19. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

12. Goldgasse 12

große Partie altdentscher (naß.) Steinzeuge, als:
Trink- und Biergefäße, Weinplatten, Bowlen, Weinkühler,
versch. Glas u. Porzellan, eine Laden-Einrichtung, best. aus
Ladentischen m. Kealen, Gefereinrichtungen, Theken, Kealen etc.,
öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen hauptsächlich auf die Steinzeuge aufmerksam.
Die Einrichtung kommt um 12 Uhr zum Ausgebot. F 415

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 15. d. M.:

Ausflug nach Schierstein (Deutscher Kaiser),

wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere werthen
freundschaftlich einladen.

Der Vorstand.

W. Besondere Einladungen ergeben diesmal nicht. Bei ungünstiger
Wetter-Abfahrt 2 Uhr 50 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Grosse Möbelersteigerung

Dienstag, den 17. d. M., von Vormittags 10 u.
Nachmittags 2 1/2 Uhr ab, werde ich Stiftstraße 1,
„Zu den drei Kaisern“, folgende Möbel, als:

6 compl. Betten, 2 Garnituren, 4 Ottomanen, verschiedene
Sophas u. Divans, Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden,
Waschkommoden u. Nachttische, verschiedene viereckige, ovale
u. Buerntische, Ausziehtische, Garderobenständer u. Hand-
tuchhalter, Bücherreale, Regulateure, verschiedene Bilder u.
Spiegel, 2 Birthschaftslampen, 3 kupf. Kochkessel, 1 Zweirad,
mehrere Kaffeeservice, 1 Champagnerbowle mit Gläsern, so-
wie verschiedene Haus- u. Küchengeräthe
öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Der Zu-
schlag erfolgt zu jedem Gebot.

Carl Kannenberg,

Auctionator u. Taxator. Bureau: Saalgasse 24.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Gde der Maier- und Rengasse,

ca. 300 Paar Herren- und Damenzug- und -Knopfstiefel,
Pantoffel, Touristenschuhe, Kinderchuhe, Herren- und
Knabenanzüge, Hosen, Stoffreste zu Hosen und Anzügen,
Handtücher, weiße und bunte Hemden, Rockstoffe, Strümpfe
und Socken, Bettzeug, Normalhemden, Cattun, Drillschzeuge,
3000 Cigarren, 2000 Cigaretten etc.
öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

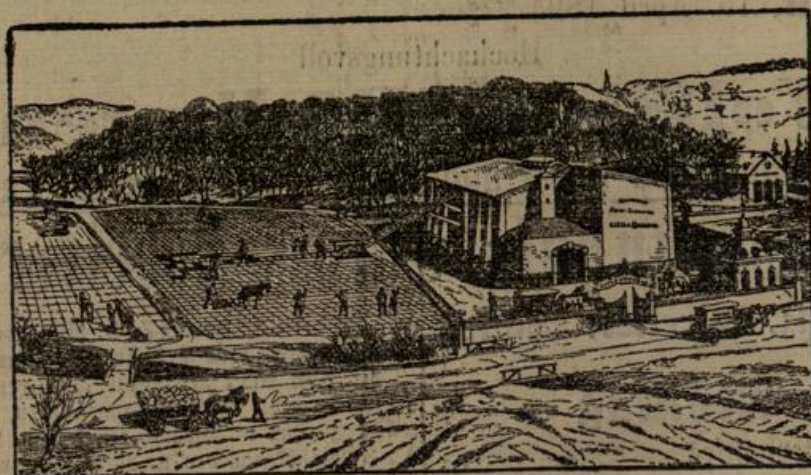
Dän. Dogge, Prachtexemplar, 79 Cmr. hoch,
Abzeichen, ist wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Rhein-
straße 64, 1

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier.

Telephon No. 217. — Neugasse 2, Laden.

Goldsteinthal
bei
Sonnenberg.



Goldsteinthal
bei
Sonnenberg.

Zufolge der bereits vielfach an uns ergangenen Anfragen machen wir nochmals darauf aufmerksam, dass wir **kein** Eis aus dem **Schiersteiner Hafen**, sondern reinstes **Quellwasser-Natur-Eis** aus unseren **eigenen** Anlagen (im Goldsteinthal bei Sonnenberg) in den Handel bringen und liegt die **chemische u. bakteriologische** Analyse des Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius** jederzeit auf unserem Bureau zur Einsicht offen.

Preise für die Zeit vom April bis September:

pro Tag	5 Pfd. 18 Pf.	15 Pfd. 30 Pf.	25 Pfd. 42 Pf.	40 Pfd. 55 Pf.
	10 „ 24 „	20 „ 36 „	30 „ 50 „	50 „ 60 „

Sonntag, den 15. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Vorm. 11 Uhr: Generalprobe des VI. und letzten Symphonie-Concerts. Zum ersten Male: Das Rheingold. — Abends 7 Uhr: Ouvertüre zu „Egmont“ von L. van Beethoven. — Melodie. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper: „Manfred“ von Carl Reinecke. — Hannele.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Der Mann im Monde.
Reichens-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turnverein Eintracht. Nachm. 4 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Männergesang-Verein Concordia. Nachmittags: Ausflug.
Sängerverein Wiesbadener Männer-Club. Nachmittags: Ausflug.
Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug.
Edelweiß. Nachmittags: Ausflug.
Landtor-Gesellschaft-Verein. Nachmittags: Gefellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Kathol. Gesellen- u. Männer-Verein. Abends 8 Uhr: Festversammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrstiftungs-Vereinigung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gefell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.

Montag, den 16. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Sechstes und letztes Symphonie-Concert. Zum ersten Male: Das Rheingold.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Der lustige Krieg.
Reichens-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turnverein Eintracht. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schützengesellschaft Zell. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Städtischer Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Freiwilliger Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Nassauische Eisenbahn.

Taubusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:00* + 6:20P 7:10 7:42 8:30* 9:27 10:10*	5:25* + 6:31* 7:56 8:49 9:25* 10:05P 11:16
11:50P 12:37 1:10P 2:05P 2:45	1:50 12:20* 12:40 1:40 2:51 3:15* 3:55P
3:00* 4:07 4:50* 5:22P 6:43 6:57 7:50*	4:25* 5:21P 6:00 6:42 7:21* 8:13 8:50* 9:13
8:10 9:05* 9:33P 10:10* 11:00	9:35* 10:32P 11:27 12:15
Nur bis Castell. † Nur bis 31. Oct.	* Von Castell. † Bis 31. Oct. u.
u. ab 1. April. § Nur Sonn- u.	ab 1. April. § Nur Sonn- u.
Feiertags.	Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:30 9:42 11:21* 12:02 12:56 1:32 2:27	5:27 6:22* 6:38* 7:50* + 9:42P 11:42
2:40* + 4:07 5:40 7:22P 9:01* 11:02	12:23* 12:56 3:11 4:30* 6:21 7:04 8:28
Nur bis Rüdesheim.	9:21* + 11:13
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Rüdesheim. § Nur Werkst.
	bis 31. März. §§ Ab 1. April.
	† Nur bis 31. März. †† Nur
	Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:30P 11:30 2:05 4:10 7:15* 7:42*P 9:30	5:30* 6:15* 8:05 10:15P 3:37P 5:52 8:20*†
Vom 1. Nov. bis 31. März.	8:20P
† Im Oct. u. ab 1. April.	* Im Oct. u. ab 1. April.
	† Vom 1. Nov. bis 31. März.
	†† Nur Sonn- u. Feiertags.

Eisenbahn Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederradenhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:30P 11:30 2:05 7:20	7:35 10:31 1:05P 4:41 8:02 9:52

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746,0	746,5	748,2	746,9
Thermometer (Celsius) .	10,1	16,7	10,9	12,2
Dunstspannung (Millimeter) .	6,1	8,1	8,6	7,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	66	57	89	71
Windrichtung u. Windstärke {	N.O. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
	bedeckt.	heiter.	heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	—	—	—	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts Regentropfen, Nachmittags kurz f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

16. April: meist heiter, Tags warm, kalte Nacht. **17. April:** vielfach heiter bei Wolkenzug, schön, warm, stichweise Gewitter mit Hagel, lebhafter Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Verpachtung der Keller unter der Schule an der Rheinstrasse, beim Stadtbauamt, Zimmer No. 40. (S. Tagbl. 173, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung und Anfertigung von Leinwandwaren zc. für die Augenheilkunst für Arme hier, im Geschäftszimmer des Verwalters daselbst, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 162, S. 33.)

Montag, den 16. April.

Versteigerung von Kurz-, Woll-, Weiß- und Stoffwaren im Auktionslokal Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 176, S. 33.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Colonia“, von Mexico und West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 12. April, 4 Uhr Morgens, in Havre angekommen.
Postdampfer „Helvetia“, von West-Indien kommend, hat am 11. April, 12 Uhr Nachts, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Doppel-schrauben-Schnelldampfer **„Fürst Bismarck“** ist am 12. April, 12 Uhr Mittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Hauptagent für Wiesbaden u. Umg.: **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2.)
Der Schnelldampfer „Svree“, Capt. W. Willigerod, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 3. April von Bremen und am 4. April von Southampton abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Vormittags wohlbehalten in Newyork angekommen. Der Postdampfer **„Weimar“**, Capt. Ad. Meier, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 29. März von Bremen abgegangen war, ist gestern 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielplätze in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle. Geöffnet Vorm. von 9—1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist während der Wintermonate Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20) während des Winters geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstr. 1, 1 St., anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet in den Wintermonaten nur an den Wochentagen von 1/3—4 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstaustalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss (Marktplatz). Täglich geöffnet. Besichtigung 25 Pfg. für die Person. Anmeldung beim Castellán im Nebenhaus.
Palais Pauline, Sonnenbergersrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbank-Nebenstelle, Louisenstrasse 21.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln, Mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich, Bilets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bichel**, Langgasse 20. 182

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 15. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|--|-------------|
| 1. Union-Marsch | Voigt. |
| 2. Overture zu „Der schwarze Domino“ | Auber. |
| 3. Lichtertanz der Bräute v. Kasehmir aus „Feramors“ | Rubinstein. |
| 4. Loreley-Paraphrase | Neswadba. |
| 5. Victoria-Walzer | Bilse. |
| 6. Overture zu „Astorga“ | Abert. |
| 7. Fantasie aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 8. Le Bachanal, Concert-Galopp | Bendel. |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|---|---------------|
| 1. Overture zu „Struensee“ | Meyerbeer. |
| 2. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ | Berlioz. |
| 3. Durch's Telephon, Polka | Joh. Strauss. |
| 4. Album-Sonate | Wagner. |
| 5. Rondo capriccioso | Mendelssohn. |
| 6. Largo | Händel. |
| Violoncello: Herr Concertmeister Nowak. Harfe: Herr Wenzel. | |
| 7. II. ungarische Rhapsodie | Liszt. |
| 8. Italienischer Volkslieder-Marsch | Stasny. |

Montag, den 16. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Franz Nowak.**

- | | |
|--|---------------|
| 1. Columbus-Marsch | Fahrbach. |
| 2. Overture zu „Die Matrosen“ | Flotow. |
| 3. Fantasie über das Lied „In einem kühlen Grunde“ | Voigt. |
| 4. Simplicius Quadrille | Joh. Strauss. |
| 5. Finale aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 6. Overture zu „Die vier Menschenalter“ | Frz. Lachner. |
| 7. Musikalisches Füllhorn, Potpourri | Kral. |
| 8. Durch und durch modern, Galopp aus „Das Sonntagskind“ | Millöcker. |

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. April.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

General-Probe

des VI. und letzten Symphonie-Concerts

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters **Josef Rebecck.**

Zum ersten Male:

Das Rheingold.

Vorabend zu „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von **Richard Wagner.**

Abends 7 Uhr.

88. Vorstellung. (186. Vorstellung im Abonnement.)
Overture zu „Egmont“ von **L. van Beethoven.**

Adelaide.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von **Hugo Müller.**

Regie: Herr **Köch.**

Personen:

- | | |
|--------------------------|----------------|
| Ludwig van Beethoven | Herr Köch. |
| Frau Gubinger, Tandlerin | Frl. Ulrich. |
| Marchen, deren Tochter | Frl. Brodmann. |
| Frau Seppel, Bäckerin | Frl. Hofmann. |
| Frau Lachner, Musiker | Herr Buschard. |
| Adelaide | Frl. Samten. |

Ort der Handlung: Wien.

Darauf:

Prolog zum 5. Akt aus der Oper: „**Manfred**“ von **Carl Reinecke.**

Hannele.

Bühnendichtung in 2 Theilen von **Gerhart Hauptmann.**

Musik von **Max Marschall.**

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.**

Personen:

- | | |
|-------------------------------|------------------|
| Hannele | Frl. Färst a. G. |
| Gottwald, Lehrer | Herr Hobius. |
| Schwester Martha, Diaconissin | Frl. Wolff. |
| Tulpe | Frl. Ulrich. |
| Hedwig | Frl. Lipski. |
| Heische | Herr Betzke. |
| Hanke | Herr Neumann. |
| Seidel, Balzarbeiter | Herr Rudolph. |
| Berger, Amtsvorsteher | Herr Dorneloch. |
| Schmidt, Amtsdienner | Herr Bräuning. |
| Dr. Bachler | Herr Bargmann. |
| | Herr Berg. |
| | Herr Baumann. |
| | Herr Drecher. |
| | Herr Böwe. |

Erscheinung in Hannele's Fiebertraum.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Maurer Matern, ihr Vater | Herr Friedrich. |
| Die Gestalt der verstorbenen Mutter | Frl. Santen. |
| Der Dorfschneider | Herr Grebe. |
| Der schwarze Engel | Herr Buschard. |
| | Frl. Giesler. |
| | Frl. Rau. |
| | Frl. Dewitz. |
| | Frl. Moien. |
| | Frl. Koller. |
| | Frau Baumann. |
| | Frau Arndt. |
| | Frl. Hempel. |

Leibtragende

Nach dem ersten Stücke findet eine größere Pause statt; dagegen findet zwischen dem ersten und zweiten Theile von „Hannele“ eine Pause nicht statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, 16. April.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

VI. und letztes Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters **Josef Rebecck** und unter gütiger Mitwirkung der Damen **Frau Rebecck**, **Töfler**, **Fräul. Brodmann**, **Giergl** und **Klein**, sowie der Herren **Buschard**, **Hansmann**, **Müller**, **Ruffini** und **Schmedes.**

Zum ersten Male:

Das Rheingold.

Vorabend zu „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von **Richard Wagner.**

Personen der Handlung:

- | | | | |
|----------|-------------|------------|---------------|
| Botan | Götter. | Frida | Göttinnen. |
| Donner | | Freia | |
| Froh | | Erda | |
| Loge | | Woglinde | |
| Alberich | Nibelungen. | Wellgunde | Rheintöchter. |
| Mime | | Flöcklinde | |
| Fafolt | Riesen | | |
| Fafner | | | |

Hauptabtheilungen der Handlung:

1. Scene: Die drei Rheintöchter und Alberich.
 2. " Botan, Frida, Freia, Fafolt und Fafner, Donner, Froh, Loge.
 3. " Alberich und Mime, Botan und Loge.
 4. " Alberich, Botan, Loge, die übrigen Götter u. Göttinnen mit Erda.
- Zwischen der 1. und 2. Abtheilung findet eine Pause von 15 Minuten statt. Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.
Dienstag, 17. April. (186. Vorstellung im Abonnement.) **Die verkaufte Braut.** Komische Oper in 3 Akten von **H. Savina**. Deutscher Text von **Max Kalbed.** Musik von **Friedrich Smetana.** Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 15. April. 43. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.
Der Mann im Monde. Posse mit Gesang in 5 Bildern von **Edmund Schöten.** Musik von **Carl Michaelis.** Anfang 7 Uhr.

Montag, 16. April. 44. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.
Der lustige Krieg. Große Operette in 3 Akten von **J. Zell** und **Richard Genée.** Musik von **Johann Strauß.**

Dienstag, 17. April: **Der Weinschneider.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Die lustigen Weiber. — Montag: Robert und Bertram.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Die Afrkaner. — Montag: Das Wintermärchen. — Schauspielhaus. Sonntag: Rabe. — Montag: Riobe.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Seilage: Irrungen, Wirrungen.** Roman von Theodor Fontane. (3. Fortsetzung.)
2. **Seilage: Räthsel-Gäbe.**
3. **Seilage: Zur Lösung des Flugproblems.** Von Karl Buttenstedt.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor vier Jahren, am 15. April 1890, war es, als der Reichskanzler v. Caprivi zum ersten Male vor die breite Öffentlichkeit trat. Er erschien als Präsident des Staatsministeriums im preussischen Abgeordnetenhaus und entwickelte in einer längeren, allseits beifällig aufgenommenen Rede seinen Standpunkt zu den politischen Tagesfragen. Vier Jahre lang verwaltete Graf Caprivi bereits sein schweres Amt, und wenn auch er, wie jeder Staatsmann, Anfeindungen zu bestehen hat, so muß doch jeder Unbefangene zugestehen, daß er mit hohem Ernst, mit Verständnis und ehrlicher Ueberzeugung in Treue die Interessen des Deutschen Reiches zu wahren bestrebt ist. — Heute, wo uns die Balkanstaaten durch Handelsverträge und wohl einseitig verteilte Verkehrswege näher gebracht sind, als vor 17 Jahren, da man jene Gegenden noch als fernliegende, der Kultur nur halb erschlossene betrachtete, würde der entscheidende Schritt, den Rumänien am 16. April 1877 that, noch mehr interessieren, als solches damals der Fall war. An diesem Tage schloß die rumänische Regierung eine Konvention mit Rußland ab, welche die Bedingungen des Durchzuges russischer Truppen durch Rumänien regulirte und die Selbstständigkeit des Landes garantierte. Die Sachlage war, um in Kürze sie hier zu erklären, nicht uninteressant und lehrreich für die dunklen Wege der Politik. Rumänien befand sich gleichsam in einer Zwischstufe: entweder lebte es Rußlands Zumuthungen, den Truppendurchzug behufs günstigen Angriffes auf die Türkei zu gestatten, oder, und dann machte es sich Rußland zum Feinde, was für das junge Reich gefährlich werden konnte, oder Rumänien gestattete den Durchzug, beging aber gleichsam einen Treubruch gegen die Türkei, welcher das Land noch untergeordnet war. Es zeugt vom Scharfblick des Königs Karl von Rumänien, daß er sich zunächst für Rußland erklärte, sich aber seine Selbstständigkeit zu wahren und dann die günstige Gelegenheit zu erfassen mußte, die bisher halbe Unabhängigkeit des Landes in eine vollständige zu verwandeln.

— **Kaufmännische Fortbildungsschule.** Nach dem uns zu-
 gehenden Bericht der „Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins“
 erstreckte sich das abgelaufene Wintersemester einer sehr regen Theilnahme.
 Die Schule wurde von 2 Schülern besucht, welche zusammen 123 Lehr-
 stunden belegt hatten. Der Unterricht erstreckte sich auf englische und fran-
 zösische Sprache, kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchführung
 und Schönschreiben. In der englischen und französischen Sprache wurde
 in drei, im kaufmännischen Rechnen in zwei und in Buchführung und
 Schönschreiben in je einer Abtheilung unterrichtet. Der Unterricht wurde
 von den Herren Lehrer Fr. Romanu (englisch), Oberreallehrer Dr. Kohn-
 mann (französisch), Lehrer J. M. Thömmes (kaufmännisches Rechnen),
 Kaufmann G. Böhm (Buchführung) und Lehrer W. Köppler
 (Schönschreiben) ertheilt. Die Erfolge waren durchweg sehr gute
 und die Führung der Teilnehmer fast ohne Ausnahme sehr
 lobenswerth. Das finanzielle Ergebnis ist weit weniger günstig als
 in früheren Semestern, was darauf zurückzuführen ist, daß im
 letzten Semester vier neue Abtheilungen eingeschoben wurden, so daß
 die Theilnehmerzahl an den einzelnen Klassen eine viel geringere war,
 während die Unterrichtsstunden sich bedeutend vermehrten. Trotzdem wird
 beachtet, wenn dies zu ermöglichen ist, die bestehenden Lehrkräfte, mit
 Ausnahme der Buchführung, im Sommersemester fortzuführen. Dasselbe
 beginnt diese Woche, und erfolgt die Einweisung in die Kurse: Montags
 um 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der städtischen Oberrealschule (Dranien-
 straße). Wir wünschen, daß die segensreiche Einrichtung, welche der
 Kaufmännische Verein durch Gründung dieser Fortbildungsschule, die
 so längst als dringendes Bedürfnis herausgestellt, getroffen hat, auch
 immerhin von den besten Erfolgen gekrönt sein möge.

— **Mittel gegen Nasenbluten.** Die vom Nasenbluten befallene
 Person atmet bei festgeschlossener Munde durch die Nase tief ein, schließt

sodann mittelst der Finger die Nase fest und athmet durch den nunmehr
 geöffneten Mund aus. Die atmosphärische durch die Nase eingeathmete
 Luft bringt das Blut in der Nase zum Gerinnen. Die auf 28. Grad
 Reaumur geheizte Lungenluft würde die Gerinnung wieder beseitigen,
 wenn sie nicht durch den Mund entfernt würde. (Man probire dieses
 Mittel, und man wird sich von der Vortrefflichkeit desselben überzeugen.)

— **Verbot.** Die Zufahrt zur Meßgergasse von der Marktstraße
 aus ist während der Dauer der Grundarbeiten bei Umlegung der Gas-
 leitung in dem oberen Theil der Marktstraße untersagt, dagegen ist die
 Zufahrt zur Meßgergasse von der Goldgasse aus für den gedachten Zeit-
 raum gestattet.

— **Das Bodfest** auf der „Kronenburg“ findet heute Nachmittag be-
 stimmt statt. Im Falle nicht günstiger Witterung wird dasselbe in der
 großen Restaurationshalle abgehalten. Der Eintritt ist für Jedermann
 uneigentlich.

— **Aufgefunden** wurde in der Nacht zum 6. d. Mts. in der Helenen-
 straße ein langer, schwerer, blau angestrichener Karren ohne Namen, dessen
 Scheerbäume mit eisernen Bändern versehen sind, beladen mit drei Bündeln
 gepreßtem Heu. Der Eigentümer wolle sich auf Zimmer 7 im Polizei-
 Direktions-Gebäude zur Empfangnahme des Karrens und Heues einfinden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze laßliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Versammlung im Hotel „National“ am gestrigen Abend war
 infolge mangelhafter Bekanntmachung nur von ca. 35 Personen, darunter
 mehreren Damen, besucht. Herr Strasburger, Vorsitzender der „Kauf-
 männischen Vereinigung“, eröffnete die Versammlung, worauf
 Herr Senator Herm. Schütz-Gishorn in gedrangter Kürze einen fesselnden
 fünfviertelstündigen Vortrag über den Niedergang des Mittelstandes
 in Handel und Gewerbe hielt; nach Aufzählung der vielen
 Feinde des redlichen, jeshaften Handels- und Gewerbestandes,
 welche die fast schrankenlose Gewerbefreiheit und das Genossenschaftswesen
 hervorgerufen, der Hauswirthschaft u. s. w., verweilte er hauptsächlich
 bei den Konsumvereinen, als dem gefährlichsten Feinde der selbständigen
 Handels- und Gewerbetreibenden. Er schilderte die thatsächlichen Folgen
 der Konsum-Vereinswirthschaft; beklagte es, daß die Frauenwelt in der
 thörichtesten Sucht nach Billigkeit diese Vereine unterstütze; daß der Beamten-
 stand durch Förderung dieser Vereine den Alt abgäbe, auf dem er sitze,
 und dem Mittelstand den Krieg erkläre; daß die Regierungen der des-
 falligen Klagen bis jetzt kein Gehör geschenkt, und daß endlich ein großer
 Theil des Mittelstandes in beklagenswerther Laethe oder Gedrücktheit
 den Abgrund nicht erkenne, vor dem er stehe. Redner mahnte die
 Angehörigen des Standes zur Einigkeit, zu festem Zusammenhalt und
 zur Ausdauer, Beseitigung falschen Stolzes und Brodneides, wie zur
 Opferfreudigkeit für die gute Sache, die eigene Existenz, und schloß
 mit einem dreifachen Hoch auf den deutschen Mittelstand. Die Versamm-
 lung dankte dem Redner durch Erheben von den Sigen.

* Der Klub „Edelweiß“ unternimmt heute, Sonntag, einen Aus-
 flug nach Schierkeim, Saal zum „Deutschen Kaiser“. Für Unterhaltung
 ist auch diesmal bestens gesorgt. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt
 2 Uhr 50 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet).

* Der „Katholische Gesellen-“ und der „Katholische
 Männer-Verein“ halten heute Abend 8 Uhr in dem Saale der Turn-
 gesellschaft, Wellstrasse 41, eine Festversammlung. Ein reichhaltiges
 Programm wird die Besucher erfreuen. Die Mitglieder mit ihren An-
 gehörigen haben freien Zutritt.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“ hält am
 kommenden Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr, in seinem Vereinslokal „Zur
 Rainiger Bierhalle“ seine jährliche ordentliche Generalversammlung ab.
 Die Mitglieder, Angehörige und Freunde sind zu einem heute, Sonntag,
 Nachmittags 3 Uhr, von der Englischen Kirche aus erfolgenden Ausfluge
 nach Kloppenheim eingeladen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei
 Verantwortung.)

* Nur eine kurze Erwiderung auf das Eingekandt des Herrn
 „Dr. W.“ vom 14. d. M. Wenn es richtig ist, was von diesem Herrn
 angeführt ist — und ich zweifle natürlich keinen Augenblick daran — das
 man nämlich schon eine halbe Stunde vor Beginn des Unterrichts.

also jetzt um 6 Uhr Morgens, Kinder vor den Schulen wartend finde, so folgere ich und wohl die Mehrzahl der sich für die Frage des Schulbeginns Interessierenden hieraus das gerade Gegenteil wie der Herr Dr. W. Wenn eine innere Unruhe, beruhend auf der Besorgnis, zu spät zu kommen, die Kinder — ich habe hier immer die 9- und 10-jährigen im Sinne, auf die doch nun einmal aus einigen Gründen Rücksicht genommen werden muß — zu früh zur Schule treibt, so müssen sie entweder noch früher aufstehen oder ihr Frühstück zu. überhasten. Wie Herr Dr. W. aus seinen Beobachtungen also einen Grund herleiten kann für seinen Wunsch, die Schulen deswegen früher beginnen zu lassen, ist mir ganz unverständlich. Auf die Frage der Vermehrung der Unterrichtsstunden und „andere heilsame Verrichtungen“, welche bei dieser Erörterung über den Beginn des Schulunterrichts dem obigem Eingeklagten beigemessen sind, gehe ich nicht ein, da ich die direkte Verbindung mit vorliegendem Thema nicht einsehe. Im Uebrigen glaube ich, daß der Druck der öffentlichen Meinung langsam aber sicher eine Späterlegung des Schulbeginns herbeiführen wird.

A. St.

* Gestatten Sie mir ergebenst, darauf aufmerksam zu machen, daß die Drahtseilbahn-Vogen im Nerothal durchaus nicht zur Verschönerung beitragen. Könnte man dieselben nicht dekorieren? In Mailand (Via Sonato) befindet sich ein Haus mit Garten, welcher durch eine vollständige Alpenlandschaft begrenzt ist, selbstredend eine gemalte. Derselbe befindet sich auf einer hohen Mauer, die der Eigenthümer errichtet lieh, weil der Nachbar die Closets nach seinem Garten zu aufbauen ließ. Die Sache sieht sehr gut aus und wirkt mit dem Vordergrund des Gartens ganz täuschend.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. In Abbazia äußerte der Kaiser wiederholt den zum Abschiede anwendenden Herren gegenüber, er werde nächstes Jahr Abbazia wieder aufsuchen.

* Das Gesetz, betreffend die Abzahlungsgeschäfte, hat nach den Beschlüssen des Reichstages in dritter Beratung folgende Fassung erhalten: § 1. Hat bei dem Verkauf einer dem Käufer übergebenen beweglichen Sache, deren Kaufpreis in Teilzahlungen berichtigt werden soll, der Verkäufer sich das Recht vorbehalten, wegen Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen von dem Vertrage zurückzutreten, so ist im Falle dieses Rücktritts jeder Theil verpflichtet, dem andern Theil die empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Eine entgegengesetzte Vereinbarung ist nichtig. Dem Vorbehalte des Rücktrittsrechts steht es gleich, wenn der Verkäufer wegen Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen kraft Gesetzes die Auflösung des Vertrages verlangen kann. § 2. Der Käufer hat im Falle des Rücktritts dem Verkäufer für die infolge des Vertrags gemachten Aufwendungen, sowie für solche Beschädigungen der Sache Ersatz zu leisten, welche durch ein Verschulden des Käufers oder durch einen sonstigen von ihm zu vertretenden Umstand verursacht sind. Für die Ueberschuldung des Gebrauchs oder deren Verwundung ist deren Werth zu vergüten, wobei auf die inzwischen eingetretene Werthminderung der Sache Rücksicht zu nehmen ist. Eine entgegengesetzte Vereinbarung, insbesondere die vor Ausübung des Rücktrittsrechts erfolgte vertragsmäßige Festsetzung einer höheren Vergütung, ist nichtig. Auf die Festsetzung der Höhe der Vergütung finden die Vorschriften des § 200 Abt. 1 der Civilprozeßordnung entsprechende Anwendung. § 3. Die nach den Bestimmungen der §§ 1, 2 begründeten gegenseitigen Verpflichtungen sind Zug um Zug zu erfüllen. § 4. Eine wegen Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen verbriefte Vertragsstrafe kann, wenn sie unverhältnismäßig hoch ist, auf Antrag des Käufers durch Urtheil auf den angemessenen Betrag herabgesetzt werden. Die Herabsetzung einer entrichteten Strafe ist ausgeschlossen. Die Abrede, daß die Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen die Fälligkeit der Rechtsschuld zur Folge haben solle, kann rechtsgültig nur für den Fall getroffen werden, daß der Käufer mit mindestens zwei aufeinander folgenden Teilzahlungen ganz oder theilweise im Verzug ist und der Betrag, mit dessen Zahlung er im Verzug ist, mindestens dem zehnten Theil des Kaufpreises der übergebenen Sache gleichkommt. § 5. Hat der Verkäufer auf Grund des ihm vorbehaltenen Eigenthums die verkaufte Sache wieder an sich genommen, so gilt dies als Ausübung des Rücktrittsrechts. § 6. Die Vorschriften der §§ 1 bis 5 finden auf Verträge, welche darauf abzielen, die Zwecke eines Abzahlungsgeschäfts (§ 1) in einer andern Rechtsform, insbesondere durch mietweise Ueberlassung der Sache zu erreichen, entsprechende Anwendung, gleichviel, ob dem Empfänger der Sache ein Recht, später deren Eigenthum zu erwerben, eingeräumt ist oder nicht. § 7. Der Lotterieloose, Inhaberpapier mit Prämien (Gesetz vom 8. Juni 1871, Reichs-Gesetzbl. S. 210) oder Bezugs- oder Anttheilscheine auf solche Loose oder Inhaberpapiere gegen Teilzahlungen verkauft oder durch sonstige auf die gleichen Zwecke abzielende Verträge veräußert, wird mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark bestraft. Es begründet keinen Unterschied, ob die Uebergabe des Papiers vor oder nach der Zahlung des Preises erfolgt. § 8. Die Bestimmungen dieses Gesetzes finden keine Anwendung, wenn der Empfänger der Waare als Kaufmann in das Handelsregister eingetragen ist. § 9. Verträge, welche vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen worden sind, unterliegen den Vorschriften derselben nicht.

* Unter der Überschrift „Dauerreden“ im Abgeordnetenhause schreibt die „Konst. Korresp.“: Wir haben die Reden der einzelnen Abgeordneten, soweit sie vor Ostern in den ersten 88 Sitzungen der Session aufgetreten sind, nachgemessen. Hier ist das Ergebnis: Die Reden der Mitglieder des Abgeordnetenhauses, mit Ausnahme der Berichterstatter, füllen zusammen 764 Seiten. Demnach kommen durchschnittlich rund

1 1/2 Seiten auf jeden der 483 Abgeordneten. In demselben Verhältnisse würden, wenn ein Abgeordneter genau soviel gesprochen hätte, wie der andere, von den 764 Seiten auf die konservative Fraktion 243, auf die Freikonservativen 110, auf die Nationalliberalen 154, auf das Centrum 184, auf den Freisinn beider Richtungen 85 und auf die übrigen Mitglieder 60 Seiten durchschnittlich entfallen. In Wirklichkeit aber ist das Verhältniß ein fast umgekehrtes gewesen. Am reichlichsten waren die Konservativen, die nur 124 Seiten (also die Hälfte des Durchschnittsraumes) des stenographischen Berichts für die vielen ihrer Fraktionsmitglieder in Anspruch nahmen. Darauf folgen die Freikonservativen mit 67 (also 1/2 des Durchschnitts), dann die Polen, die Fraktionslosen, die 48 1/2 Seiten, also fast den Durchschnittsraum, füllten. Ueberschritten ist die Durchschnittsziffer um 10 Seiten durch die Nationalliberalen (162 1/2: 154), durch das Centrum um ein Drittel (261: 184) und durch den Freisinn um das Dreifache (101: 35).

Aus Kunst und Leben.

* Königl. Schauspiele. Mit Rücksicht auf die vorgeschriebene Sonntagsruhe beginnt die Generalprobe des VI. Symphonie-Konzerts nicht um 11, sondern 11 1/2 Uhr.

* Die Venus von Milo. Bei seinen Forschungen über die Venus von Milo hat Herr Navajon, wie man der „Börs. Ztg.“ aus Paris schreibt, im Museum zu Velle zwei antike Flachreliefs gefunden, die von einem Grabmal herrühren und beide eine Frauengestalt mit einem Kniege zu ihrer Linken darstellen. Es sind dies zwei weitere Darstellungen, Nachahmungen einer uralten Gruppe, die aus einer der Venus von Milo ähnlichen Göttin und einem Helben besteht. Dieser gleicht dem Achilles in der Vorherrschen Sammlung, der sich, gleich der Venus von Milo, im Louvre befindet. Diese öfteren Wiederholungen derselben Gruppe, mit kleinen Veränderungen, können nur den Eifer anspornen, die ursprüngliche Bedeutung der Gruppe zu erschließen. Navajon hält die Venus von Milo für einen der Gestalten dieser Gruppe. — Mögen die Gelehrten die Göttin oder die Helbe halten, für was sie wollen, wenn nur maßgebende Kreise nie aufhören kommen, das herrliche Kunstwerk zu rekonstruieren!

Vermischtes.

* Chinesische Zauberspiegel. Eine interessante Sammlung chinesischer Kunstgewerbe Gegenstände steht derzeit, wie im „Luzerner Anzeiger“ berichtet wird, zum Verkauf. Sie besteht aus verschiedenem feinen Porzellangefäß, kunstvollen Denkmälern, allerhand Schmuckgegenständen, einem feinen persischen Dekorationsstuhl und chinesischen Zauberspiegeln. Ueber solche Zauberspiegel, welche nur in wenigen Exemplaren in Europa gekommen sind, schreibt die „Gartenlaube“ u. a. „Ein hübsches Stückchen von dieser uralten technischen Schminke verlageneit bieten die immer seltener werdenden chinesischen Zauberspiegel dar, bei deren Untersuchung selbst gebildete Leute auf die Idee kommen können, daß es dabei „nicht mit rechten Dingen“ zuging. Es sind dies meistens kreisrunde, metallene Handspiegel, welche die typischen chinesischen Schriftzeichen und geheimnißvolle Charaktere, die auf der Rückseite in erhabener, eingestochener oder eingravierten Arbeit dargestellt sind, mit aller Deutlichkeit in dem von der Vorderfläche auf eine weißwand gespiegelten Sonnenchein darstellen. Die Figuren erscheinen an der Wand entweder als Schattenbilder auf leuchtendem Grunde oder als leuchtende Figuren auf dunkler Fläche, aber obwohl sie vermittelst der Spiegelfläche auf die Wand geworfen werden, ist auf derselben nicht das Mindeste von ihnen zu bemerken, man mag diese wenden und betrachten, wie man will.“

* Ein lustiges Geschichtchen, das Riels W. Gade einst erzählt hat, erzählt die „B. Z.“: Als Gade in Leipzig seinen musikalischen Studien oblag, wurde er einmal nach Magdeburg berufen, um in dortigen, die Honoratioren der Stadt vereinigenden Gesellschaft „Harmonie“ ein Konzert zu leiten. Er stellte ein interessantes Programm zusammen, das einige eigene Kompositionen und als Hauptnummer Beethovens 9te Leonoren-Ouvertüre enthielt. Nun besteht in der „Harmonie“ von Magdeburg der Brauch, daß die Anwesenden, wenn's zur Tafel geht, durch die Trompetenfanfare aus den verschiedenen Gesellschaftsräumen zusammengeblasen werden, eine Gepflogenheit, die ihre Wirkung niemals verfehlt mit der Gade bei der Anstellung seines Programms aber leider nicht gerechnet hatte. Das Konzert war für den Appetit der guten Magdeburger entschieden zu lang. Schon hatten einige unruhig nach der Thür geschaut, als die ungehörig lange Verzögerung der Abendmahlzeit willig das Haupt geschüttelt, da endlich ertönte aus dem Nebengang oben beim Orchester die heißersehnte Trompetenfanfare. Mit seltener Mühseligkeit brach die ganze Gesellschaft auf. Kein Mensch kümmerte sich mehr um Gade, um Beethoven und um die große Leonoren-Ouvertüre, die gespielt wurde, Alles strömte in den Speisesaal. O grausames Verhängnis! Was die „Harmonie“ für das Zeichen zum Essen geschrien war das berühmte Trompetenzeichen aus der Leonoren-Ouvertüre.

* Am in einer geringfügigen Sache am Mittwoch verurtheilt einen Termin vor dem Berliner Schöffengericht wahrnehmen zu lassen, war der englische Künstler Charles Allworth von Wien nach Berlin gekommen. Er war wegen Lotterievergehens durch Strafbefehl in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen worden und erklärte vor Gericht, daß er unter solchen Umständen freigesprochen werden müsse. Im vorigen Jahre sei er nach London nach Berlin gekommen. In einem Cigarengeschäft habe er einige Cigarren gekauft und der Verkäufer sofort die Gelegenheit benützt, ihm ein Viertel Hamburger Loose aufzuhängen. Da er sich in der deutschen Sprache nur mangelhaft ausdrücken vermochte und das Loos nur 1,50 Mark kostete, so habe er es ganz

aller Umstände überhoben zu sein. Er habe es in seine Tasche stecken, ohne sich je wieder darum zu bekümmern. Er könne als Ausländer doch unmöglich wissen, daß man ihm in einem offenen Geschäft etwas verkaufen würde, wodurch er sich strafbar mache, nie und nimmer würde es ihm einfallen, daß er etwas Geschwätziges begangen habe. Den Cigarrenhändler solle man bestrafen, aber ihn nicht. Er wolle unbehelligt bleiben und habe deshalb die zweite Messe von Wien nach Berlin nicht geschickt. Vergebens suchte der Vorsteher dem Angeklagten klar zu machen, daß sein Einpruch keinen Erfolg haben könne. Unkenntnis des Gesetzes schütze nicht vor der Bestrafung, und jeder Ausländer müsse sich den Vorschriften des Landes, in welchem er sich aufhalte, fügen. Seiner Ehre gelte aber durch die Bestrafung nicht die geringste Einbuße, und er solle sich nur, um weitere Kosten zu ersparen, weihen. Der Angeklagte war diesen Gründen nicht zugänglich, er bestand auf der richterlichen Entscheidung, da er ja freigesprochen werden müsse. So blieb dem Gerichtshofe nichts Anderes übrig, als ein Erkenntnis zu fällen. Es lautete auf drei Mark Geldstrafe. Natürlich hat der Angeklagte noch die Gerichtskosten zu tragen. Der Staatsanwalt rief dem Angeklagten, keine Verurteilung einzulegen, thue er es dennoch, so sei sein persönliches Erscheinen nicht nöthig. Noch auf dem Korridor verließ der Engländer durch mehrfaches Kopfschütteln, daß ihm die preussischen Gesetze unbegreiflich seien.

Jugendlicher Heldenthum. Aus London schreibt man der „S.“: Dem 120. Jahresbericht der Royal Humane Society, welche Lebensrettern Auszeichnungen und Belohnungen zuerkennt, entnimmt man, daß diese unter dem Patronat der Königin stehende Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahre mehr Fälle von Heroismus begünstigt und mehr Belohnungen gewährt hat, als in irgend einem früheren Zeitraum. Es wurden für Helmenthaten zu Wasser und zu Land nicht weniger als 70 Belohnungen gegeben, und zwar sind darunter eine Goldmedaille, 11 Silbermedaillen, 190 Bronze-Denkmünzen, sechs Ehreninsignien, 88 Zeugnisse auf Velin, 125 auf Pergament und 52 Gelbbelohnungen zu verzeichnen. Außerdem erhielten die Verwandten von solchen Leuten, die im Versuch, ein Menschenleben zu retten, umkamen, Zeugnisse in memoriam. Der Jahresbericht ist unter allen Umständen eine interessante Lektüre, aber besonders erhebt, weil er uns Beispiele von jugendlichem Heldenthum, von Lebensrettungen durch Schulknaben und Schulkinder erzählt. Unter den packenden Erzählungen greifen wir zwei heraus: in der einen ist ein junges Mädchen, Margaret Long, die Heldin. Sie rettete im Januar 1893 einem Manne auf einem gefrorenen See in Nord-Irland das Leben; er war 150 Meter vom Ufer in einer Tiefe von 20 Fuß eingetrodden und versuchte vergebens, sich durch das brüchige Eis herauszuarbeiten. Miß Long glitt bis zum Loch auf ihren Schulterschultern, zog ihn Mantel aus, legte sich nach auf das Eis und hielt den Ertrinkenden mit dem einen Ende des Mantels über Wasser, während sie, selbst vom Wasser fast bedeckt, ausharrte, bis vom Ufer Hilfe kam. Ein anderer Held ist der 19-jährige Robert M'Donnell, der mit eigener größter Lebensgefahr drei Kinder vom Tode des Ertrinkens rettete. Miß Long und M'Donnell erhielten silberne Medaillen. Unter den Schulkindern hat Anne EhrIDGE einen Mann aus dem Fluß Avon mit größter eigener Gefahr gerettet. Zwei Knaben, J. Frith und E. Blitt, thaten Aehnliches. Ueberhaupt scheint die Jugend mehr Heldenthum und Lebensverachtung zu besitzen, als das reifere Alter.

Der Negler Jampa aus Kamerun, der es bei den Gardehüßlierten zum Unteroffizier gebracht, hat am 6. Februar nach seiner Rückkehr in die Heimat aus Kamerun an einen Prediger bei Potsdam einen Brief geschrieben, in dem es nach der Kreuzzeitung heißt: „Mein reise von Kamerun ab gleich nach Las Palmas gekommen sind, und da haben wir Götzen und viele Apfeln gekauft, fürchterlich ist da, denn von da ab gleich nach Kamerun gekommen sind, nun Herr Unteroffizier von Gardehüßliert-Regiment ich habe meine Uniform angehabt und da war die Kaiser Kamerun auf der Brücke alles voll, und alles lachte mir an die Wunderte ich und fragte alles zu mir ob ich bin ein Hühnchen von Amerika ich antworten nein Hühnchen bin ich nicht ich bin ein preuße Soldat, und da war ein Sonntag da habe ich Herrn Ring Bell oder Regimentsbelegter besucht, sagte ich zu ihm gute Tag Ring Bell? er antwortete zu mir? wo kommen Sie den Herher? ich antworten ich komme von Deutschland in Berlin, und er sah auf dem Stuhl ohne Hemd an Giesel auch nicht, er war ganz nackt. Ich erzählte ihm alles, was ich in Deutschland gesehen habe, daß in Deutschland giebt es kein fauler Mensch, wie die Kameruner? in Deutschland müssen alles Leute arbeiten und wer nicht arbeiten bekommen er kein Essen, besonders arbeiten nur die Männern nicht die Frauen arbeiten, sagte der Ring Bell selbst wo zu den die Frau nicht arbeiten die Frau müssen arbeiten weil das habe ich die Frau gekauft, ich und spricht zu ihm was sagt Sie den alter Satans das hatte der liebe Gott nicht gesagt daß die Frau müssen arbeiten wie die Männern müssen arbeiten, er war ganz Traurig und lachte mir böse Augen an, daß zwar mir ganz egal ich bin ein preuße Soldat. Ich erzählte ihm wieder Geschichte von Christus geboren am 25. Dezember in Betlehem und das Himmelfahrt und er wisse gar nicht was das ist und bleibe doch Heide. Ich nochmal antwort zu ihm wie viel Weiber haben Sie denn? sagte ich habe neunzig Weiber und mein erste Sohn hat vierzig Weiber, er müssen alles begabt, und hier gibt ganz hübsches Mädchen wie Martha und Dora drei Tausend und hundert Mark, die Christen müssen auch Frau kaufen eben so wie die Heiden, lieber Herr Prediger ich Dein lieber Martin Paul Jampa ich verheiratet ja keine schwarze Frau. Ich habe meine Eltern noch nicht gesehen weil ich muß warste bis Herr Hauptmann Morgen kommen, und meine Heimat ist jetzt alles Katolischen in die Schule sind 150 Kinder, und hier auch in Kamerun alles Katolischen und Bobisten, Evangelischen nicht es nicht alles Evangelischen Missionar die reifen alles bei den Busch-

männern weit ab von Kamerun. Dann sage ich mein letzte Mal zum Herr Pastor soll ich Katolischen und Bobisten Kirche gehen oder nicht, dann bitte ich lieber Herr Pastor wenn Sie erlaub oder nicht schreibt mir recht bald wieder; hier es ist nicht los weil Klima kann ich nicht mehr vertragen und hier trinken die Leute am besten Schnapp und ich trinke kein Schnapp nur Wasser trinke ich jetzt. Ich bleibe hier in Kamerun bei Schutruppe bloß 2 Jahre wenn der liebe Gott mir gehelfen hat dann komme ich wieder zurück nach Berlin bei meinen Gardehüßliert-Regiment oder Matkaser genannt. Meine Adresse ist Herr Unteroffizier Jampa in B. Afrika in Kamerun bei Schutruppe, Kaiserlichen Gouverneur. Gerdalich grüß an Fräulein Martha, Dora, Hanna, an Fräulein Braun, Frieda, Trude, Werner, Hermann, Martin, Eva. Herr Oberlieutenant Bruder von Frau Pastor, Herrn Superintendenten, Herrn Otto Schall, Fante Bertha, Fräulein Bierbaum, Herrn Pastor und Pastorin, da grüß ich dich zum letzten Mal! Mein lieber Herr Pastor adio. Herr Unteroffizier Martin Paul Jampa.“

Vom Straßenleben in Washington entwirft ein Mitarbeiter der „Köln. Ztg.“ ein anschauliches Bild. Die Hauptstraße der Stadt, die Pennsylvania-Avenue, übertrifft an Reichhaltigkeit menschlicher Erscheinungen die berühmtesten Heerstraßen der Welt. Welch ein merkwürdiges Gewimmel bewegt sich hier tagtäglich auf und nieder: Menschen der verschiedensten Hautfarben und der verschiedensten Beschäftigungsarten. Eifrig das noch dunkle Schicksal der Tarifvorlage besprechend, wandeln dort einige groußspige Senatoren dem Kapitol zu. Drüben ladet vor einem Auserkellert ein pechschwarzer Neger einen Wagen Auserkellert ab und besetzt dabei das Wägebündel eines schlafgähnigen Chinesen, der eben im Begriffe war, eine seiner weißen Kundinnen mit frischer Omerwäsche zu versehen. Neben dem „Sidewalk“ (Trottoir) hat ein Italiener seinen hohen, klavierschläglichen Marterkasten aufgestellt und läßt ihm die gerade besonders volksthümlichen Weisen wie „After the ball is over“ und „Marching through Georgia“ entströmen. Einige Schritte entfernt bemüht sich ein jugendlicher Pulatte, dem Fußgänger eines amerikanischen Sigerl, hier „Dude“ genannt, neuen Glanz zu verleihen. Drüben läuft eine Haufe Neugieriger zusammen, um einige Indianer-Häuptlinge anzustarren, die hier fern gelegenen Jagdgründe derleßen, um den „Großen Vater“ zu sehen. Und nun all' die anderen Typen! Hunderte von männlichen und weiblichen „Gerts“, die den Weg nach ihren verschiedenen „Offices“ einschlagen; Reiterjäger, die dem Abgeordneten ihres Staates aufkauern, um ihn mit irgend einem Anliegen zu belästigen; Gelehrte, die sich in die Schätze der Kongreß-Bibliothek vertiefen wollen; Journalisten, Armees- und Marine-Offiziere; Boischäfer und Gesandte der entferntesten Völker u. s. w. Und zwischen dieser bunten Menge gewahren wir Weltreisende, sogenannte „Globe-trotter“. Auch trifft man in den Straßen von Washington häufig jene aus zwei Gattungen bestehende Gattung glückseliger Menschenkinder, denen während der ersten Monate ihres Zusammenlebens der Himmel voller Geigen hängt: neugeborene Ehepaare; denn an Auszeichnungskraft auf solche weitest die Bundeshauptstadt mit dem Niagara. Ein fast ebenso reichhaltiges Leben wie auf den breiten Fußsteigen entwickelt sich auch auf den Fahrwegen. Omnibusse, Cabs, Cabs, Pferdebahnen, Droschken, Radwagen und Privatfuhrwerke aller Art haften aneinander vorüber; zwischendurch suchen männliche und weibliche Radfahrer ihren Weg und bekunden beim Ausweichen der ihnen entgegenkommenden Wagen unübertreffliche Geschicklichkeit. Nie zuvor haben wir eine Stadt gesehen, wo der Gebrauch des Fahrrades so ausgebreitet wäre wie in Washington; aber auch kein Ort fordert so sehr dazu heraus, denn nicht nur ist Washington eine Stadt der großen Entfernungen, sondern es besitzt auch die wundervollsten Asphaltstraßen, die aneinander gereiht, wohl eine Länge von 150–200 Kilometer haben würden. Dem der ganzen Bevölkerung eigenthümlichen Trieb, möglichst schnell vorwärts zu kommen, huldigen in erster Linie auch die sogenannten „Newboys“, die sich mit dem Einzelverlauf der Tageszeitungen befassen. Manche von ihnen sind für die Jagd nach ihrem Glück mit Rollschubben bewaffnet. Bestehen zwischen zwei Newboys kameradschaftliche Neigungen, und verliert nur der eine von Weiden über Rollschuhe, so erregt es sich oft, daß der glückliche Besitzer dieses Baars sich des eluen Schubes entledigt und ihn seinem Kollegen leihweise überläßt, denn die gewandten Burschen wissen auf einem Schuh fast ebenso schnell und sicher dahinzustiegen wie auf zwei.

Die Stadt der Millionäre. In den letzten Tagen machte durch die Blätter eine Notiz die Runde, wonach die Städte Brooklyn und New-York zusammen nicht weniger als 100 Millionen in ihren Mauern bergen. Das ist gewiß eine satirische Zahl, die geeignet ist, Verwunderung zu erregen. Indes giebt es in Europa, und zwar in der nächsten Nachbarschaft des Deutschen Reiches, eine Stadt, die noch mehr Millionäre zählt, im Verhältnis natürlich. Es ist Basel, das nach dem Verwaltungsbericht des Finanzdepartements für 1891 nicht weniger als 132 Millionen besitzt. Die „Basel. Nachr.“ konstatiren dies und schreiben dazu: „New-York und Brooklyn haben zur Zeit zusammen 2,608,000 Einwohner, während Basel im Jahre 1891 etwa 76,000 Seelen zählte. Es kommt somit in New-York und Brooklyn nicht einmal ein „ganzer“ Millionär auf 1000 Einwohner, sondern nur etwas mehr als $\frac{1}{3}$ eines solchen; in Basel aber kommen $\frac{1}{3}$ auf 1000 Einwohner. Basel hat demnach verhältnißmäßig viermal so viel Millionäre als New-York und Brooklyn. Da man aber im gewöhnlichen Leben wohl eine Million, nicht aber einen Millionär in Brüche theilen kann, so konnte man besser sagen, wenn man in Basel am Sonntag spazieren geht, so ist die 576. Person, die man auftrifft, ein Millionär oder eine Millionärin, in New-York und Brooklyn erst die 2871. Ob's immer zutrifft, ist eine andere Frage. Noch günstiger für Basel stellt sich die Rechnung, wenn man annimmt, daß die neun Personen, welche anno 1891 nur ein Vermögen von 950,000 bis 1 Million besaßen, etwas sparsam gelebt haben und nun im Jahre 1894 auch zu den Millionären gezählt sein wollen. Bei der gegenwärtigen Einwohnerzahl von etwa 80,000 wäre

dann schon jeder 267. Basler ein Millionär. Hätte man aber anno 1891 das Vermögen aller in gleiche Theile getheilt, so wären auf jeden Basler 8745 Francs gekommen." — Der Reichtum der Basler ist übrigens schon längst ebenso sprichwörtlich, wie ihre Frömmigkeit. Wenn Einer nur eine Million hat, so sagt man in Basel von ihm: „Er hat so 'länwel'! Charakteristisch ist auch jener Ausspruch eines Baslers: „Hätt' Christus seinen Esel so in und war in Jerusalem vierstündig inig'fahre, so hätte er bigot mit kräftiger!"

* **Schnee Sturm.** Ueber Messina und Umgebung ging am 10 d. M., wie dem „Wiener Fr.“ gemeldet wird, abermals ein heftiger Schneesturm mit Hagelschlag nieder, welcher großen Schaden anrichtete. Der im Hafen von Santa Alessio befindliche Dampfer der Finanzdirektion „Umberto I.“ wurde mit solcher Gewalt an den Molo geschleudert, daß er gänzlich in Trümmer ging. Zwei Matrosen ertranken.

* **Stenogramm vom Kasernenhof.** „Still gestanden! — Nicht Such! — Augen gerade aus! Das Gewehr über, Gewehr ab, Gewehr über, Gewehr ab, Gewehr über, Gewehr ab! Na, det seh ich nu schon, heite jehs mal wieder nich eher, bis Ihr Butter und Schmalz schmilzt. — Lachen Se man nich, Einjähriger auf'm linken Flügel, sondern legen Se sich auch ins Zeug, drücken Se Ihre Aluminium-Kniechen fest durch, denn Se haben ooch keen Freiren gelernt. Se schmeißen sich die Hinte ooch schwachmatisch auf Ihre Schulter, als wenn Se sich fürchten, nen blauen Fleck zu kriegen. Ausgeschritten jehn Seman doch nicht nach'n Hofball. Fassen Se man immer rüm ins kalte Wisse, det giebt Wurr in de Knochen. Also weiter! Das Gewehr über — Gewehr ab! Det jing wieder nich. Na, Kinder, det kann ich Euch sagen, macht mich nicht erst falsch, sonst laß ich Euch stehen, bis Euch der Mond mit fraue Haare ficht.“ — So sprach der Sergeant, und nach Verlauf einer halben Stunde klappten die Griffe zu seiner und des versammelten Kriegsvolks Zufriedenheit.

* **Stenogramm von einem Berliner Kasernenhof.** Det nennt Ihr also nu bajonettiren!? — Ja sage Euch also, det Ihr keen Schimmer von Stoß oder Parade habt! — Ihr steht in Fächerstellung wie de Kameruner, wenn se sich von 'n Meißener Porzellansteller mit ne Deugabel Maccaroni nehmen wollen. Namentlich Sie, Menzel — Sie stoßen jar nich zu; fürchten Se sich denn, Ihrem jellebten Vis-à-vis, dem Einjährigen, eens ordentlich mang de Hammelrippen zu jeben. Det haben Se nich nöthig, der Einjährige wird sich schon revanchiren, un wenn er Ihnen weh thut, dann hängt id Ihnen een ander Mal einen Döwischen Panger um, wenn ihn Ihr Berwandter, det Pferd in'n Winterjarten eenen hat. Bis dahin bitte id mir aber aus, daß ordentlich bajonettirt wird, sonst werde id mir Mal an den Spaz theilhaben, wo et mir denn nich wundern soll, wenn Gener oder der Andere sich mit 'n Erdboden in Verbindung setzen wird.

* **Humoristisches.** Loyal. „Barum wurde denn die Befestigung dieses Hügel in das Festprogramm aufgenommen? . . . Ist er vielleicht historisch?“ — „Zu Befehl — seit Eure Hoheit ihn bestiegen haben!“ — „Verrechnet. Arzt: „Hast Du Alles besorgt für den Herrenabend?“ — Gattin: „Gewiß, lieber Mann! Du wirst mit mir zufrieden sein — hier lies selbst.“ — Arzt (lesend): „Hummerpatete, Gänseleber, Lachs in Gelee — hm, das sind lauter theure und sehr schwer verdauliche Speisen.“ — Gattin (schlau lächelnd): „Theuer sind sie wohl, aber derartige Menus tragen Dir doch sicher auch wieder den einen oder den anderen Patienten ein!“ — Arzt: „Das ist allerdings richtig — aber diesmal habe ich leider nur — Kollegen eingeladen!“ — „Nacht der Wohnruhe!“ Dame (zu einem Reisenden, der ihr seine Liebe gesteht): „Ist Ihre Liebe zu mir auch echt?“ — Reisender: „Mein gnädiges Fräulein, ich führe überhaupt nur echte Artikel.“

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Eoergel, Parisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 13. April.

Nur wenige Stunden hat am vergangenen Samstag der Reichstag gebraucht um das Börseuergesetz in zweiter Lesung anzunehmen. Bestand über diesen Ausgung auch von vornherein kein Zweifel, so ist doch die Börse durch die Behandlung dieser wichtigen Frage auf das Höchste verstimmt worden. Die Debatten im Plenum sind mit geradezu verblüffender Hast und unter vollständiger Außerachtlassung selbst der berechtigtesten Vorstellungen aus den berufenen Kreisen geführt worden. Nur mit geringen Ausnahmen trat der Haß gegen das bewegliche Kapital sowie das Bestreben hervor, die Börse möglichst hart zu schädigen, und selbst im letzten Augenblick wurden noch Zusatzanträge angenommen ohne daß sie auch nur im Geringsten einer gebührenden Kritik unterzogen worden sind. Daß unter solchen Umständen die Effektenmärkte von dem Seitens der Regierung in Aussicht gestellten Börseorganisationsgesetz das Schlimmste zu befürchten haben, liegt klar zu Tage, und dieser Umstand hat die Tendenz wohl noch in stärkerem Maße beeinträchtigt, als dies durch die Stempelverhöhung geschah. Begreiflicher Weise wurde dadurch die Aufmerksamkeit der Börsenbesucher insofern von der eigentlichen Geschäftsthätigkeit abgelenkt, als sich die Unterhaltung fortgesetzt um die zukünftige Wirkung des Gesetzes in der Praxis beziehungsweise um die Berechnung und Vertheilung der neuen Lasten zwischen Makler, Vermittler und Händler drehte. Anfangs der nächsten Woche finden sowohl hier als in Berlin Versammlungen der Interessenten statt, um sich hierüber zu einigen. Verstärkt wurde die Misstimmung noch durch politische Meldungen, welche sich später allerdings zum Theil als leere Erfindungen erwiesen. So wurde die Nachricht, daß sich in Sofia eine starke russenfreundliche Partei um einen engeren Anschluß Bulgariens an das Garen-

reich bemühe, rasch wieder dementirt. Mehr Grund zu Besorgnissen liefern die Belgrader Depeschen. Bekanntlich haben sich die ausländischen Bankiers Serbiens vereinigt, um von der Regierung für die Vertreter der Obligationen größere Selbstständigkeit und weitgehendere Kontroll-Ermächtigungen zu verlangen. Man wollte Anfangs wissen, daß der serbische Finanzminister die Vorschläge der Bankengruppe rundweg abgelehnt habe; neuerdings soll indessen der Minister seine Bereitwilligkeit ausgedrückt haben, die Kontrollfrage und die sonstigen Wünsche der Delegirten im Einverständniß mit ihm und entsprechend der Würde des Landes zu regeln. Diese stolze Sprache sieht schlecht im Einklang mit der Thatsache, daß die Regierung einen Theil der für den Anleihebedienst verpfändeten Gelder zu anderen Zwecken verwenden hat, und wenn es auch verführt sein mag, von einer Finanzkrise zu sprechen, so ergibt sich daraus doch, daß die Gläubiger auch jenseits Landes gegenüber heute mehr als je auf dauernde Sicherstellung ihrer Rechte dringen müssen. Ueber die Entwicklung der italienischen Finanzen läßt sich immer noch kein abschließendes Urtheil fällen. Die parlamentarische Kommission scheint gegenwärtig eher geneigt zu sein, den Vorschlägen der Regierung zuzustimmen; wenigstens nimmt sie gegen die Erhöhung der Rentensteuer keinen so scharf ablehnenden Standpunkt mehr ein als früher. Die Entscheidung wird bei Verathung des Militär-Etats in der nächsten Woche fallen; denn wenn nicht zu einer erheblichen Verminderung der Ausgaben für diesen Budgettitel gezwungen wird, so ist unerfindlich, auf welchem andern Wege die Deckung der Bedürfnisse ermöglicht werden soll. Vom Wiener Markt ausgehend trat an unseren Börsen gegen Wochenschluß leichte Befestigung ein. Der Markt beginnt jetzt wieder das Studium der Saatenkundsberichte und da am Donnerstag aus Ungarn Regen gemeldet wurde, schöpste die Spekulation daraus neue Hoffnungen. Außerdem glaubt man nicht, daß die jüngste Reife des Direktors der Kreditanstalt nach Paris lediglich informativischen Zwecken gedient habe, sondern bringt sie beharrlich mit der Absicht einer baldigen Emission österreichischer Goldrente an den französischen Märkten in Zusammenhang. Ein weiteres Stimmungs-motiv bildet die Anwesenheit des Leiters der Deutschen Bank in London, welcher an den Konferenzen wegen der Begehung der jüngsten türkischen Anleihe theilnahm. Auch soll hierbei die Einführung der orientalischen Eisenbahn-Aktien an der Berliner Börse erwogen worden sein. Was die Coursveränderungen auf den einzelnen Gebieten anbelangt, so sind diese nirgends besonders stark. Die Unruhe kam mehr in beständiger Unthätigkeit als in großen Abgängen zum Ausdruck, denn auch die Kontremine wagte nicht, Angesichts der Unruhe über die künftige Gestaltung des Verkehrs energisch einzugreifen. — Der Rentenmarkt war, soweit nicht durch die erwähnten politischen Vorgänge Verunsicherungen verursacht wurden, äußerst ruhig, obwohl überall Neigung nach unten. — Am meisten machte sich natürlich die Zurückhaltung in den Bankaktien bemerkbar, da deren Erträge durch die Börsensteuer erheblich geschnitten zu werden drohen. Allgemein stimmt man, daß die Sommermonate, welche ohnehin stets sehr ruhig zu verlaufen, diesmal vollends ganz leblos verlaufen werden. Zum Ueberdies glaubte man noch auf die Vertheilung der einzelnen Institute auf die ausländischen Staatsanleihen hinweisen zu müssen. — Eisenbahnwerthe hielten sich verhältnismäßig noch am besten, doch waren die Umsätze gleichfalls nur beschränkt. — Die Auslassungen des preussischen Finanzministers im Abgeordnetenhaus über die abgeschlossenen Schienenlieferungsverträge veranlaßten starke Abgänge in Eisenaktien, indem die Werke infolge der theueren Rohmaterialien aus den Bestellungen ganz mageren Vorthell zu ziehen vermögen. — Auch Kohlenaktien waren weichend, doch ist deren Einbuße im Allgemeinen geringer. — Im Ausweis der Reichsbank zeigt eine weitere Kräftigung des Status, und am offenen Markt ist Geld noch etwas leichter geworden.

Letzte Nachrichten.

Bremen, 14. April. Die Passagiere der „Gms“ (welche seit dem 1. April in Porta Delgada auf der Azoren-Insel Sao Miguel besanden) sind mit dem „Kaiser Wilhelm“ nach New-York weitergefahren.

Wien, 14. April. Kaiser Wilhelm ist um halb 12 Uhr im heraldischen Abchied von dem ihn begleitenden Kaiser Franz Joseph nach München abgereist.

Paris, 14. April. Gestern Abend entstand auf der Bühne des Theaters Ronnai während der Vorstellung Fener. Das Publikum flüchtete nach allen Seiten, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Es sich das Feuer als ungefährlich erwies, ließ der Theaterdirektor die Vorstellung fortsetzen.

Antwerpen, 14. April. Aus dem Streifgebiet von Antwerpen werden fortgesetzt Gewaltthatigkeiten der streikenden Ziegelschleifer, die Zahl auf ca. 6000 angewachsen ist, gemeldet. So fanden gestern wiederum 8 Feuerbrünste statt, ohne daß es bisher trotz der schärfsten Ueberwachung gelungen wäre, der Brandstifter habhaft zu werden.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten- und Societäts-Börse vom 14. April, Abends 6 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 99.00, Disconto-Comandit 180.45, Lombarden 89 1/4, Gotthardbahn-Aktien 158.40, Laurahütte-Aktien 131.50, Bochumer 136.30, Harpener 146.—, Harpener 136.—, 3procent. Portugiesen —, Schweizer Central 121.70, Schweizer Nordost 110.50, Sächsisch-Mährische 82.30, 3%. Mexikaner —, 5%. Italiener 76.10, Mittelmeer —, 6%. Mexikaner 59.20, Staatsbahn —, Tendenz: still.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 48 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 1.